Discovoice D2000

Installations- und Programmierhandbuch

Inhaltsverzeichnis

1- DARSTELLUNG DER FUNKTIONSWEISE 6

1.1- AUTOMATISCHE VERMITTLUNG 6
1.2- SPRACHNACHRICHTENDIENST 6
1.3- FAXUMLEITER 7
1.4- MUSIC ON HOLD 7

2- BESCHREIBUNG 8

2.1- INHALT DES D2000-PAKETS 8
2.2- GEWICHT UND ABMESSUNGEN DES GERÄTES 8

3- ARCHITEKTUR DES SYSTEMS 9

3.1- GERÄTERÜCKSEITE 10
3.2- GERÄTEVORDERSEITE 12

4- INSTALLATION UND KONFIGURATION 14

4.1- LADEN DER SOFTWARE 14
4.2- DER INSTALLATIONSASSISTENT 18
4.3- KONFIGURATION DER VOICE-MAILBOXEN 24

5- PROGRAMMIERUNG DER PARAMETER DES PABX 31

5.1- REGISTERKARTE "WÄHLZEITEN" 35
5.2- REGISTERKARTE "TÖNE" 36
5.3- REGISTERKARTE "KLINGELRUFSIGNALE" 39
5.4- REGISTERKARTE "PORTS" (KANÄLE) 41
5.5- REGISTERKARTE "SEQUENZEN" (ZEICHENFOLGEN) 43

5.6- REGISTERKARTE "GRUNDKONFIGURATION" 46
5.7- REGISTERKARTE "ALLGEMEINE KONFIGURATION" 49
5.8- MESSUNG DER SIGNALPEGEL 52
5.9- MESSUNG DES KLINGELZEICHENPEGELS 55

6- INSTALLATION DER ANWENDUNGEN 58

6.1- LADEN DER ANWENDUNGEN 59
6.2- ERSTELLUNG EINES ZEITPLANS 62
6.3- ERSTELLUNG EINES KALENDERS 625
6.4- KONFIGURATION DER MANUELLEN BETRIEBSARTEN 67
6.5- ÜBERPRÜFUNG DER KONFIGURATION 69

7- VOICE-MAILBOXEN 70

7.1- DEFINITION DER VOICE-MAILBOXEN 70
7.2- SERVICE-VOICE-MAILBOX 72
7.3- PARAMETEREINSTELLUNG FÜR DIE BENACHRICHTIGUNG 73

8- GRAFISCHER ANWENDUNGSGENERATOR 76

8.1- PARAMETEREINSTELLUNG FÜR DIE BLÖCKE 78
Parameter der Aktion *78*
Benutzung der Ansagen *78*
Verwaltung der Ereignisse *79*
8.2- SYMBOLLEISTE 80
8.3- PALETTE DER IM ABLAUFPLAN VERWENDBAREN SYMBOLE 806
Symbol *Menü* *88*
Symbol *Nebenstelle* *90*
Symbol *Weiterleitung* *92*

Symbol *Wählen* *94*
Symbol *Vermittlung (Attendant)* *96*
Symbol *Auflegen* *98*
Symbol *Sprachmenü* *100*
Symbol *Ansage abspielen* *102*
Symbol *Gehe zu* *104*
Symbol *Voice-Mailbox (Message Post)* *1046*
Symbol *Gehe zu Unterprogramm* *108*
Symbol *Integration* *114*
Symbol *Klingelzeichenart* *10416*
Symbol *Sprache* *118*
Symbol *Service* *120*
Symbol *Prozedur* *122*
8.4- PRAKTISCHES BEISPIEL FÜR EINE AUTOMATISCHE VERMITTLUNG 124
8.5- PRAKTISCHES BEISPIEL FÜR DIE INTEGRATION 132
8.6- ERSTELLUNG EINER ALS EINFACHER ANRUFBEANTWORTER KONFIGURIERTEN AUTOMATISCHEN VERMITTLUNG 136
8.7- ERSTELLUNG EINER ALS INFORMATIONS- UND ANSAGESYSTEM KONFIGURIERTEN AUTOMATISCHEN VERMITTLUNG 138

9- ZUSATZFUNKTIONEN 140

9.1- FAXERKENNUNG UND -WEITERLEITUNG 140
9.2- MUSIC ON HOLD 140

10- AUFZEICHNUNG DER ANSAGEN 141

11- SPEICHERN DER KONFIGURATION 145

11.1- KONFIGURATION SPEICHERN 145
11.2- KONFIGURATION WIEDERHERSTELLEN 146

12- FERNWARTUNG.....147

ANHANG 1: Liste der System-Ansagen.....16650
ANHANG 2: Architektur des Systems.....16662
ANHANG 3: Anleitung für den Einbau der Wandhalterung.....1665
ANHANG 4: Anleitung für den Austausch des Fernwartungsmodems (Modem bereits standardmäßig eingebaut).....166
ANHANG 5: Anleitung für die Erweiterung der Kanäle von 2 auf 4.....167
ANHANG 5: Anleitung für die Erweiterung der Kanäle von 2 auf 4 (Fortsetzung).....168
ANHANG 6: Anleitung für den Einbau der Speichererweiterung.....1669

1- DARSTELLUNG DER FUNKTIONSWEISE

Das D2000 ist ein eigenständiger Voice-Server mit den beiden Hauptfunktionen automatische Vermittlung und Sprachnachrichtendienst. Außerdem kann das D2000 Faxanrufe verteilen und als Music on Hold-Gerät verwendet werden. Mittels eines graphischen Generators kann ein Ablaufschema für eine angepaßte automatische Vermittlung erstellt werden.

1.1- Automatische Vermittlung

Das D2000 nimmt automatisch jeden eingehenden Anruf entgegen, übermittelt dem Teilnehmer eine Empfangsansage und bietet ihm an, direkt eine Nebenstellen- oder Dienstnummer zu wählen oder den Anruf an die Vermittlung weiterzuleiten.

Wenn der gewünschte Apparat besetzt ist, nicht antwortet oder den Anruf lediglich nicht annehmen möchte, bietet das D2000 dem Teilnehmer an, eine Nachricht in seiner Voice-Mailbox zu hinterlassen oder den Anruf an die Vermittlung zu leiten.

1.2- Sprachnachrichtendienst

Das D2000 kann als Sprachnachrichtendienst verwendet werden. Die nicht entgegengenommenen Anrufe werden automatisch an das System geleitet, das nach Übermittlung der individuellen Ansage des gewünschten Apparates den Anrufer bittet, eine Nachricht in der entsprechenden Voice-Mailbox zu hinterlassen.

Anschließend kann das D2000 den Eigentümer der Voice-Mailbox auf verschiedene Arten informieren, daß neue Nachrichten vorhanden sind: Anzeigeleuchte auf dem Apparat, anderer Ton beim Abheben oder regelmäßige Anrufe am Apparat (abhängig vom PABX).

Außerdem kann das D2000 eine vorher programmierte Nummer wählen (Wohnung, Mobiltelefon, Personenrufgerät) und eine Fernbenachrichtigung über die Nachrichten durchführen.

Der Benutzer kann seine Nachrichten von einem Telefon mit Tonwahl (intern oder extern) abrufen, nachdem er seinen geheimen Zugangscode eingegeben hat.

Die abgehörten Nachrichten können manuell oder automatisch nach einem programmierbaren Intervall gelöscht werden.

1.3- Faxumleiter

Das D2000 ist in der Lage, Faxanrufe von Telefonanrufen zu unterscheiden. Wenn das System ein ankommendes Fax erkennt, leitet es den Anruf automatisch an das Faxgerät.

1.4- Music on Hold

Das D2000 kann auch als Music on Hold-Gerät verwendet werden. Für diese Funktion muß ein Kanal des D2000, der an den externen Audioeingang des PABX angeschlossen werden muß, ständig benutzt werden.

2- BESCHREIBUNG

2.1- Inhalt des D2000-Pakets

Das gelieferte Paket besteht aus folgenden Elementen:

Das Gehäuse des D2000.

Ein externes Netzteil (220V AC/12V DC) für den Anschluß des D2000 an das Stromnetz.

Ein Standard-Nullmodemkabel mit DB9-Steckern für den Anschluß des D2000 an den seriellen Anschluß eines PC.

2 oder 4 Telefonkabel (je nach Anzahl der Kanäle des D2000) mit RJ11-Steckern.

Ein Diskettensatz mit dem Konfigurationsprogramm des D2000, das unter Windows 95, 98 und NT 4.0 läuft.

Ein Installations- und Programmierhandbuch.

Ein Benutzerhandbuch.

Eine Wandhalterung mit Zubehör.

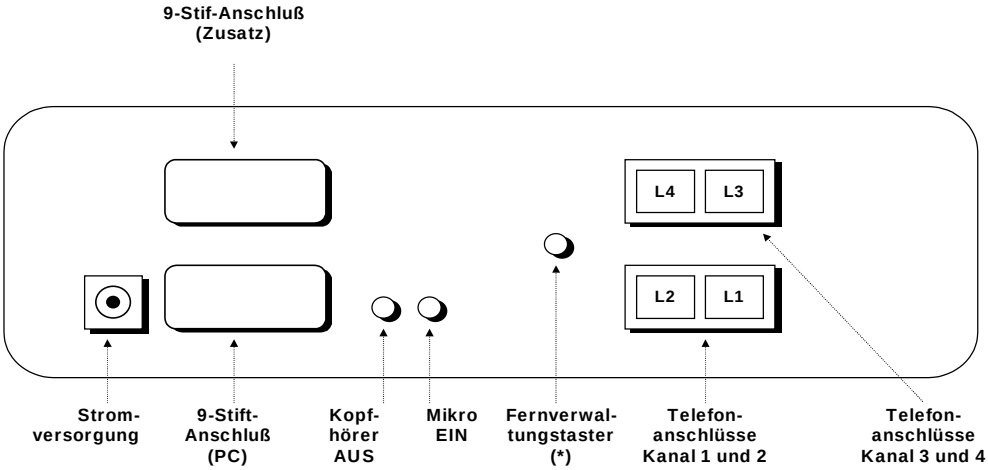
2.2- Gewicht und Abmessungen des Gerätes

230 x 235 x 75 mm – 1.5 kg in der Basisversion

3- ARCHITEKTUR DES SYSTEMS

- ✓ Das D2000 ist um einen 68000er Mikroprozessor von Motorola und einen digitalen Signalprozessor (DSP) aufgebaut, der jeden der Kanäle steuert.
- ✓ Die Audioabtastung liegt bei 8 kHz.
- ✓ Die Kompressionsrate beträgt 9,6 kBit/s im Spitzenbetrieb und 4,4 kBit/s im Normalbetrieb.
- ✓ Der Kompressionsalgorithmus ist ein anwendereigener Algorithmus.
- ✓ Der Audioausgang hat eine Impedanz von 32 Ohm mit einer regelbaren Signalleistung und einer maximalen Leistung von 1 Watt.
- ✓ Der Mikrofoneingang ist vom Typ Elektret.
- ✓ Die beiden Anschlüsse Phones und Micro sind 3,5-mm-Klinkenbuchsen und auf der hinteren Abdeckung mit BF OUT (NF AUS) und BF IN (NF EIN) gekennzeichnet.
- ✓ Das D2000 besteht außerdem aus Flash- und CMOS-RAM-Speichern, in denen die Programme, die Systemansagen und die von den Benutzern hinterlassenen Nachrichten gespeichert sind.
- ✓ Es ist möglich, zusätzliche Speicherkarten einzubauen, um mehr Nachrichten zu speichern.
- ✓ Auf der Hauptkarte befinden sich die beiden ersten Kanäle für die Basiskonfiguration, die 4-Kanal-Version erhält man durch Einbau einer Erweiterungskarte mit 2 Kanälen.
- ✓ Für das Fernladen und die Fernwartung des D2000 ist ein internes Modem eingebaut.
- ✓ Bei Stromausfall reinitialisiert sich das System automatisch. Durch eine Lithium-Batterie werden Systemdatum und uhrzeit beibehalten.

3.1- Geräterückseite



* Taster für die Fernverwaltung: Siehe Kapitel Fernwartung

Für die Installation des D2000 sind folgende Anschlüsse vorhanden:

EXTERNE STROMVERSORGUNG: Schließen Sie den Stecker des 220V-AC/12V-DC-Transformators an den mit 'POWER' bezeichneten Anschluß des D2000 an und legen Sie den Transformator ans Netz.

PC: Schließen Sie das serielle DB9-Kabel an den 9-Stift-Anschluß des D2000 und einen seriellen Anschluß des PC (COM) an.

PABX: Je nach Kapazität des D2000 (Anzahl der für den Anschluß an das PABX verfügbaren Kanäle) werden 2 oder 4 Telefonkabel mitgeliefert. Schließen Sie die Kabel an das D2000 und die Teilnehmerleitungsschnittstellen des PABX an.

HINWEIS: Es ist unbedingt erforderlich, daß Sie die für die Verbindung PABX/D2000 benutzten Nebenstellennummern kennen. Notieren Sie hier die Nummern für jeden Kanal:

NST der PABX an **Anschluß 1**: _____

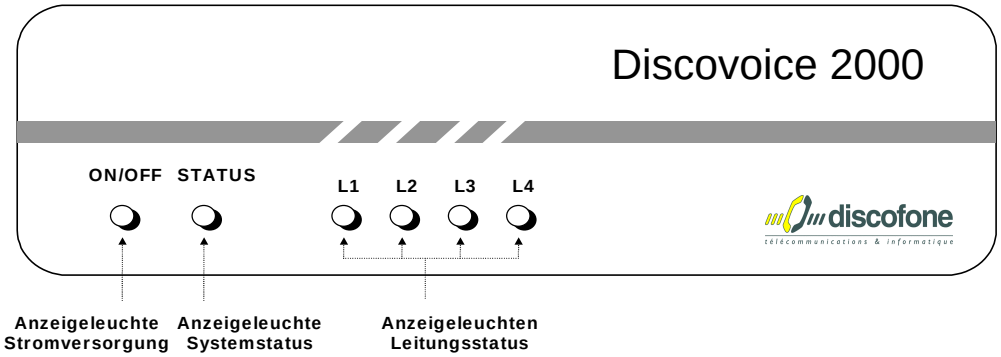
NST der PABX an **Anschluß 2**: _____

NST der PABX an **Anschluß 3**: _____

NST der PABX an **Anschluß 4**: _____

3.2- Gerätevorderseite

ON/OFF	Anzeigeleuchte Stromversorgung.
STATUS	Anzeige des Systemstatus.
L1	Anzeigeleuchte für Status von Leitung 1.
L2	Anzeigeleuchte für Status von Leitung 2.
L3	Anzeigeleuchte für Status von Leitung 3.
L4	Anzeigeleuchte für Status von Leitung 4.



Der **Status des Systems** wird wie folgt angezeigt:

Farbe der Status-LED	**Systemstatus**
Aus	Nicht bereit
Rot	Bereit
Rot blinkend	Beschäftigt mit Fernwartung

Der **Status jeder Leitung** wird wie folgt angezeigt:

Farbe der LEDs	**Leitungsstatus**
Aus	Frei
Rot blinkend	Klingelzeichen
Gelb	Besetzt
Rot	Aufzeichnung Nachricht
Grün	Übermittlung Ansage

4- INSTALLATION UND KONFIGURATION

Mit dem Konfigurationsprogramm des D2000 kann das System von einem PC aus durch Definition und Laden der erforderlichen Parameter konfiguriert werden.

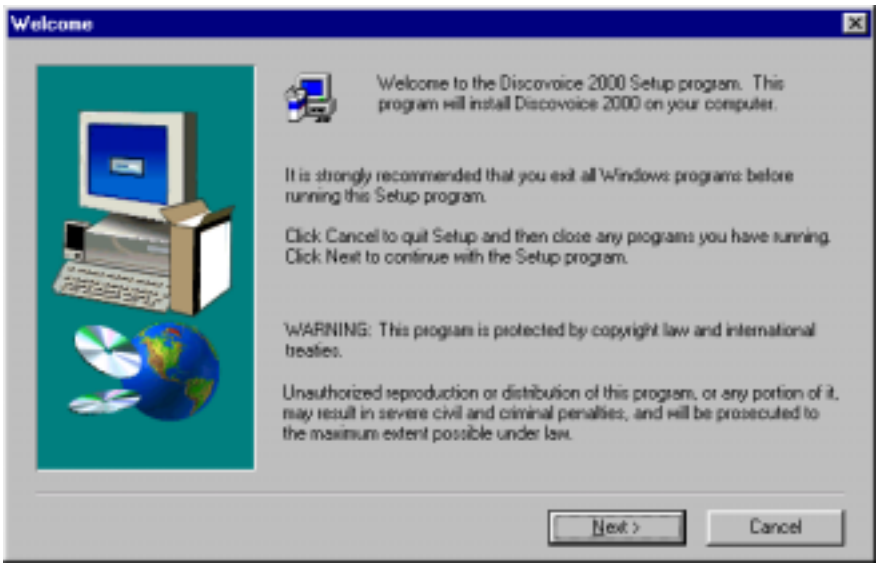
Das Konfigurationsprogramm ist eine 32-Bit-Windows-Anwendung, die unter Windows 95, Windows 98 und Windows NT und auf jedem PC läuft, der diese Umgebungen unterstützt und über einen freien seriellen Anschluß verfügt. Der benötigte Speicherplatz beträgt 6 MB. Es ist mindestens ein 486er Prozessor erforderlich. Ein Pentium-Prozessor ist empfehlenswert, vor allem wenn Sie Fernverwaltungsoperationen ausführen möchten.

4.1- Laden der Software

Gehen Sie bei der Installation wie folgt vor:

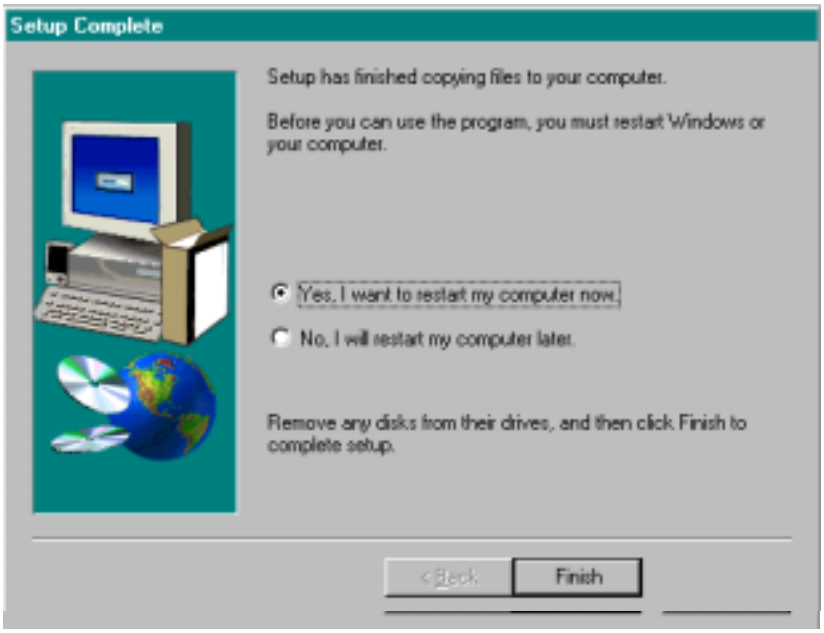
- Schalten Sie den PC ein und starten Sie Windows (Version 95, 98 oder NT).
- Schließen Sie das D2000 über das mitgelieferte DB9-Kabel an einen seriellen Anschluß des PC und das mitgelieferte Netzgerät an. Die ON/OFF-LED sollte aufleuchten, und einige Sekunden später leuchtet die STATUS-LED ebenfalls auf, um anzuzeigen, daß das D2000 einwandfrei in Betrieb gegangen ist.
- Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie alle eventuell geöffneten Windows-Anwendungen schließen. (Überprüfen Sie, daß an Ihrem PC die richtige Uhrzeit und das richtige Datum eingestellt sind, damit das D2000 korrekt konfiguriert wird.)
- Legen Sie die erste Diskette mit der Bezeichnung **Diskette 1** ein.
- Wählen Sie im Startmenü Ihres PC den Befehl **Ausführen**.

- Geben Sie "**A:\SETUP**" ein und bestätigen Sie mit der *EINGABE*-Taste oder klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*. Der folgende Bildschirm wird angezeigt:



Klicken Sie auf die Schaltfläche "*Next*", im folgenden Bildschirm können Sie das Unterverzeichnis angeben, in dem das Konfigurationsprogramm des D2000 installiert werden soll:

- Wählen Sie das Unterverzeichnis oder klicken Sie auf die Schaltfläche “*Next*”, um das Standardverzeichnis zu wählen. Der Installationsvorgang beginnt, das Programm verlangt nach und nach die weiteren Disketten.



- Nach Abschluß der Installation wird die Meldung angezeigt, daß der Computer neu gestartet werden muß. Klicken Sie auf “*Finish*”.

Die Programmgruppe **“Discovoice D2000”** wurde angelegt.

HINWEIS:

Das D2000 ist mehrsprachig. Sie können aus den im System verfügbaren Sprachen die Sprachen der Systemansagen wählen. Diese Wahl treffen Sie im Installationsassistenten. (Siehe nächstes Kapitel)

Bevor Sie die Installation des D2000 beginnen, können Sie jedoch auch die Sprache der Konfigurationsoberfläche wählen. Gehen Sie dazu mit dem Windows-Explorer in das Verzeichnis c:\windows\menu\démarrer\programmes\discovoice 2000.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei discovoice 2000. Klicken Sie auf "Eigenschaften", dann auf die Registerkarte "Verknüpfung". Löschen Sie in der Programmzeile ("Ziel") den Text "/L=Français". Klicken Sie dann zur Bestätigung auf OK>. Bei jedem Aufruf des Programms wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, eine der Sprachen auszuwählen, die für die Oberfläche unter Windows zur Verfügung stehen (die Liste wird auf dem Bildschirm angezeigt).

Sie können auch direkt an Stelle von "/L=Français" zum Beispiel "/L=English" eingeben. Wenn Sie nicht sicher sind, welche Sprachen für die Oberfläche zur Verfügung stehen, empfehlen wir Ihnen zunächst die erste Operation (Löschen von "/L=Français").

Bei jeder Verbindung des D2000 stellt sich das System automatisch auf die Uhrzeit des PC ein, an den es angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich daher vor dem Start des Programms, daß an Ihrem PC die richtige Uhrzeit und das richtige Datum eingestellt sind.

4.2- Der Installationsassistent

Wählen Sie die Programmgruppe Discovoice 2000 im Startmenü Ihres PC, dann nochmals Discovoice 2000. Wählen Sie den seriellen Anschluß des PC. Der Eingangsbildschirm wird angezeigt. Wählen Sie im Menü “Datei“ des Hauptbildschirms den “Konfigurations Wizard“. Der folgende Bildschirm wird angezeigt. Bei der ersten Installation wird dieser Bildschirm direkt nach der Auswahl des seriellen Anschlusses angezeigt. Über den Installationsassistenten können Sie das System auch zurücksetzen. (Sie verlieren alle Daten, einschließlich der Nachrichten der Voice-Mailbox)

- Klicken Sie auf “Weiter”. Das folgende Fenster wird angezeigt:

Klicken Sie auf den Pfeil, um die Liste der verfügbaren **PABX** zu erhalten.

Wenn Ihr PABX in der Liste enthalten ist, wählen Sie es aus.

Wenn dies nicht der Fall ist, wählen Sie “Not Integrated”, um eine Standardanwendung für Automatische Vermittlung/Sprachnachrichtendienst zu erhalten.

- Klicken Sie auf “Weiter”. Der folgende Bildschirm wird angezeigt:

Geben Sie die Werte der folgenden Parameter ein:

Zentrale Übergabesequenz: Einzugebende Zeichenfolge für die Weiterleitung eines Anrufs zur Vermittlung. Verwenden Sie:

"**T**" für Tonwahl

"**P**" für Impulswahl

"**R**" für Flash

"**,**" für normale Pause (500 ms)

"**.**" für kurze Pause (100 ms)

"**;**"für lange Pause (2000 ms)

Wenn Sie beispielsweise die Zeichenfolge "TR,11" eingeben, bedeutet dies, daß für die Vermittlung im Tonwahlverfahren gewählt, ein Flash ausgeführt, dann eine Pause von 500 ms eingehalten und die Nummer des Amtsapparates, hier die 11, gewählt werden muß.

Fax Übergabesequenz: Einzugebende Zeichenfolge für die Weiterleitung eines Anrufs an das Faxgerät. Das D2000 kann normale Anrufe von Faxanrufen unterscheiden und letztere an das Faxgerät weiterleiten.

Ziffernanzahl der Nebenstellen: Anzahl der Ziffern, die für die Identifikation einer Nebenstelle benutzt werden.

Hauptsprache: Standardmäßig benutzte Sprache für die Systemansagen. Eine Dropdown-Liste enthält die verfügbaren Sprachen.

Fernwartungsnummer: Telefonnummer des Fernverwaltungszentrums (fragen Sie Ihren Installateur).

- Folgender Bildschirm mit allen programmierten Werten wird angezeigt.

Wenn die Werte nicht korrekt sind, klicken Sie auf “Zurück”, um sie neu zu programmieren.

Wenn die Werte korrekt sind, klicken Sie auf “Ende”.

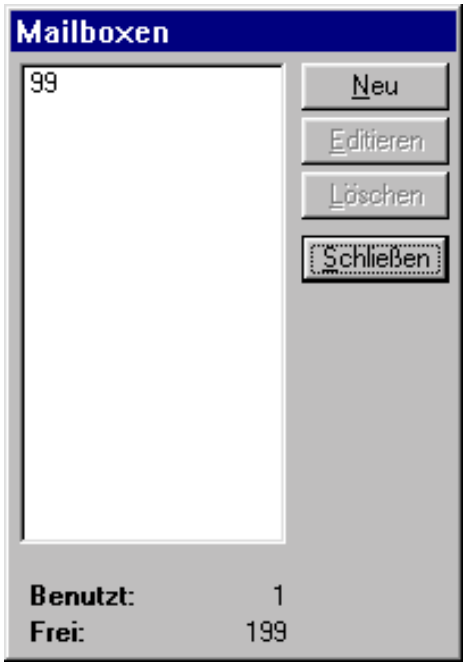
- Der Installationsassistent lädt diese Werte automatisch in das D2000, wie folgender Bildschirm zeigt:

Die Grundkonfiguration ist jetzt abgeschlossen. Klicken Sie auf *OK*, um Voice-Mailboxen anzulegen.

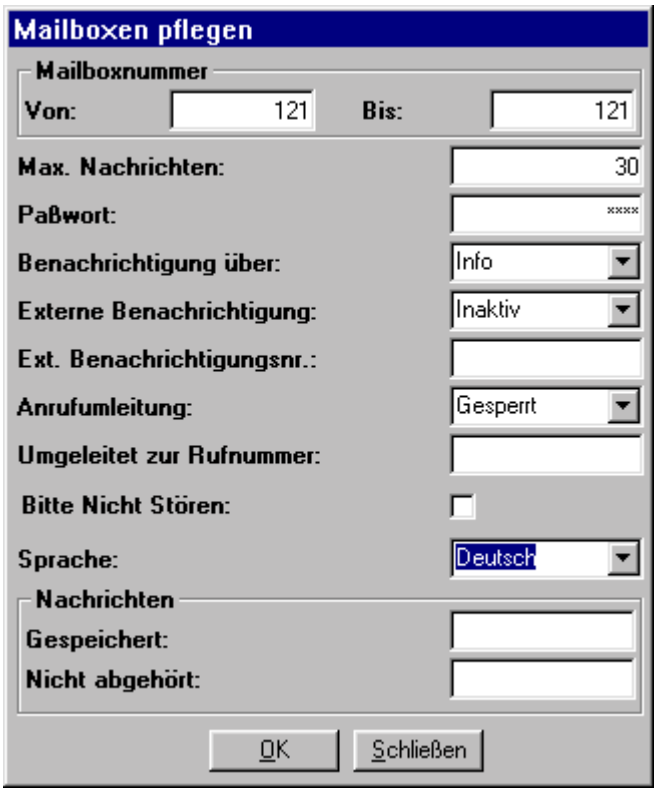
4.3- Konfiguration der Voice-Mailboxen

- Folgender Bildschirm zeigt die Liste der bereits erstellten Voice-Mailboxen:

  Bei der ersten Konfiguration des D2000 besteht die Liste lediglich aus der Service-Mailbox (siehe Kap. 7.2). Klicken Sie auf 'Neu', um neue Voice-Mailboxen anzulegen.



Folgende Parameter beziehen sich auf die Voice-Mailboxen:



Mailboxnummer: Nummer zur Identifikation der Voice-Mailbox (gleiche Nummer wie die Nummer der Nebenstelle). Um mehrere Voice-Mailboxen mit aufeinanderfolgenden Nummern anzulegen, geben Sie die erste und die letzte Nummer ein. Um zum Beispiel Voice-Mailboxen mit den Nummern 41 bis 46 anzulegen, geben Sie ein:

Von: 41 (erste Nummer)

Bis: 46 (letzte Nummer)

Max. Nachrichten: Maximale Anzahl an Nachrichten, die die Voice-Mailbox enthalten kann (von 0 bis 30).

Paßwort: Erforderlicher Geheimcode für den Abruf der in der Voice-Mailbox hinterlassenen Nachrichten (4stelliger Code, der von einem Telefonapparat aus geändert werden kann).

Alle Voice-Mailboxen werden mit dem Standardgeheimcode 1234 eingerichtet. *Mit dem Geheimcode 0000 (= Geheimcode deaktiviert) ist die Voice-Mailbox nicht geschützt und die Nachrichten können von jedem Benutzer abgerufen werden.*

Später kann der Geheimcode von seinem Besitzer nur von einer Nebenstelle aus festgelegt und geändert werden. Der Administrator kann über die Service-Voice-Mailbox diesen Geheimcode aufheben und wieder den Standardgeheimcode 1234 aktivieren.

Benachrichtigung über: Art der Benachrichtigung, die benutzt wird, um den Eigentümer der Voice-Mailbox darüber zu informieren, daß er neue Nachrichten erhalten hat. Die verschiedenen Benachrichtigungsarten sind im Abschnitt 7.3 (Parametereinstellung für die Benachrichtigungen) aufgeführt.

Externe Benachrichtigung: Über dieses Menü können Sie die Fernbenachrichtigung aktivieren oder deaktivieren. Der Eigentümer der Voice-Mailbox kann die Benachrichtigung auch per Telefon aktivieren oder deaktivieren. Wenn Sie bei

Externe Benachrichtigung die Option Inaktiv (verboten) wählen, erhält der Eigentümer der Voice-Mailbox keinen Zugang zur Fernbenachrichtigung mehr.

Ext. Benachrichtigungsnr.: Für die Fernbenachrichtigung anzurufende Nummer (Nummer eines internen Apparates oder externe Nummer). Denken Sie daran, zuerst die Zugangskennzahl für Außenverbindungen zu programmieren (im allgemeinen 0).

Diese Nummer kann auch von einem Telefonapparat aus geändert werden. Die Sonderzeichen sind dann folgendermaßen belegt:

Über Telefon einzugebendes Sonderzeichen	*Im Feld* **Ext. Benachrichtigungsnr.** *einzugebendes Zeichen*	*für……*
Geben Sie #1 ein	**.**	*Pause (100 ms*
Geben Sie #2 ein	**,**	*Pause (500 ms)*
Geben Sie #3 ein	**;**	*Pause (2000 ms)*
Geben Sie #4 ein	**T**	*Tonwahlverfahren*
Geben Sie #5 ein	**P**	*Impulswahlverfahren*
Geben Sie #6 ein	**G**	*Erdtaste*
Geben Sie #7 ein	**R**	*Flashing*
Geben Sie ## ein		**#**
Geben Sie #* ein		*****

Anrufumleitung: Der Eigentümer der Voice-Mailbox kann von seinem Apparat aus die Anrufweiterleitung auf eine andere Nebenstellennummer aktivieren oder deaktivieren (für Anrufe, die über die automatische Vermittlung eingehen). Diese Funktion kann vom Installateur untersagt werden.

Hinweis: Wenn die Anrufweiterleitung aktiviert, jedoch keine Nummer angegeben ist, funktioniert das System in der Betriebsart Ruhe vor dem Telefon (siehe Erläuterung an späterer Stelle):

Umgeleitet zur Rufnummer: Nummer des Apparates, an den der Anruf bei der Weiterleitung von der automatischen Vermittlung umgeleitet wird.

Bitte nicht stören: Wenn dieses Kästchen markiert ist, kann der Eigentümer der Voice-Mailbox die Betriebsart "Ruhe vor dem Telefon" von seinem Telefon aus aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Betriebsart aktiviert ist, werden die von der automatischen Vermittlung weitergeleiteten Anrufe nicht durchgestellt.

Sprache: Sprache, die das D2000 für die Übermittlung der verschiedenen Menüs und Ansagen an den Eigentümer benutzt und auch für die Willkommensansage, die dem Benutzer anbietet, eine Nachricht in Ihrer Voice-Mailbox zu hinterlassen (wenn der Eigentümer diese Ansage nicht individuell angepaßt hat).

Nachrichten: Dieses Feld kann nicht geändert werden.

Gespeichert: Anzahl der im Speicher enthaltenen Nachrichten, gleichgültig ob sie bereits abgehört wurden oder nicht.

Nicht abgehört : Anzahl der neuen Nachrichten.

- Klicken Sie auf OK, um die Parameter zu bestätigen. Das D2000 erstellt die Voice-Mailbox(en).

Die Zeile "**Frei**" (in dem Bildschirm, der die Liste der Voice-Mailboxen anzeigt) = Anzahl der Mailboxen, die noch angelegt werden können:

Klicken Sie auf "*Neu*", um eine oder mehrere Mailboxen anzulegen.

Wählen Sie eine Mailbox aus und klicken Sie auf "*Editieren*", um sie zu ändern.

Wählen Sie eine oder mehrere Mailboxen aus (mit den Tasten UMSCHALT oder STRG) und klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen", um sie zu löschen.

Wenn Sie alle Voice-Mailboxen angelegt und definiert haben, klicken Sie auf *"Schliessen"*, um den Vorgang abzuschließen.

Jetzt ist das D2000 konfiguriert und bereit, rund um die Uhr als Automatische Vermittlung und/oder interaktiver Sprachnachrichtendienst zu arbeiten.

5- PROGRAMMIERUNG DER PARAMETER DES PABX

Die in diesem Kapitel beschriebenen Parameter können die fehlerfreie Funktion des D2000 beeinträchtigen. Wenn das System einwandfrei installiert wurde und funktioniert, wird daher empfohlen, die Werte dieser Parameter nicht zu ändern.

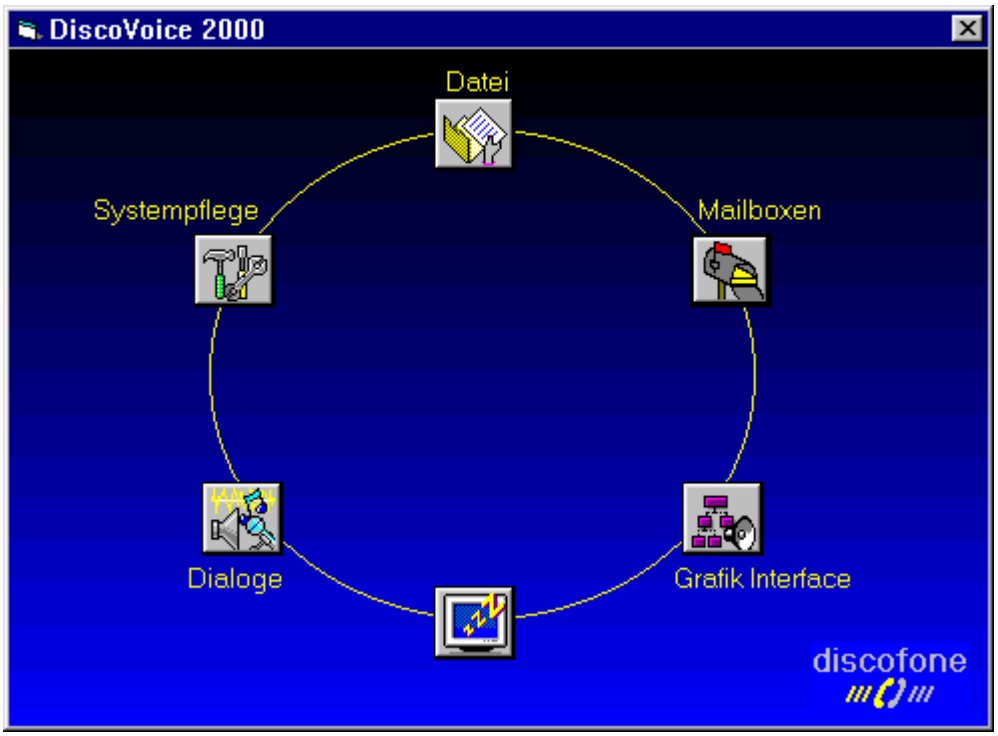
Die Parameter des PABX können in drei Kategorien unterteilt werden:

1. *Systemparameter.*
2. *Parameter für Signalpegel.*
3. *Parameter für Klingelzeichenpegel.*

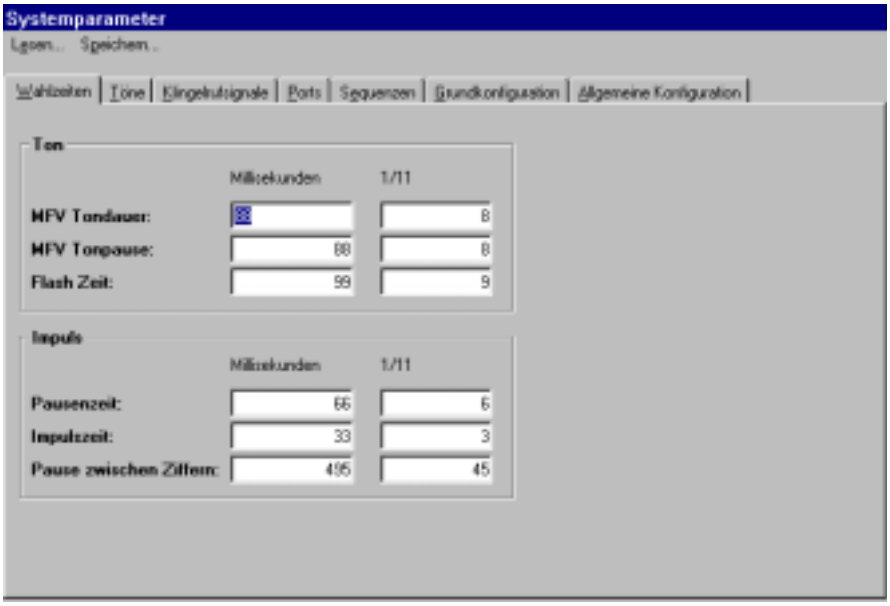
Um diese Parameter zu ändern:

- Stellen Sie sicher, daß das D2000 an das PABX und den Computer angeschlossen ist.
- Starten Sie das Programm Discovoice 2000 im *Startmenü*.

Der folgende Bildschirm wird angezeigt:



- Wählen Sie im Menü “Systempflege” der Hauptmenüleiste die Option “Systemparameter”. Ein neues Fenster mit den folgenden sieben Registerkarten wird angezeigt:



✓ Mit der Option "*Lesen*" der Menüleiste können Sie die bereits im D2000 programmierten (Option Mini-Mail) oder in der Konfigurationsdatei gespeicherten (Option Datei) Werte anzeigen lassen.

Die geladenen Werte werden dann auf den verschiedenen Registerkarten angezeigt und können geändert werden.

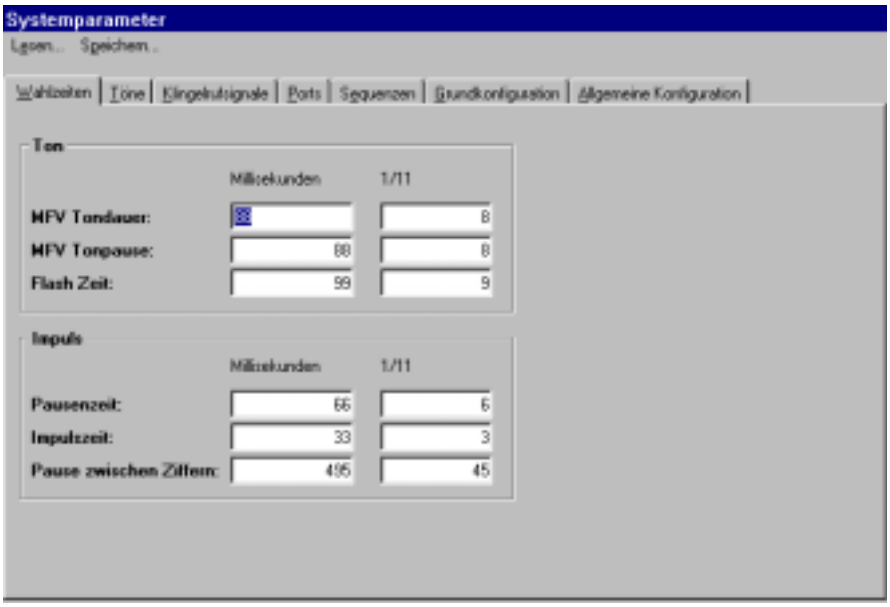
✓ Mit der Option "*Speichern*" können die angezeigten Werte für die Konfiguration an das D2000 gesandt (wählen Sie Mini-Mail) oder in einer Konfigurationsdatei gespeichert werden (wählen Sie Datei).

✓ Geben Sie die Werte für jeden Parameter nur in der **linken** Spalte ein, die Werte in der rechten Spalte werden automatisch auf ein Elftel der eingegebenen Werte eingestellt. Die Zeiten sind in Millisekunden angegeben.

5.1- Registerkarte Wählzeiten

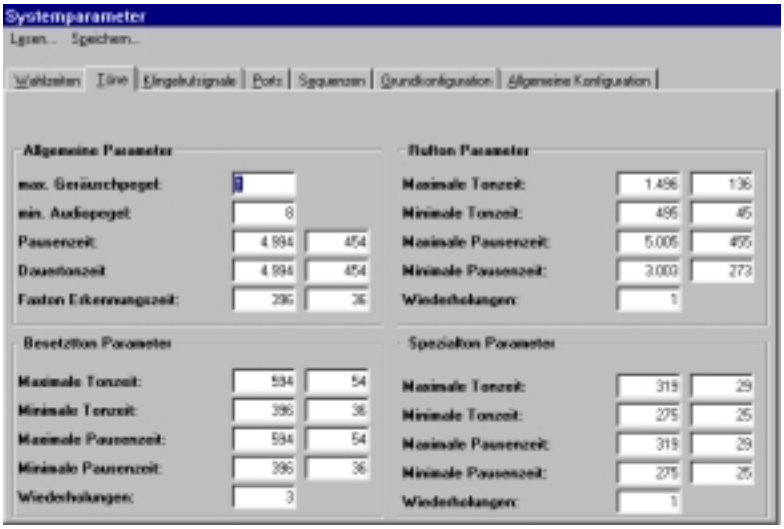
In diesem Bildschirm können Sie die Länge der Tonwahlsignale und der Impulswahlsignale sowie die Flash-Länge definieren. Die Standardwerte sind die offiziell empfohlenen Werte und sollten nicht geändert werden.

- Klicken Sie auf die Registerkarte “Wählzeiten” und der folgende Bildschirm wird angezeigt:



5.2- Registerkarte Töne

- Klicken Sie auf die Registerkarte “Töne” und folgender Bildschirm wird angezeigt. Darin können Sie die Parameter für die Erkennung der verschiedenen Tonzeichen einstellen.



Die ursprünglich angezeigten Parameter entsprechen jenen des installierten PABX und sollten nur bei Problemen unter Berücksichtigung der folgenden Hinweise geändert werden:

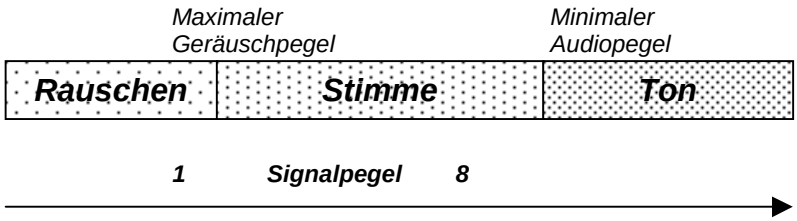
Allgemeine Parameter

Die Werte der Pegelparameter sind in internen Einheiten angegeben (*siehe grafische Meßinstrumente in den Abschnitten 5.8 und 5.9*).

Maximaler Geräuschpegel: Wenn das in der Leitung erkannte Signal niedriger als dieser Pegel ist, wird es als 'Rauschen' angesehen und vom D2000 ignoriert. Wenn das Signal über diesem Pegel liegt, wird es vom D2000 als 'Stimme' identifiziert.

Der Standardwert ist 1 und kann bis auf 3 oder 4 erhöht werden, wenn das Rauschen stark ist.

Minimaler Audiopegel: Minimaler Pegel für die Gültigkeit der Tonsignale in der Leitung. Wenn das in der Leitung erkannte Signal über diesem Pegel liegt, wird es vom D2000 als 'Tonzeichen' identifiziert. (Wenn das in der Leitung erkannte Signal unter diesem Pegel liegt, wird es als 'Stimme' angesehen).



Pausenzeit: Minimaler Zeitraum, während dem der Signalpegel in der Leitung unter dem "Maximaler Geräuschpegel" liegt, um festzustellen, ob stille Phasen in der Leitung sind.

Dauertonzeit: Minimale Zeit für die Erkennung eines Signals in der Leitung, das höher als der "Minimale Audiopegel" ist, um festzustellen, ob ein Dauerton in der Leitung (Aufforderung zu wählen) vorhanden ist.

Faxton Erkennungszeit: Minimale Zeit für die Erkennung eines Faxsignals in der Leitung (um zu bestimmen, ob es sich um einen Faxanruf handelt).

Parametereinstellung für die Besetzt-, Klingel- und Sondertonzeichen

Stellen Sie die „**Besetztton Parameter**" ein, die dem vom PABX ausgegebenen Signal entsprechen und dem Anrufer (hier das D2000) anzeigen, daß der angerufene Apparat besetzt ist, und die „**Rufton Parameter**", die dem vom PABX ausgegebenen Signal entsprechen und anzeigen, daß der ausgehende Anruf unterwegs und der angerufene Apparat nicht besetzt ist.

✓ Diese Parameter werden durch ein **Intervall** definiert, das +/- 20% des tatsächlich gemessenen Wertes entspricht. Wenn beispielsweise die Dauer des EIN-Tonzeichens 1000 ms ist, dann ist die Maximale Tonzeit (Maximale EIN-Zeit) 1200 ms und die Minimale Tonzeit (Minimale EIN-Zeit) 800 ms.

✓ In der Zeile **Wiederholungen** kann programmiert werden, wie oft das D2000 das Tonzeichen des angerufenen Apparates überprüft. Empfohlener Wert: 2 oder 3.

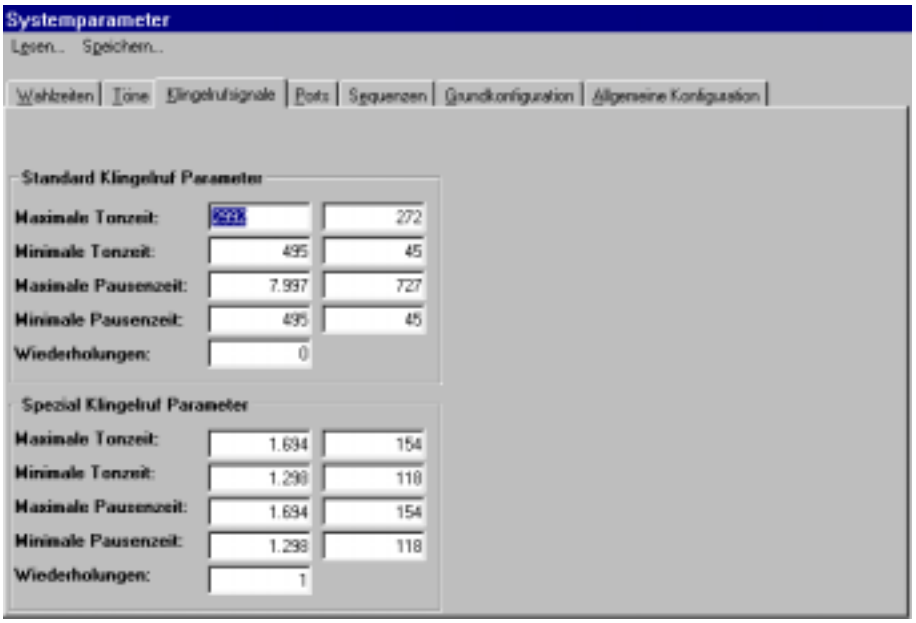
Da das D2000 nicht die Frequenz des Tonzeichens mißt, sondern nur den Takt des EIN und AUS Tonzeichens, ist es wichtig, diesen Parameter so exakt wie möglich einzustellen. Wenn der Wert unter 2 liegt, könnte ein Signal vom Typ 'Rauschen' oder 'Stimme' als Tonzeichen identifiziert werden, im umgekehrten Fall ist die Zeit, die das D2000 benötigt, um die Art des Tonzeichens zu identifizieren, um so länger, je höher der Wert ist.

✓ Wenn das PABX über eine dritte Tonzeichenart verfügt, die in gewissen Sonderfällen benutzt wird, und das D2000 in der Lage sein soll, diese zu erkennen, geben Sie diese Parameter unter „**Spezialton Parameter**" (Sondertonzeichen) ein.

✓ Wenn Sie die Länge der einzelnen Tonzeichen nicht kennen, können Sie jedes Signal mit einem grafischen Werkzeug anzeigen und messen. *Siehe Abschnitt 5.8 (Messung der Signalpegel)*

5.3- Registerkarte Klingelrufsignale

- Klicken Sie auf die Registerkarte “Klingelrufsignale” und folgender Bildschirm wird angezeigt. Darin können die Parameter für die Erkennung der Klingelsignale bei einem Anruf von einem anderen Apparat eingestellt werden.



Stellen Sie die Parameter für "**Standard Klingelruf Parameter**" (Normales Klingelzeichen) ein. Wenn das PABX über einen zweiten Klingelzeichentyp verfügt, der vom D2000 erkannt werden soll, definieren Sie ein Klingelzeichen als "normal" und ein anderes als "spezial" und stellen Sie die Parameter für "**Spezial Klingelruf Parameter**" (Sonderklingelzeichen) ein (wenn das PABX beispielsweise verschiedene Klingelzeichen verwendet, um zwischen einem internen und einem externen Anruf zu unterscheiden).

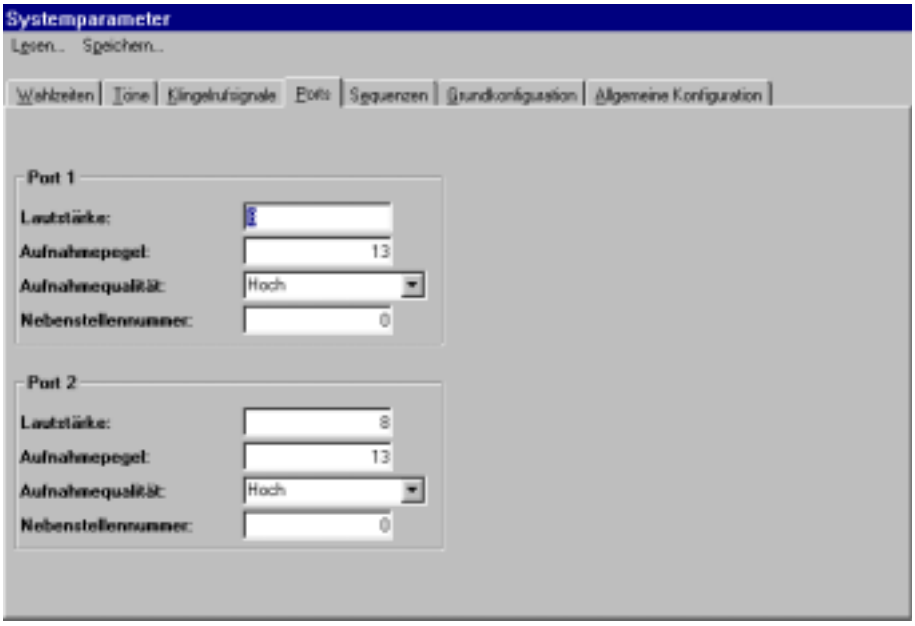
✓ Diese Parameter werden durch ein **Intervall** definiert, das +/- 20% des tatsächlich gemessenen Wertes entspricht. Wenn zum Beispiel die Länge des Klingelzeichens 1000 ms ist, dann ist die Maximale Tonzeit 1200 ms und die Minimale Tonzeit 800 ms.

✓ In der Zeile **Wiederholungen** kann programmiert werden, wie oft das D2000 das ankommende Signal vor dem Abheben überprüft. Der empfohlene Wert ist 1, in diesem Fall antwortet das D2000 zu Beginn des zweiten Klingelzeichens. Wenn der Wert 0 ist, antwortet das D2000 unabhängig vom Typ des Klingelzeichens beim ersten Klingelzeichen, ohne zu versuchen, es zu identifizieren.

✓ Wenn Sie die Länge der einzelnen Klingelzeichen nicht kennen, können Sie die Länge der Klingelzeichen mit einem grafischen Werkzeug anzeigen und messen. *Siehe Abschnitt 5.9, Messung der Klingelzeichenpegel.*

5.4- Registerkarte Ports (Kanäle)

- Klicken Sie auf die Registerkarte “Ports” und folgender Bildschirm wird angezeigt:



- Für jeden Kanal:

  Lautstärke: Lautstärke der Systemansagen. Standardwert 8.

  Aufnahmepegel: Lautstärke der Aufzeichnung der in den Voice-Mailboxen hinterlassenen Nachrichten. Standardwert 13.

  Die hier vorgegebenen Standardwerte sind optimal und sollten nicht geändert werden.

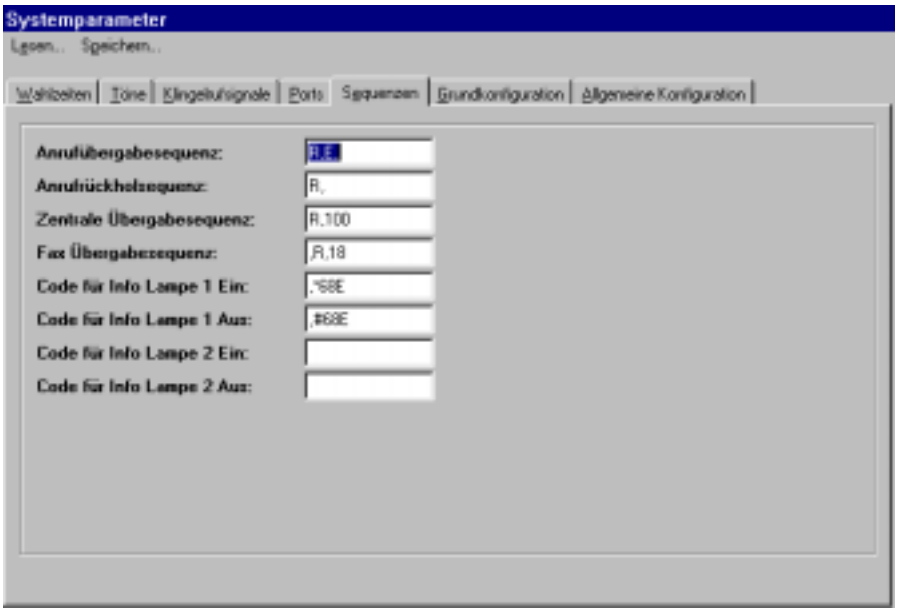
  Aufnahmequalität: Qualität der Aufzeichnung und Übermittlung der in den Voice-Mailboxen hinterlassenen Nachrichten. Folgende Optionen stehen zur Verfügung (klicken Sie auf den Pfeil) (Standard: Normal):

	Kompressionsrate (KBit/s)	*Kompression der stillen Phasen*
High	9,6	ohne
High & Compression	9,6	mit
Normal	4,4	ohne
Normal & Compression	4,4	mit

  Nebenstellennummer: Geben Sie die Nummer des Apparates des PABX ein, an den jeder Kanal des D2000 angeschlossen ist.

5.5- Registerkarte Sequenzen (Zeichenfolgen)

- Klicken Sie auf die Registerkarte “Sequenzen” und folgender Bildschirm wird angezeigt:



Für die Wählfolgen werden folgende Zeichen verwendet:

- die 16 Tonwahlzeichen
- "**T**" für Tonwahl (DTMF)
- "**P**" für Impulswahl
- "**R**" für Flash
- "**G**" für Erdung
- "**,**" für normale Pause (500 ms)
- "**.**" für kurze Pause (100 ms)
- « ; » für lange Pause (2000 ms)
- "**E**" für Nebenstelle
- "@" für eine 'Überwachte' Weiterleitung

Zum Beispiel, wenn Sie für die Weiterleitung an die Vermittlung die Zeichenfolge "TR,11" eingeben, bedeutet dies, daß für eine Verbindung mit der Vermittlung im Tonwahlverfahren gewählt, ein Flash ausgeführt, dann eine Pause von 500 ms eingehalten und die Nummer des Amtsapparates, hier die 11, gewählt werden muß.

Anrufübergabesequenz: Geben Sie die DTMF-Zeichen für die Weiterleitung eines eingehenden Anrufs an einen anderen Apparat ein.

Anrufrücknahmesequenz: Geben Sie die DTMF-Zeichen für die Fortsetzung eines Anrufs im Wartefeld ein.

Zentrale Übergabesequenz: Geben Sie die DTMF-Zeichen für die Weiterleitung eines eingehenden Anrufs an die Vermittlung ein.

Diese Anrufweiterleitung (an die Vermittlung) ist standardmäßig 'Blind', das heißt, das D2000 leitet den Anruf weiter und legt auf.

Die Weiterleitung kann auch 'Überwacht' sein (benutzen Sie das Präfix @ vor der Weiterleitungszeichenfolge), in diesem Fall legt das D2000 erst auf, nachdem es sich vergewissert hat, daß der Amtsapparat den Anruf angenommen hat, und wenn er nicht antwortet, leitet das D2000 den Anruf an die System-Voice-Mailbox (99 oder 999 oder 9999).

Fax Übergabesequenz: Geben Sie die DTMF-Zeichen für die Weiterleitung eines eingehenden Anrufs an ein Faxgerät sowie dessen Nummer ein.

Code für Info Lampe 1 Ein: Geben Sie die Benachrichtigungszeichenfolge für das gewählte PABX ein, damit das D2000 es über eine neue Nachricht für einen Apparat informiert. Wenn das PABX diese Zeichenfolge empfängt, benachrichtigt es den betreffenden Apparat (Anzeigeleuchte, anderes Tonzeichen bei der Leitungsbelegung, Nachricht auf dem LCD-Bildschirm des Telefons...).

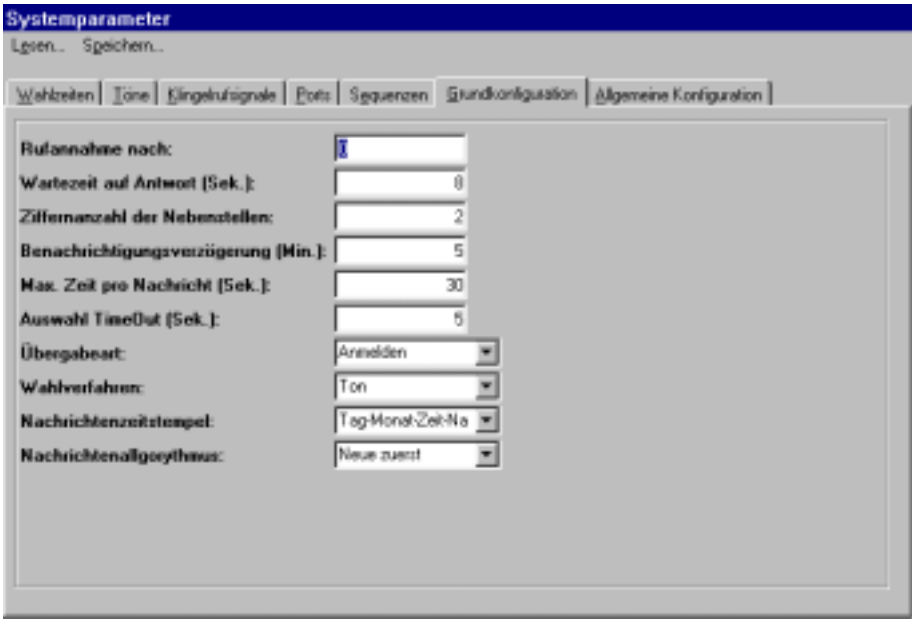
Code für Info Lampe 1 Aus: Geben Sie die Zeichenfolge für die Aufhebung der Benachrichtigung des gewählten PABX ein, damit das D2000 es informiert, daß keine neuen Nachrichten mehr vorhanden sind.

Code für Info Lampe 2 Ein: Geben Sie die zweite Benachrichtigungszeichenfolge des gewählten PABX ein, damit das D2000 es über eine neue Nachricht für einen Apparat informiert (einige PABX erzeugen zwei verschiedene Zeichenfolgen, zum Beispiel eine für die Systemtelefone und eine andere für die Standardtelefone).

Code für Info Lampe 2 Aus: Geben Sie die zweite Zeichenfolge für die Aufhebung der Benachrichtigung des gewählten PABX ein, damit das D2000 es informiert, daß keine neuen Nachrichten mehr vorhanden sind.

5.6- Registerkarte Grundkonfiguration

Klicken Sie auf die Registerkarte “Grundkonfiguration” und folgender Bildschirm wird angezeigt:



Rufannahme nach: Wählen Sie die Anzahl der Klingelzeichen, bis das D2000 einen eingehenden Anruf entgegen nimmt. 1 bedeutet, daß das D2000 zu Beginn des zweiten Klingelzeichens abhebt, 2, daß es zu Beginn des dritten Klingelzeichens abhebt.

Wartezeit auf Antwort (Sek.): Wählen Sie die Dauer (in Sekunden) des Klingelzeichens bei der automatischen Weiterleitung eines Anrufs an einen Apparat. Nimmt der gerufene Apparat nicht innerhalb dieses Zeitraums ab, übernimmt das D2000 den Anruf wieder.

Ziffernanzahl der Nebenstellen: Geben Sie die Länge der Nebenstellennummern an.

Benachrichtigungsverzögerung (Min): Wählen Sie das Intervall (in Minuten) für die Überprüfung der Voice-Mailboxen durch das D2000, um eine Benachrichtigung über eventuelle neue Anrufe zu senden.

Max. Zeit pro Nachricht (Sek.): Wählen Sie die maximale Länge der in den Voice-Mailboxen hinterlassenen Nachrichten.

Auswahl TimeOut (Sek.): Wählen Sie die Zeitspanne, die den Benutzern nach der Übermittlung eines Menüs für die Auswahl einer Option zur Verfügung steht.

Übergabeart: Wählen Sie die Art der Anrufweiterleitung

- Blind:	Das D2000 leitet den Anruf weiter und legt auf.
- Überwacht:	Das D2000 leitet den Anruf weiter und legt erst auf, wenn der Anruf entgegengenommen wurde oder die Zeitspanne unter “Wartezeit auf Antwort” abgelaufen ist.
- Anmelden:	Das D2000 ruft den Apparat, an den der Anruf geleitet werden soll, und wartet, bis dieser antwortet. Dann übermittelt es eine Ansage an den Benutzer, daß ein Anruf von der automatischen Vermittlung vorliegt, und gibt ihm die Möglichkeit, die Weiterleitung abzulehnen.

Wählverfahren: Geben Sie das benutzte Wählverfahren an (Tonwahl oder Impulswahl).

Nachrichtenzeitstempel: Wählen Sie die übermittelten Informationen

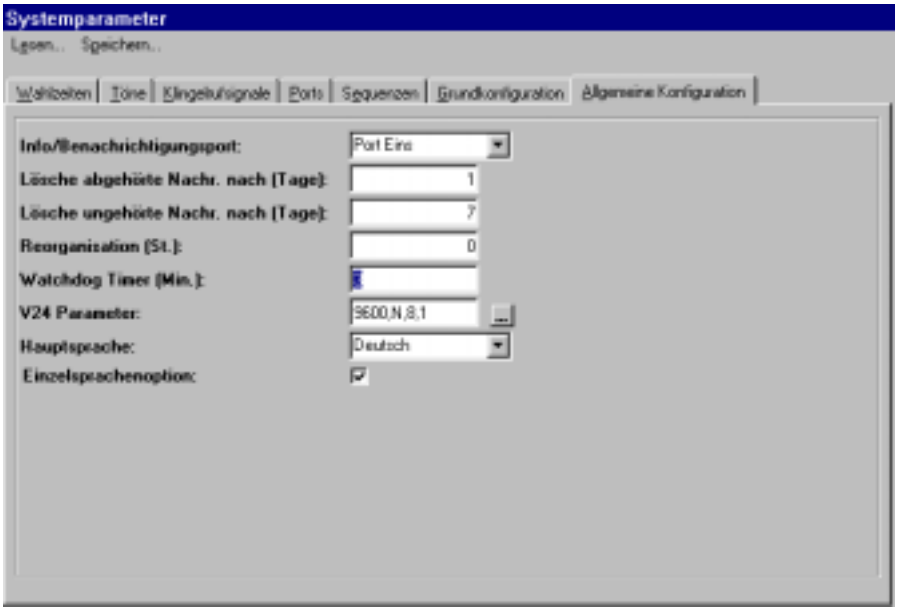
- Tag – Monat – Uhrzeit – Nachricht
- Tag – Monat – Nachricht
- Nachricht

Nachrichtenalgorythmus: Wählen Sie die Wiedergabereihenfolge für die Nachrichten:

- Chronologische Reihenfolge (von der neuesten bis zur ältesten).
- Umgekehrte Reihenfolge (von der ältesten bis zur neuesten).

5.7- Registerkarte Allgemeine Konfiguration

Klicken Sie auf die Registerkarte “Allgemeine Konfiguration” und folgender Bildschirm wird angezeigt:



Info/Benachrichtigungsport: Programmieren Sie den für die Benachrichtigung über Nachrichten benutzten Kanal.
Wenn der gewählte Kanal besetzt ist, wird die Benachrichtigung ins Wartefeld gelegt, um die anderen Kanäle freizuhalten.
“Alle” bedeutet, daß das System den ersten freien Kanal benutzt, wodurch die schnellstmögliche Benachrichtigung gewährleistet wird.

Lösche abgehörte Nachr. nach (Tage): Wählen Sie das Intervall (in Tagen) für die automatische Löschung der abgehörten Nachrichten.

Lösche ungehörte Nachr. nach (Tage): Wählen Sie das Intervall (in Tagen) für die automatische Löschung der nicht abgehörten Nachrichten.

Reorganisation (St.): Wählen Sie die Uhrzeit für die tägliche Reinitialisierung des Systems. Dadurch wird der Betrieb des D2000 für einige Momente unterbrochen. Es empfiehlt sich daher, eine Uhrzeit zu programmieren, zu der kein Telefonverkehr zu erwarten ist (zum Beispiel nachts, "24" für Mitternacht).

Watchdog Timer (Min): Zeitspanne nach der ein Port ohne offensichtliche Aktivität reinitialisiert wird.

V24 Parameter: Klicken Sie auf den Pfeil, um die Übertragungsgeschwindigkeit, die Parität, die Anzahl der Stoppbits und die Anzahl der Datenbits gemäß dem Kommunikationsprotokoll der V24-Schnittstelle zu programmieren (*wenn das D2000 über V24 in das PABX integriert ist*).

Hauptsprache: Definieren Sie die standardmäßig für die Übermittlung der Menüs und Ansagen des D2000 benutzte Sprache.

Einzelsprachenoption: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Übermittlung der Ansagen in mehreren Sprachen. Wenn die Option aktiv ist, wird für die Ansagen die als “Hauptsprache“ definierte Sprache verwendet.

Nachdem Sie die Parameter der verschiedenen Registerkarten eingestellt haben, können Sie die angezeigten Werte mit der Option "Speichern" zur Konfiguration an das D2000 senden (wählen Sie Mini-Mail) oder sie in einer Konfigurationsdatei speichern (wählen Sie Datei).

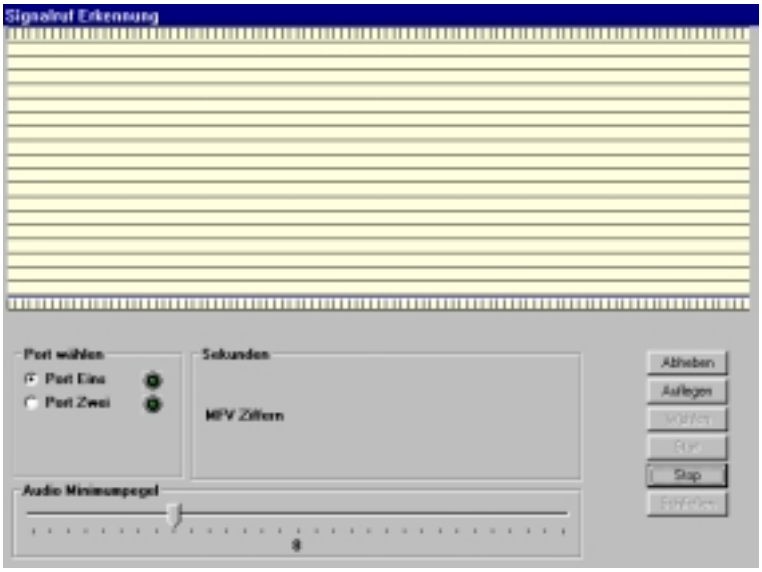
Klicken Sie auf die Schaltfläche "Schliessen", um dieses Fenster zu schließen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

5.8- Messung der Signalpegel

Mit diesem Werkzeug können Sie die Frequenzen der verschiedenen Tonsignale messen, die vom PABX ausgesandt werden, um dem Anrufer (hier das D2000) anzuzeigen, daß der angerufene Apparat besetzt ist oder nicht.

Die gemessenen Werte müssen auf der weiter oben beschriebenen **Registerkarte Töne** eingetragen werden.

Wählen Sie im Menü "Systempflege" die Option "*Signalruf Erkennung*". Wählen Sie den Maßstab der Grafik (10 oder 2 Sekunden) und klicken Sie auf *OK*.



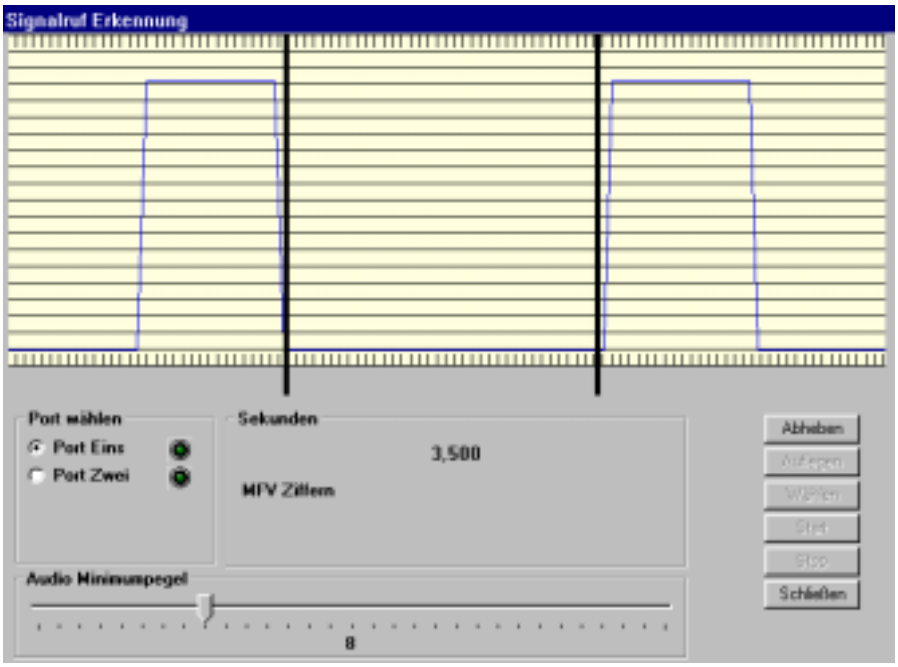
- Wählen Sie den Kanal des D2000, der an das PABX angeschlossen ist
- Klicken Sie auf die Schaltfläche “Abheben”
    - Klicken Sie auf die Schaltfläche “Wählen”. Geben Sie “**T**” (für Tonwahl) oder “**P**” (für Impulswahl) ein und die Nummer der Nebenstelle.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche “Start”; das D2000 wählt die Nummer:
    - Wenn der Apparat besetzt ist, wird das Tonzeichen für “**Besetzt**” angezeigt.
    - Wenn der Apparat nicht besetzt ist, handelt es sich um das Tonzeichen für “**Rufton**”.
    - Wenn der Apparat für die Übermittlung eines Sondertonzeichens aktiviert ist, stellt die Grafik das Tonzeichen für “**Spezialton**” dar.

  Klicken Sie auf die Schaltfläche “Stop”, um das Signal am Bildschirm festzuhalten:

    - Die Länge der Signale "on" (höchste Stufe auf dem Bildschirm) und "off" (niedrigste Stufe) kann über zwei vertikale Balken (mit der Maus verschiebbar) gemessen werden.
    - Klicken Sie auf einen vertikalen Balken (um ihn auszuwählen), klicken Sie dann in der Grafik an die Stelle, wo der Balken positioniert werden soll. Wiederholen Sie den Vorgang für den zweiten Balken.
    - Die Länge des Tonzeichens wird unten auf dem Bildschirm angezeigt.

• Audio Minimumpegel (Minimaler Audiopegel): Keine Erkennung von Störgeräuschen unterhalb des angegebenen minimalen Pegels. Der empfohlene Standardwert ist 8.

Kehren Sie zum Abschnitt **2-Registerkarte “Töne”** zurück und geben Sie die gemessenen Werte ein, erhöht um 20% für den höchsten Wert und abzüglich 20% für den niedrigsten Wert.



Zum Beispiel : Gemessener Wert: 3.500 s.

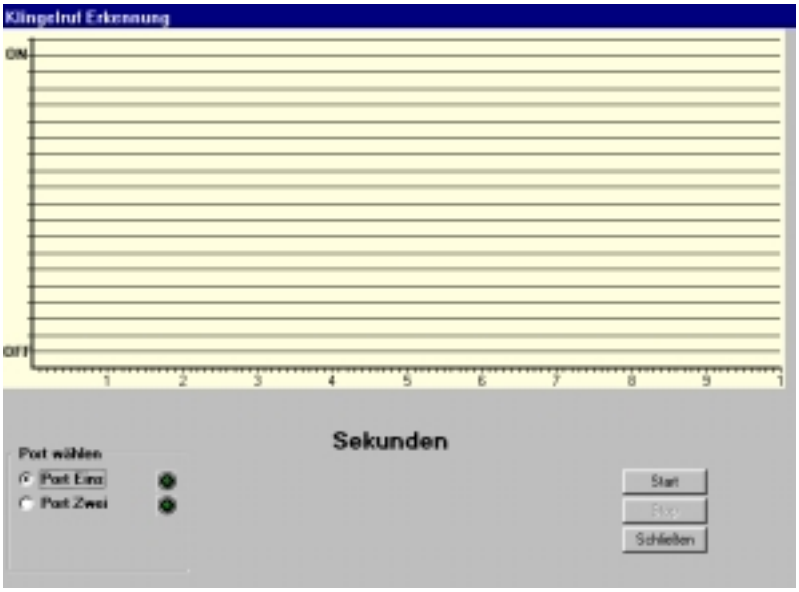
Programmieren Sie die Maximale Pausenzeit auf: 4200 ms.

Programmieren Sie die Minimale Pausenzeit auf: 2800 ms.

5.9- Messung des Klingelzeichenpegels

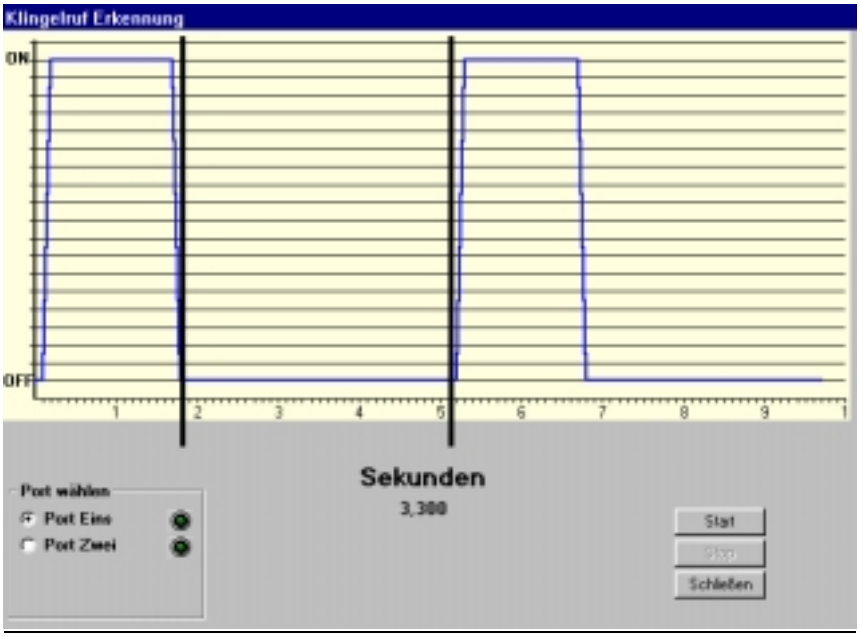
Mit diesem grafischen Werkzeug können Sie die Frequenzen der verschiedenen Klingelzeichensignale bei einem Anruf von einem anderen Apparat messen.

Die gemessenen Werte müssen in der weiter oben beschriebenen **Registerkarte** Klingelrufsignale angegeben werden.



Wählen Sie von einer Nebenstelle aus die Nummer des Apparates, an den das D2000 angeschlossen ist.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche “Start”:
    - Wenn das PABX nur über ein Anrufsignal verfügt, stellt die angezeigte Grafik das “**Standard**” Klingelzeichen dar.
    - Wenn das PABX über einen zweiten Anrufsignaltyp verfügt, aktivieren Sie diesen und wiederholen Sie den Vorgang. Die Grafik stellt jetzt das Klingelzeichen “**Spezial**” dar.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche “*Stop*”, um das Signal auf dem Bildschirm festzuhalten:
    - Die Länge der Signale "on" (höchste Stufe auf dem Bildschirm) und "off" (unterste Stufe) kann über zwei vertikale Balken (mit der Maus verschiebbar) gemessen werden.
    - Klicken Sie auf einen vertikalen Balken (um ihn auszuwählen), klicken Sie dann in der Grafik an die Stelle, wo der Balken positioniert werden soll. Wiederholen Sie den Vorgang für den zweiten Balken.
    - Die Länge des Klingelzeichens wird unten auf dem Bildschirm angezeigt. Kehren Sie zu Punkt **5.3-Registerkarte “Klingelrufsignale”** zurück und geben Sie die gemessenen Werte ein, erhöht um 20% für den höchsten Wert und abzüglich 20% für den niedrigsten Wert.



Zum Beispiel :	Gemessener Wert:	3,300 s.
	Programmieren Sie die Maximale Pausenzeit auf:	4000 ms.
	Programmieren Sie die Minimale Pausenzeit auf:	2600 ms.

6- INSTALLATION DER ANWENDUNGEN

Bei der Installation wurde das D2000 standardmäßig so konfiguriert, daß es rund im die Uhr in der gleichen Betriebsart läuft (automatische Vermittlung und Sprachnachrichtendienst).

Es ist jedoch möglich, die Programmierung des D2000 so zu ändern, daß es in Abhängigkeit von Tag und Uhrzeit unterschiedlich reagiert.

Außerdem können neue Anwendungen geladen werden, wie zum Beispiel ein interaktives Informations- und Ansagesystem oder ein anderes Modell einer automatischen Vermittlung. (Siehe Kapitel 8- Grafischer Anwendungsgenerator für weitere Einzelheiten zur Erstellung neuer Anwendungen)

Um neue Anwendungen in das D2000 zu laden, wird folgendes Verfahren angewandt:

- **Laden Sie die verschiedenen Anwendungen in das D2000.**
- **Definieren Sie die Zeitabschnitte und die für jede Uhrzeit des Tages gewünschte Anwendung (Schedules).**
- **Definieren Sie die für jeden Tag des Jahres und jeden Kanal anzuwendenden Zeitpläne (Kalender).**

Alle Anwendungen und alle Zeitpläne müssen in das D2000 geladen werden. Anschließend kann jeder Kanal einzeln mit einem spezifischen Kalender konfiguriert werden.

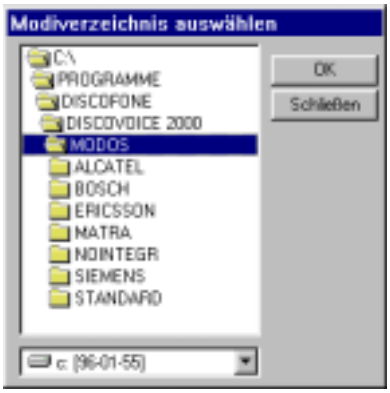
6.1- Laden der Anwendungen

Eine Anwendung ist ein Programm, das das Verhalten des D2000 bei Erhalt eines Anrufs festlegt. Wenn das D2000 beispielsweise in der Betriebsart Automatische Vermittlung arbeitet und einen Anruf erhält, nimmt es den Anruf entgegen, bietet dem Anrufer an, die Nummer einer Nebenstelle zu wählen (Warten auf Tonwahlzeichen), und leitet den Anruf an den gewünschten Apparat weiter.

So laden Sie eine Anwendung:

Vergewissern Sie sich, daß das D2000 an einen seriellen Anschluß des PC und an mindestens einer NST der PABX angeschlossen ist.

- Starten Sie das Konfigurationsprogramm des D2000 (Menü *Start*, Programmgruppe *Discovoice D2000*, Programm **Discovoice D2000**).
- Wählen Sie den seriellen Anschluß des PC und klicken Sie auf “OK”.
- Wählen Sie im Eingangsfenster das Symbol Datei.
- Wählen Sie "Modi senden" (Anwendungen senden).
- Wählen Sie das Verzeichnis Modos.



Wenn das D2000 bereits installiert wurde, Sie jedoch eine neue Anwendung laden möchten, wählen Sie den Befehl *Modi senden* im Menü *Datei* und das gleiche Fenster wird angezeigt.

- Im Verzeichnis **MODOS** doppelklicken Sie auf das Verzeichnis Ihres PABX, dann auf *OK*.

- Das folgende Fenster mit der Liste der für dieses PABX verfügbaren Anwendungen und dem „Freien Speicher“ wird angezeigt.

- **Wählen Sie alle Anwendungen aus** und klicken Sie auf die Schaltfläche ‘Senden’.

Hinweis: *Wenn Sie die gleiche Anwendung mehrmals laden müssen, beispielsweise in Folge einer Programmaktualisierung oder -änderung, ersetzt die neue Version automatisch die vorherige, die alte Version wird jedoch nicht gelöscht und belegt weiterhin Speicherplatz.*

Um diesen zugewiesenen und unbenutzten Platz wiederzugewinnen, benutzen Sie die Schaltfläche ‘Mémoire', um den von unbenutzten Anwendungen belegten Speicherplatz frei zu machen.

6.2- Erstellung eines Zeitplans

Ein Zeitplan beschreibt die vom D2000 im Laufe eines Tages benutzten Anwendungen. Ein Tag ist in Einheiten von 15 Minuten unterteilt und jeder Einheit kann eine andere Anwendung zugeordnet werden. So erstellen Sie einen neuen Zeitplan:

- Wählen Sie das Menü "*Systempflege*" in der Hauptmenüleiste des Konfigurationsprogramms.
- Wählen Sie die Option "*Schedules*".
- Klicken Sie auf "*Neu*", geben Sie einen Namen für den Zeitplan ein (zum Beispiel NORMAL) und bestätigen Sie mit *der Taste ENTER*.
- Einige Zeitpläne sind bereits vorhanden:

  VOICE_MAIL: Diese Zeitpläne und Kalender sind der Anwendung Sprachnachrichtendienst und automatische Vermittlung standardmäßig zugeordnet.
  BENACHRICHTIGUNG: Entspricht der Anwendung Benachrichtigung.
  V24: Entspricht der Anwendung V24. Einige PABX integrieren das D2000 über das V24-Protokoll. Standardmäßig wird diese Anwendung zusammen mit einem Zeitplan und einem Kalender auf den Kanal "V24-Anschluß" geladen.

- Ein neues Fenster mit der Liste der vorher geladenen Anwendungen wird angezeigt.

- Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus der Liste und geben Sie den Zeitabschnitt ein, für den Sie angewandt werden soll:

  Von: __ : __
  Bis: __ : __

Um zum Beispiel eine Anwendung automatische Vermittlung/Sprachnachrichtendienst von 8 bis 18 Uhr zu programmieren, wählen Sie die Betriebsart "AUTO_VM" und geben Sie folgenden Zeitabschnitt ein:

Von: 08:00
Bis: 18:00

Klicken Sie zur Bestätigung auf "*OK*".

Sobald alle viertelstündigen Intervalle mit der entsprechenden Anwendung definiert sind, bestätigen Sie den erstellten Zeitplan durch Klicken auf *OK*. Er erscheint daraufhin im Fenster "*Schedules*" mit den vorher erstellten Zeitplänen.

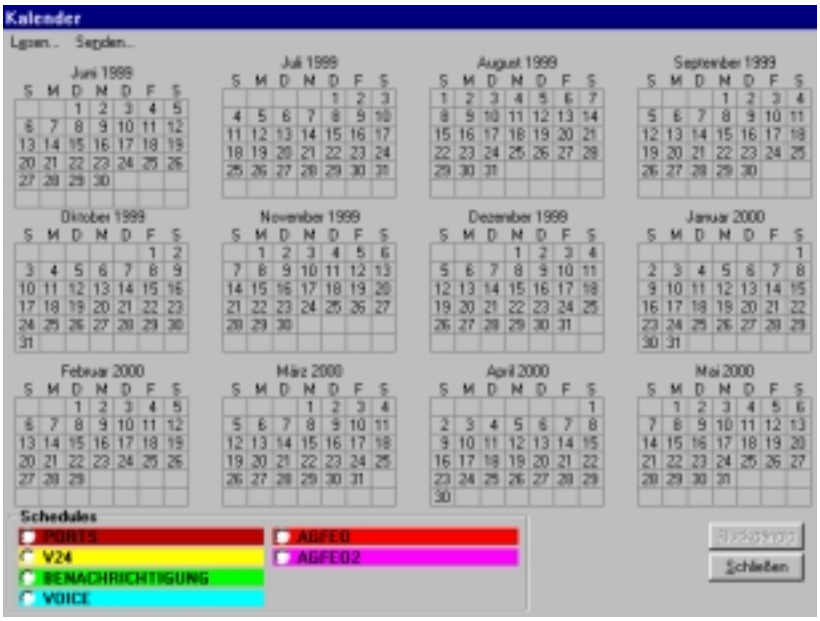
- Um einen vorhandenen Zeitplan einzusehen oder zu ändern, markieren Sie ihn und klicken Sie auf "Editieren". Führen Sie alle notwendigen Änderungen wie für einen neuen Zeitplan aus.

- Um einen Zeitplan zu löschen, markieren Sie ihn und klicken Sie auf "Löschen". **Klicken Sie auf "Senden", um alle Zeitpläne in das D2000 zu laden und den Vorgang abzuschließen**. Das System kehrt zum Hauptmenü zurück.

6.3- Erstellung eines Kalenders

Ein Kalender definiert den Zeitplan, der für jeden Tag der nächsten zwölf Monate angewandt werden soll.

- Wählen Sie die Option “Kalender” im Menü “Systempflege”.
- Ein Kalender mit den nächsten zwölf Monaten wird angezeigt. Wenn zum Beispiel das aktuelle Datum Juni 1999 ist, wird folgendes Fenster angezeigt:



- Wählen Sie einen der vorher erstellten Zeitpläne (zum Beispiel VOICE).

- Wählen Sie dann den Anwendungszeitraum für den Zeitplan.

  Um einen Zeitraum auszuwählen, klicken Sie auf dessen ersten Tag, drücken Sie die UMSCHALT-Taste und klicken Sie auf den letzten Tag.
  Daraufhin wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie die Wochentage wählen können (zum Beispiel Samstag und Sonntag für einen Zeitplan vom Typ Wochenende).
  Klicken Sie auf “Alle”, um alle Tage der Woche auf einmal zu wählen.
  Um nur einige Tage des Jahres zu wählen (zum Beispiel Feiertage), klicken Sie auf den ersten Tag, drücken Sie dann die STRG-Taste und klicken Sie auf die weiteren Tage.

- Wählen Sie den Befehl “Senden” in der Menüleiste, folgendes Fenster wird angezeigt:

- Wählen Sie den zu konfigurierenden Kanal.

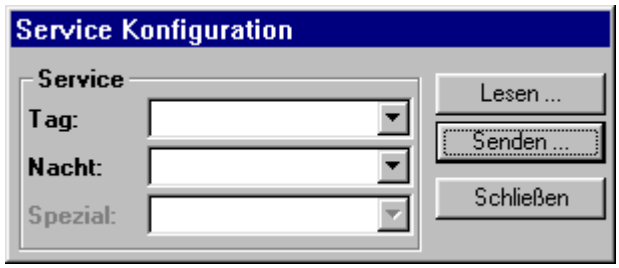
Hinweis *Wählen Sie nicht Benachrichtigung (siehe Kap. 7.3) oder Port V24 (siehe Kap. 6.2).*

- Klicken Sie auf “*OK*”, der Kalender wird an das D2000 übermittelt.
- Klicken Sie auf “Schliessen”, um zum Hauptbildschirm “Konfiguration des D2000“ zurückzukehren.

6.4- Konfiguration der manuellen Betriebsarten

Klicken Sie in der Hauptmenüleiste auf “Systempflege”. Wählen Sie die Option "*Service Konfiguration*".

Der folgende Bildschirm wird angezeigt:



Zu normalen Zeiten funktioniert das D2000 gemäß den programmierten Zeitplänen und Kalendern mit automatischer Wahl des Verhaltens jedes Kanals in Abhängigkeit von Tag und Uhrzeit.

Mit der Option **MODES MANUELS** können Sie jederzeit manuell die Betriebsart TAG oder NACHT aktivieren. Mit dieser Anwendung kann zum Beispiel ein Unternehmen ausnahmsweise nach 20 Uhr zu einem Zeitplan vom Typ "Tag" wechseln, während die Vermittlung normalerweise nach 20 Uhr in der Betriebsart einfacher Anrufbeantworter arbeitet.

Zunächst müssen Sie der Betriebsart TAG und der Betriebsart NACHT eine Anwendung zuweisen (die angezeigte Betriebsart SPECIAL (Spezial) ist in der aktuellen Version nicht verfügbar). Dies kann folgendermaßen durchgeführt werden:

- Klicken Sie auf "*Lesen*", um die im D2000 vorhandenen Anwendungen auf den PC zu laden.
- Klicken Sie auf die Optionen TAG und NACHT, um die gewünschten Anwendungen auszuwählen, klicken Sie dann auf "Senden", um diese Informationen an das D2000 zu übertragen.

Sobald die Betriebsarten TAG und NACHT definiert wurden, kann der Administrator den Wechsel zu einer dieser Betriebsarten erzwingen:

- Rufen Sie einen an das D2000 angeschlossenen Apparat an, rufen Sie die Service-Voice-Mailbox ab (siehe Kapitel Service-Optionen) und geben Sie den Administrator-Geheimcode ein.
- Wählen Sie eine der Optionen MODUS TAG, MODUS NACHT oder MODUS AUTOMATISCH. Das D2000 reagiert auf diese Auswahl mit einer Tonansage, die die gültige Betriebsart bestätigt.

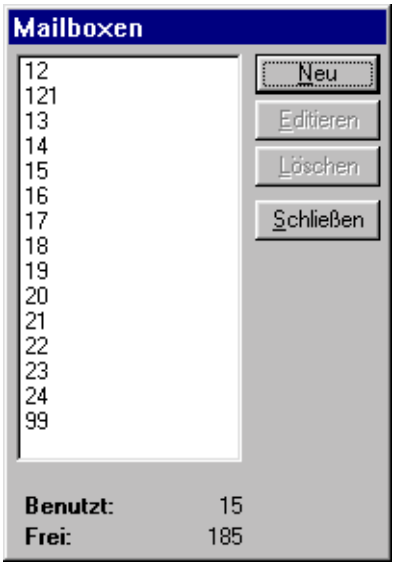
6.5- Überprüfung der Konfiguration

- Um einen Kalender zu überprüfen oder zu ändern, wählen Sie die Option “Kalender” im Menü “*Systempflege*”.
- Wählen Sie den Befehl “*Lesen*”, das folgende Fenster wird angezeigt:
- Wählen Sie im Feld “*Kalender lesen*” die Option “Mini-Mail” und den zu bearbeitenden Anschluß.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche “*OK*”, der gewählte Kalender wird angezeigt. Jetzt können Sie diesen ändern (siehe vorheriges Kapitel).
    - Wenn Sie Änderungen vornehmen, die Sie speichern möchten, laden Sie den neuen Kalender durch Klicken auf “Senden” (der vorherige wird automatisch gelöscht).
    - Wenn Sie keine Änderungen vorgenommen haben oder diese nicht speichern möchten, klicken Sie direkt auf “Schliessen”.

7.1- Definition der Voice-Mailboxen

Mit dem Konfigurationsprogramm können Sie die Voice-Mailboxen des D2000 anlegen, ändern oder löschen.

- Vergewissern Sie sich, daß das D2000 an den Computer angeschlossen ist.
- Starten Sie das Konfigurationsprogramm des D2000.
- Wählen Sie die Option "*Mailboxen pflegen*" im Menü "Mailboxen". Das D2000 sucht die bereits vorhandenen Mailboxen und das folgende Fenster wird angezeigt: (im D2000 können maximal 199 Voice-Mailboxen angelegt werden)



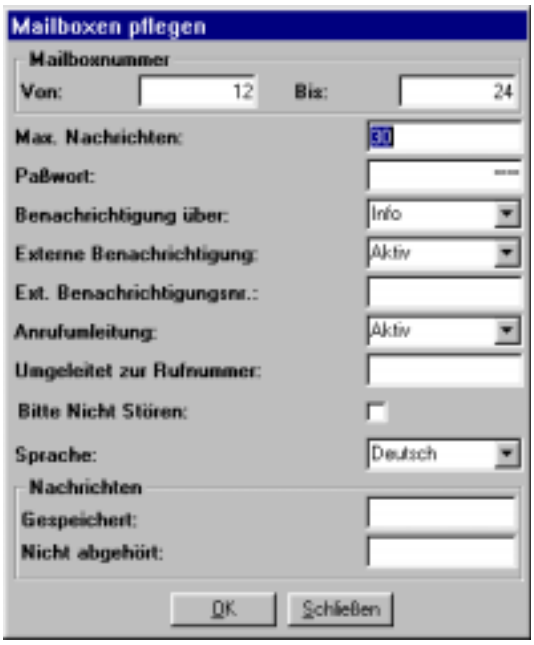
Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu", um eine oder mehrere Mailboxen anzulegen.

Wählen Sie eine Mailbox aus und klicken Sie auf "Editieren", um sie zu ändern

Markieren Sie eine oder mehrere Mailboxen und klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen", um sie zu entfernen.

Um mehrere aufeinanderfolgende Mailboxen zu markieren, klicken Sie auf die erste der Reihe, halten Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt und klicken Sie auf die letzte.

Um mehrere einzelne Mailboxen auszuwählen, klicken Sie auf die erste der Reihe, drücken Sie die STRG-Taste und klicken Sie auf die weiteren. Klicken Sie auf "Editieren". Das folgende Fenster wird angezeigt.



Weitere Erläuterungen zu den Parametern der Voice-Mailboxen erhalten Sie im Kapitel 4.3: Konfiguration der Voice-Mailboxen.

7.2- Service-Voice-Mailbox

Es handelt sich um eine spezielle Voice-Mailbox, der keine Nebenstellennummer zugeordnet ist und die bei der Installation des D2000 automatisch angelegt wird. Ihre Nummer ist standardmäßig 99, 999 oder 9999, je nach Länge der Nebenstellennummern.

Sie unterscheidet sich von den anderen Voice-Mailboxen durch den Parameter Art der Benachrichtigung, der als **SETUP** definiert wird.

Um Zugriff auf die Servicefunktionen zu erhalten, gehen Sie in den Abrufmodus dieser Voice-Mailbox und wählen Sie die Geheimzahl (standardmäßig **9999**). Siehe Benutzerhandbuch.

Jetzt können Sie:

1- Den Wechsel des D2000 in den Tagbetrieb erzwingen
2- Den Wechsel des D2000 in den Nachtbetrieb erzwingen
3- Zum Automatikbetrieb zurückwechseln (entsprechend der Zeitpläne und des Kalenders)
4- Datum und Uhrzeit des Systems ändern
5- Die aktuelle Konfiguration abrufen (Datum, Uhrzeit und laufende Anwendung)
6- Eine neue Voice-Mailbox anlegen (Option noch nicht verfügbar)
7- Zugang zu den Zusatzoptionen erhalten (mit dieser Option können Sie unter anderem die Empfangsansage der automatischen Vermittlung ändern)
0- Beenden
9- Die Geheimzahl einer Voice-Mailbox aufheben. Die bestehende Geheimzahl wird dann durch 1234 ersetzt.
Diese letzte Option wird aus Sicherheitsgründen nicht im "Sprach"-Menü der Service-Mailbox aufgezählt.

Mit der Service-Voice-Mailbox können Sie die Empfangsansage der automatischen Vermittlung (Ansage "HELLO": siehe Anhang 1, Systemansagen) per Telefon ändern. Die von Ihnen in der Service-Voice-Mailbox aufgezeichnete Ansage ersetzt dann die Systemansage. Drücken Sie dazu die 7 für die Zusatzoptionen, nachdem Sie den Abrufmodus dieser Mailbox aufgerufen und den Geheimcode (9999) eingegeben haben. Siehe Benutzerhandbuch, Kap. 3: "Individuelle Anpassung der Empfangsansage".

7.3- Parametereinstellung für die Benachrichtigung

Wenn eine Nachricht hinterlassen wird, verfügt das D2000 über mehrere Benachrichtigungsarten, um den Eigentümer der Voice-Mailbox zu informieren.

Entsprechend der vom PABX unterstützten Modi kann die Benachrichtigung folgender Art sein:

Anruf Das D2000 ruft direkt den Apparat der Voice-Mailbox an und wenn deren Eigentümer abhebt, übermittelt es eine Ansage, daß er eine Nachricht erhalten hat.

Es ist möglich, die Zeitspanne zwischen zwei Benachrichtigungen zu programmieren (siehe Kapitel 5).

Klingelzeichen Das D2000 ruft direkt den Apparat der Voice-Mailbox an und legt beim zweiten Klingelzeichen auf.

Es ist möglich, die Zeitspanne zwischen zwei Benachrichtigungen zu programmieren (siehe Kapitel 5).

INFO Das D2000 sendet eine Tonzeichenfolge an das PABX, welches den Anruf dann auf dem Apparat anzeigt (Anzeigeleuchte, Anzeige am Bildschirm...).

INFO2 Spezialbenachrichtigung, falls das System zwei verschiedene Benachrichtigungsarten benötigt.

RS232 Das D2000 ist über einen seriellen Kanal an das PABX angeschlossen. Das PABX zeigt den Anruf auf dem Apparat an (Anzeigeleuchte, Anzeige am Bildschirm...).

Ansage Die Voice-Mailbox ist deaktiviert. Wenn ein Anruf an die Voice-Mailbox weitergeleitet wird, hört der Teilnehmer die Empfangsansage der Mailbox und das D2000 legt auf.

Keine Wählen Sie diese Option, wenn Sie nicht benachrichtigt werden möchten.

Setup Diese Benachrichtigungsart definiert eine für den Service bestimmte Voice-Mailbox. Der Zugangscode ist der Service-Code und die anderen Parameter sind die standardmäßig definierten Parameter. Diese Voice-Mailbox muß keine echte Nebenstelle sein, aber ihre Nummer muß die gleiche Anzahl an Ziffern haben. Weitere Einzelheiten finden Sie im vorherigen Kapitel (Service-Voice-Mailbox).

Außerdem ist eine Fernbenachrichtigung auf einem beliebigen internen Apparat oder an eine externe Nummer möglich. Siehe Kap. 7.1, Definition der Voice-Mailboxen.

Die Anwendung Nservice (Benachrichtugung) muß in das D2000 geladen und konfiguriert werden, unabhängig davon, ob Sie einen Benachrichtigungsdienst benötigen oder nicht. Die Benachrichtigungsanwendung ist eine Grundfunktion, die permanent den Status der Voice-Mailboxen überwacht und bestimmt, wann und wie die einzelnen Voice-Mailboxen benachrichtigt werden.

Die Benachrichtigungsanwendung wurde bereits standardmäßig in das D2000 geladen und mit einem entsprechenden Kalender und Zeitplan konfiguriert (dieser heißt "Benachrichtigung"). Im übrigen ist die Konfiguration ähnlich wie die jeder anderen Anwendung:

- **Laden Sie die Benachrichtigungsanwendung NService**, wenn dies nicht bereits bei der ersten Installation geschehen ist. Sie befindet sich im Ordner “Standard“.
- **Erstellen Sie den Benachrichtigungszeitplan** mit Hilfe der geladenen Benachrichtigungsanwendung.

- **Erstellen Sie den Benachrichtigungskalender**, mit dem die Tage definiert werden, an denen der Benachrichtigungszeitplan angewandt werden soll. Wenn das Fenster "*Kalender senden*" angezeigt wird, wählen Sie den Kanal "*Benachrichtigungsdienst*".

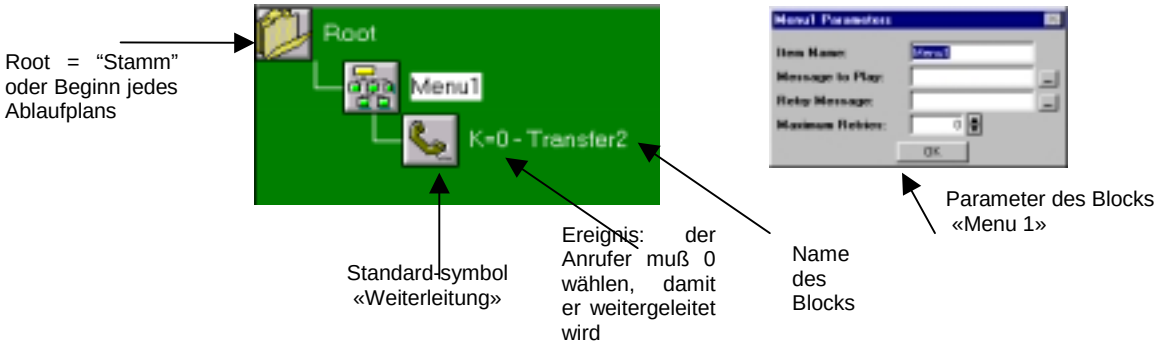
8- GRAFISCHER ANWENDUNGSGENERATOR

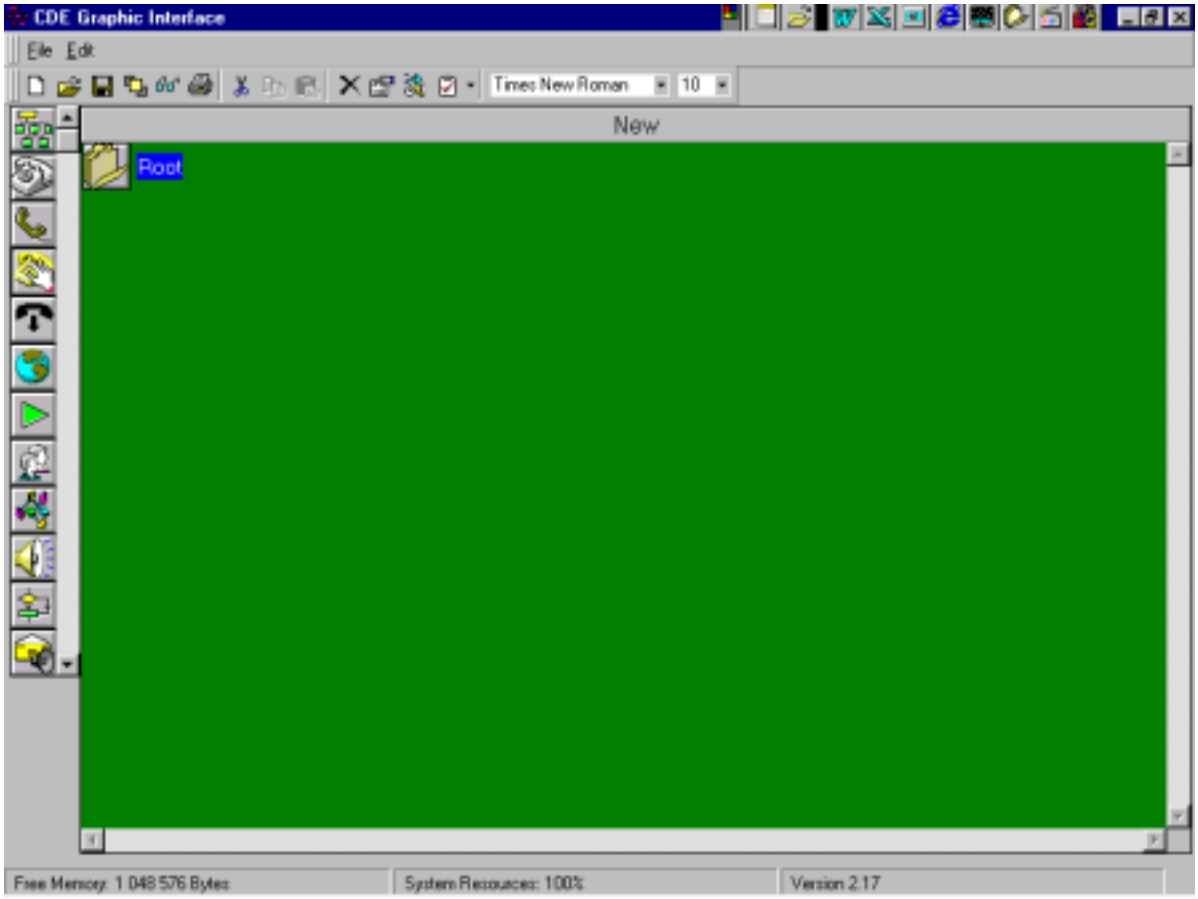
Der Grafische Anwendungsgenerator ist ein Programm, das unter Windows 95, 98 und NT läuft und mit dem individuell angepaßte Anwendungen in Form von Menüablaufplänen für das D2000 erstellt werden können. Um den grafischen Generator aufzurufen, können Sie dieses Programm entweder direkt in der auf Ihrem PC angelegten Programmgruppe Discovoice 2000 oder im Eingangsmenü des Programms Discovoice 2000 auswählen. Zum Erstellen und Speichern Ihrer Ablaufpläne müssen Sie nicht mit dem D2000 verbunden sein. Um Ihre erstellte Anwendung später zu aktivieren, müssen Sie eine Verbindung herstellen (siehe Erklärungen am Ende dieses Kapitels).

Funktionsprinzip des Generators

Der Ablaufplan besteht aus **Blöcken**. Jeder Blockart ist ein Dialog zugeordnet, mit dem seine Merkmale bearbeitet werden können. Die Blöcke werden durch ein **Symbol** abgebildet, das ihre Art symbolisch darstellt, und einen **Text**, der die Art und den **Namen** des Blocks angibt (**rechts** neben dem Symbol).

Die von einem bestimmten Block aus erreichbaren Blöcke werden unterhalb von diesem dargestellt und sind durch einen Text mit ihm verbunden, der das **Ereignis** symbolisiert, das der Anrufer auslösen muß, um die Blöcke zu erreichen.




CDE Graphic Interface
File Edit
Times New Roman
10
New
Root
Free Memory: 1 048 576 Bytes
System Recources: 100%
Version 2.17

8.1- Parametereinstellung für die Blöcke

Durch einen Doppelklick auf eines der beiden Felder der Blockbeschriftung gelangen Sie zu den für die gewünschte Nutzung erforderlichen Parametern und können so die Standardwerte ändern.

- *Die rechte Seite der Beschriftung, um die Parameter der gewünschten Aktion zu definieren.*
- *Die linke Seite der Beschriftung, um die Zugriffsbedingungen für den Block von der oberen Ablaufplanstufe zu definieren. (Ereignisse)*

Parameter der Aktion

Mittels individueller Dialogfelder für jeden Block können Sie folgendes angeben:

Den Namen des Blocks
Die Ansage
Die Nummer der Voice-Mailbox
Die betreffende Telefon- oder Durchwahlnummer
Bestimmung eines anderen Knotens im Ablaufplan
Den Namen der Makrofunktion
.../…

- *Sie erreichen diese mit einem Block verknüpften Parameter durch einen Doppelklick auf die rechte Seite der Beschriftung.*

Benutzung der Ansagen

Überall dort, wo eine Ansage spezifiziert werden muß, können Sie Ihre Wahl über ein Dropdown-Menü mit den im System vorhandenen Ansagen treffen.

Diese Ansagen werden entweder in einem Ablaufplanknoten oder verknüpft mit einem Ereignis auf diesem Knoten benutzt. Der Anrufer hört dann diese Ansage, wenn ein Ereignis eintritt (keine Antwort, besetzt,...).

Verwaltung der Ereignisse

In jedem Block ist es möglich, die Ursachen für das Auftreten eines Ereignisses zu analysieren und ihnen die Übermittlung einer Ansage zuzuordnen. Auf diese Weise können folgende Ereignisse identifiziert und verarbeitet werden:

- Keine Antwort/besetzt und Ablehnung des Gesprächs bei einer Weiterleitung.
- Benutzung oder keine Reaktion bei Benutzung der DTMF-Tasten.
- Erkennung von Rauschen im Falle eines Menüs.

➢ *Falls erforderlich, erreichen Sie die einem Block zugeordneten Ereignisse durch einen Doppelklick auf die linke Seite der Beschriftung.*

8.2- Symbolleiste

NEU → Löschen des aktuellen Ablaufplans, ohne ihn zu speichern, und Öffnen eines neuen.

ÖFFNEN → Öffnen eines bestehenden Ablaufplans.

SPEICHERN → Speichern des auf dem Bildschirm angezeigten Ablaufplans

KOMPILIEREN → Nachdem der Ablaufplan fertiggestellt und gespeichert wurde, muß er kompiliert werden, damit er in das D2000 geladen werden kann. Diese Option überprüft auch, ob die Parametereinstellungen des Ablaufplans kohärent und korrekt sind.

Sobald die Kompilierungsoption gewählt wurde, wird das folgende Fenster angezeigt:

Build CDE file – Generiert den Programmcode, der dem aktuellen Ablaufplan zugeordnet ist (Datei.CDE)

Compile CDE file – Kompiliert die vorher erstellte Datei und erzeugt die in das D2000 zu ladende Datei.

Wählen Sie die Option '***All'*** (Alle) und klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

Versiertere Benutzer können mit der Option 'Auxiliar Mode' (Erweiterter Modus) ein Untermodul generieren, das anschließend in anderen Ablaufplänen verwendet werden kann.

VIEW (ANZEIGEN)	→	Bearbeiten des bei der Kompilierung des Ablaufplans generierten Codes (Build CDE file). Der Code wird in einem neuen Fenster angezeigt, mit der Schaltfläche CLOSE (Schließen) kann dieses Fenster geschlossen werden, mit der Schaltfläche PRINT (Drucken) kann der Code ausgedruckt werden.

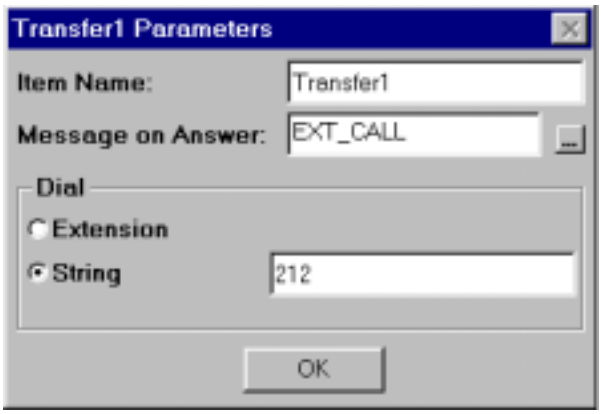
DRUCKEN → Drucken des auf dem Bildschirm angezeigten Ablaufplans.

AUSSCHNEIDEN → Sie können einen Teil des Ablaufplans ausschneiden, um ihn unter einem anderen Teil EINFÜGEN einzufügen. Die Funktion Kopieren kann für Symbole nicht benutzt werden.

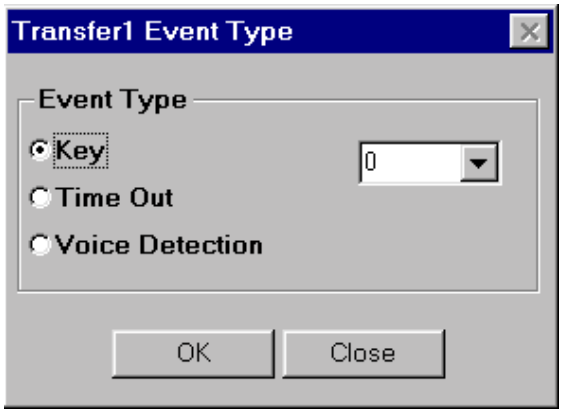
LÖSCHEN → Löschen des markierten Symbols und aller Unterablaufpläne, die von diesem Symbol ausgehen.

PARAMETER BEARBEITEN → Anzeigen und Ändern der Parameter eines Symbols. Die Liste und die Art der Parameter variieren entsprechend dem Symboltyp.

Nachfolgend die Parameter des Symbols Weiterleitung (auch per Doppelklick zu erreichen).



EREIGNISSE BEARBEITEN → Ermöglicht, das erwartete Ereignis zu präzisieren, das in den vom gewählten Symbol ausgehenden Zweig des Ablaufplans eingefügt werden soll. (Sie können auch auf den rechten Teil des Symbols doppelklicken)
Dieses Ereignis kann ein Mehrfrequenzcode, die Erkennung einer Stimme oder das Ende einer Wartezeit sein.
Bei einem Mehrfrequenzcode kann der zu erkennende Code mittels einer Dropdown-Liste spezifiziert werden ('?' steht für ein beliebiges Zeichen).
Die Länge der Wartezeit wird in Sekunden angegeben.
Nachfolgend die Parameter des Symbols Weiterleitung (auch per Doppelklick zu erreichen).



Liste -> Dropdown-Liste mit den Namen der verschiedenen im Ablaufplan verwendbaren Symbole

Police -> Ermöglicht die Auswahl der Schriftart und -größe der angezeigten Zeichen

8.3- Palette der im Ablaufplan verwendbaren Symbole

So fügen Sie eine Symbol in den Ablaufplan ein:

- Markieren Sie das Symbol der oberen Stufe, an welches das neue Symbol angehängt werden soll.
- Klicken Sie auf die Dropdown-Liste "Insert Item" (Symbol einfügen) und wählen Sie das einzufügende Symbol.

Oder

- Klicken Sie mit der rechten Taste in der Palette auf das einzufügende Symbol.
- Halten Sie die rechte Taste gedrückt und bewegen Sie den Zeiger zu dem Knoten des Ablaufplans, an dem das Symbol eingefügt werden soll.
- Lassen Sie die rechte Taste los, das Symbol wird daraufhin im Ablaufplan angezeigt.

Symbol Menü

Dieses Symbol dient als Einstieg zu den meisten Anwendungen und funkioniert wie folgt:

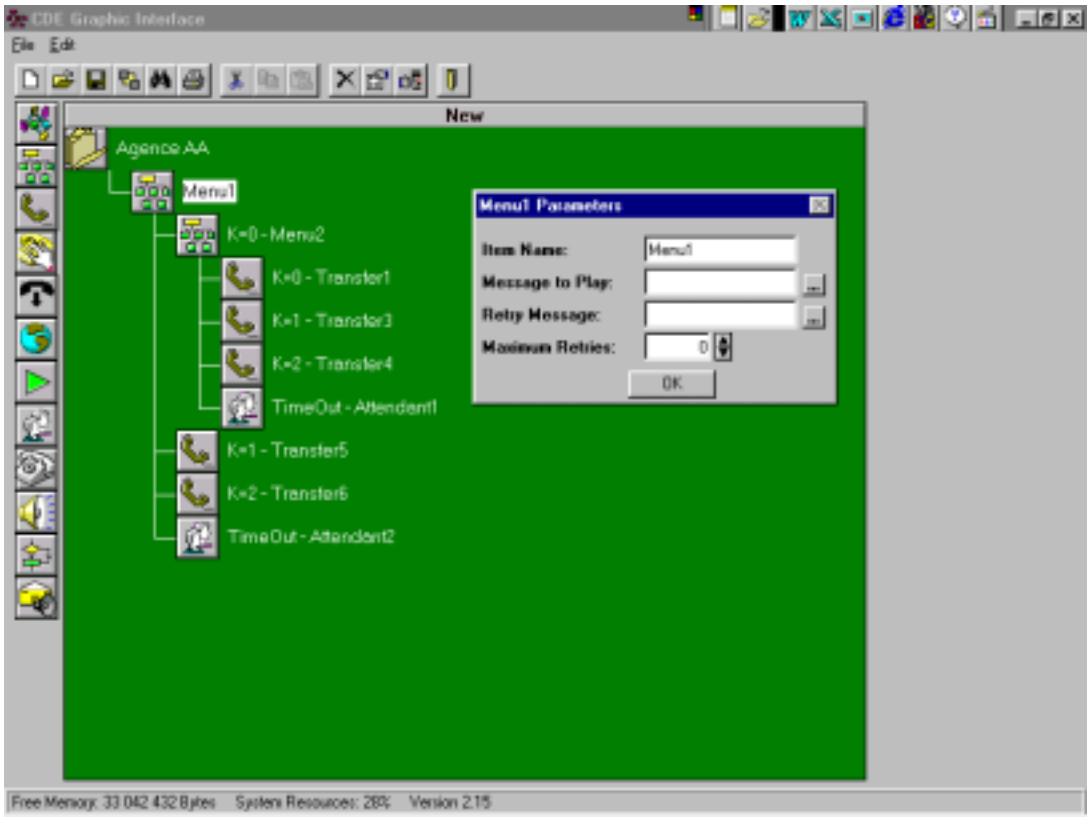
- Nimmt einen eingehenden Anruf entgegen und sendet eine Empfangsansage (die zu benutzende Ansage -MESSAGE TO PLAY- wird in der Liste der Ansagen des D2000 ausgewählt). Siehe Liste der Ansagen im Anhang.
- Dann wartet es darauf, daß der Anrufer einen Mehrfrequenzcode eingibt. Die erwarteten Mehrfrequenzcodes und die darauf folgenden Aktionen werden in dem von diesem Symbol ausgehenden Zweig des Ablaufplans definiert.
- Außerdem kann eine zweite Ansage übermittelt werden -RETRY MESSAGE- wenn zum Beispiel der Teilnehmer keinen Code wählt oder wenn der Code keiner der Auswahlmöglichkeiten entspricht.
- Die Anzahl der Wiederholungen der zweiten Ansage wird im Feld -MAXIMUM RETRIES- definiert.
- Die Ereignisse (Mehrfrequenzcodes, Erkennung einer Stimme, Ende der Wartezeit), mit denen zum nächsttieferen Zweig des Ablaufplans übergegangen werden kann, werden wie vorher beschrieben -EDIT ITEM EVENTS- definiert.

Die Liste der im Feld -MESSAGE TO PLAY- angebotenen Ansagen entspricht den Systemansagen (im D2000 voraufgezeichnet) und den Benutzeransagen (vorher vom Benutzer aufgezeichnet).

Außerdem kann der Name einer neuen Ansage eingegeben werden, die anschließend aufgezeichnet werden muß. Siehe Kap. Aufzeichnung der Ansagen.

Das folgende Beispiel zeigt den Ablaufplan einer Anwendung, die einen Anruf entgegennimmt und dem Teilnehmer anbietet, die 0, die 1 oder die 2 zu wählen.

Die 0 führt zu einem zweiten Menü, bei 1 und die 2 erfolgt eine Weiterleitung zu einem Apparat. Eine Wartezeit ist ebenfalls vorgesehen, damit das D2000 nicht durch Warten auf einen Code "blockiert" ist, und sobald die Wartezeit abgelaufen ist, wird der Anruf automatisch an die Vermittlung geleitet.

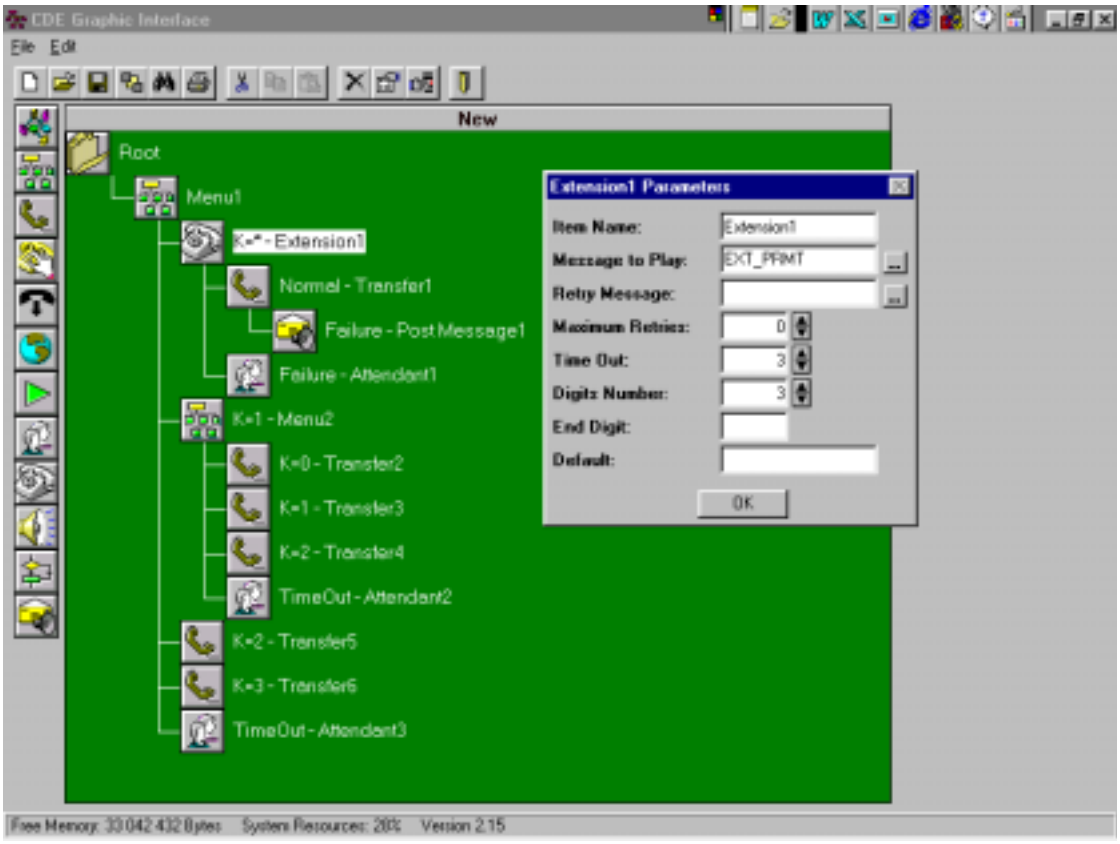


Symbol Nebenstelle

Mit diesem Symbol kann der Teilnehmer aufgefordert werden, eine Nebenstellennummer zu wählen (zum Beispiel Anrufweiterleitung bei einer automatischen Vermittlung). Das Symbol funktioniert wie folgt:

- Übermittlung einer Ansage MESSAGE TO PLAY, die den Anrufer auffordert, eine Nummer zu wählen.
- Eine zweite Ansage RETRY MESSAGE kann übermittelt werden, wenn der Teilnehmer keine Nummer wählt.
- Die Anzahl der Wiederholungen der zweiten Ansage wird im Feld MAXIMUM RETRIES definiert.
- TIME OUT definiert die Zeit, die dem Teilnehmer für die Wahl einer Nebenstellennummer gewährt wird. Nach Ablauf dieses Zeitraums nimmt das System den Wert -DEFAULT- (Standard) als Nebenstellennummer an (zum Beispiel um den Anruf weiterzuleiten).
- Wenn das Feld DEFAULT leer ist, wird der als FAILURE (Fehler) definierte Vorgang ausgeführt. Für diesen Fall muß unbedingt ein "FAILURE"-Vorgang vorgesehen werden.
- Im Feld DIGITS NUMBER kann die Anzahl der Ziffern angegeben werden, aus denen eine Nebenstellennummer besteht (wenn alle Nebenstellennummern die gleiche Länge haben).
- Das Feld END DIGIT ermöglicht es, einen Mehrfrequenzcode zu benutzen, um die gewählte Nebenstellennummer zu bestätigen und so Nebenstellennummern variabler Länge einzugeben.
- Wenn die Felder DIGITS NUMBER und END DIGIT leer sind, verwendet das System die bei der Installation des D2000 als Länge der Nebenstellennummern definierte Länge.

*Wenn der Teilnehmer im folgenden Beispiel * eingibt, fordert ihn das System auf, eine Nebenstellennummer zu wählen, und wenn er nichts eingibt, wird der Anruf an die Vermittlung geleitet.*



Symbol Weiterleitung

Mit diesem Symbol kann ein eingehender Anruf an eine Nebenstelle weitergeleitet werden (zum Beispiel bei einer automatischen Vermittlung). Es folgt normalerweise das vorher beschriebene Symbol NEBENSTELLE.

Die Parametereinstellungen sind:

Message on Answer: Ansage für die Nebenstelle, an die der Anruf weitergeleitet wird, um diese darüber zu informieren, daß es sich um einen Anruf des D2000 handelt und daß ihr ein eingehender Anruf durchgestellt wird (wenn die Weiterleitung als 'Consulté' programmiert ist). Siehe Kap. 5.6

Mit den Kontrollkästchen Extension und String kann angegeben werden, an welche Nebenstelle der Anruf weitergeleitet wird:

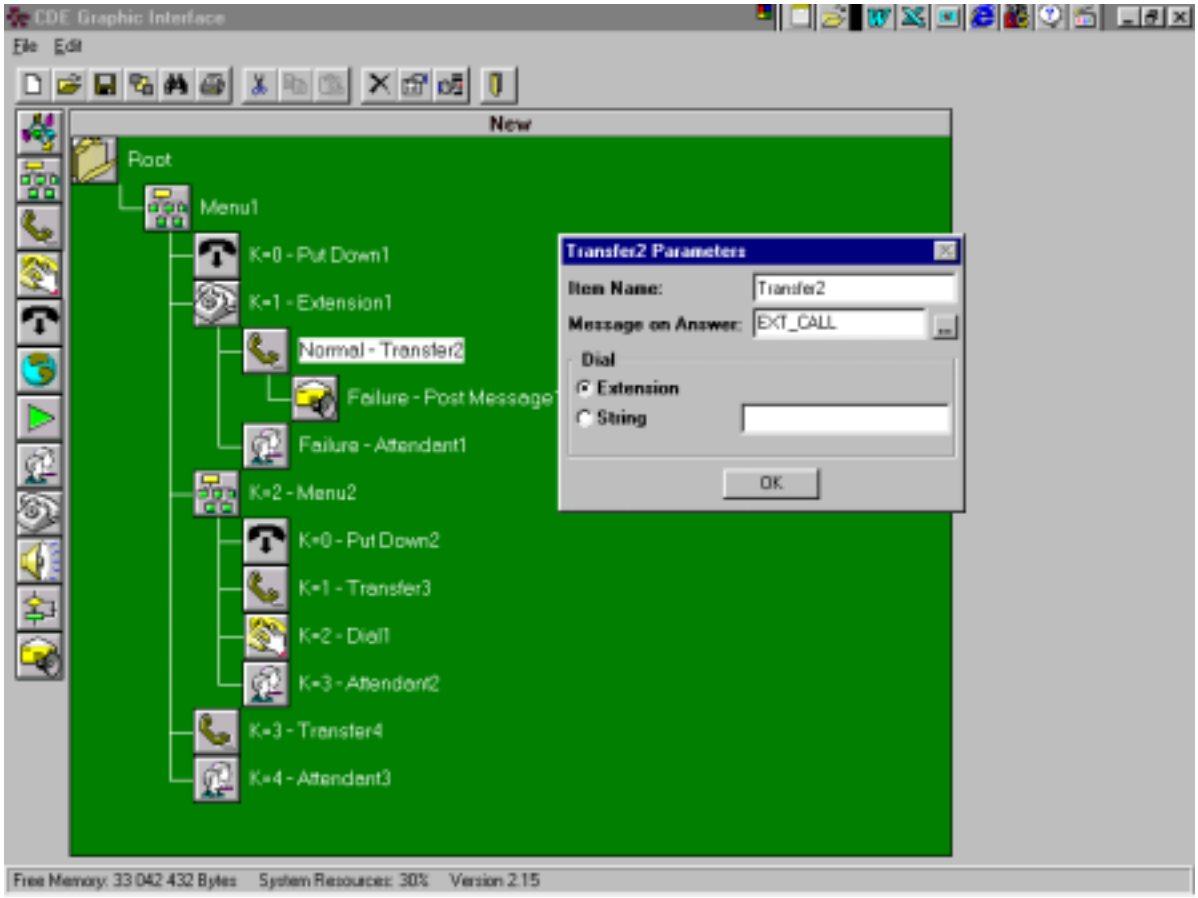
Extension: Vom Teilnehmer zu wählende und mit dem Symbol NEBENSTELLE gespeicherte Nummer - Siehe vorheriges Symbol.

String: Feste Nummer, die im entsprechenden Feld definiert wird.

In beiden Fällen fügt das D2000 der Nebenstellennummer die Zeichenfolge für die Weiterleitung hinzu; diese Zeichenfolge wird bei der Installation definiert (Flash, Pause...).

Mit dem Ereignis Failure kann das Verhalten des D2000 für den Fall definiert werden, daß die Weiterleitung nicht ausgeführt werden kann (wenn die gerufene Nebenstelle nicht antwortet oder besetzt ist).

Im folgenden Beispiel wird der Anruf an den Sprachnachrichtendienst weitergeleitet, wenn die Nebenstelle nicht antwortet.

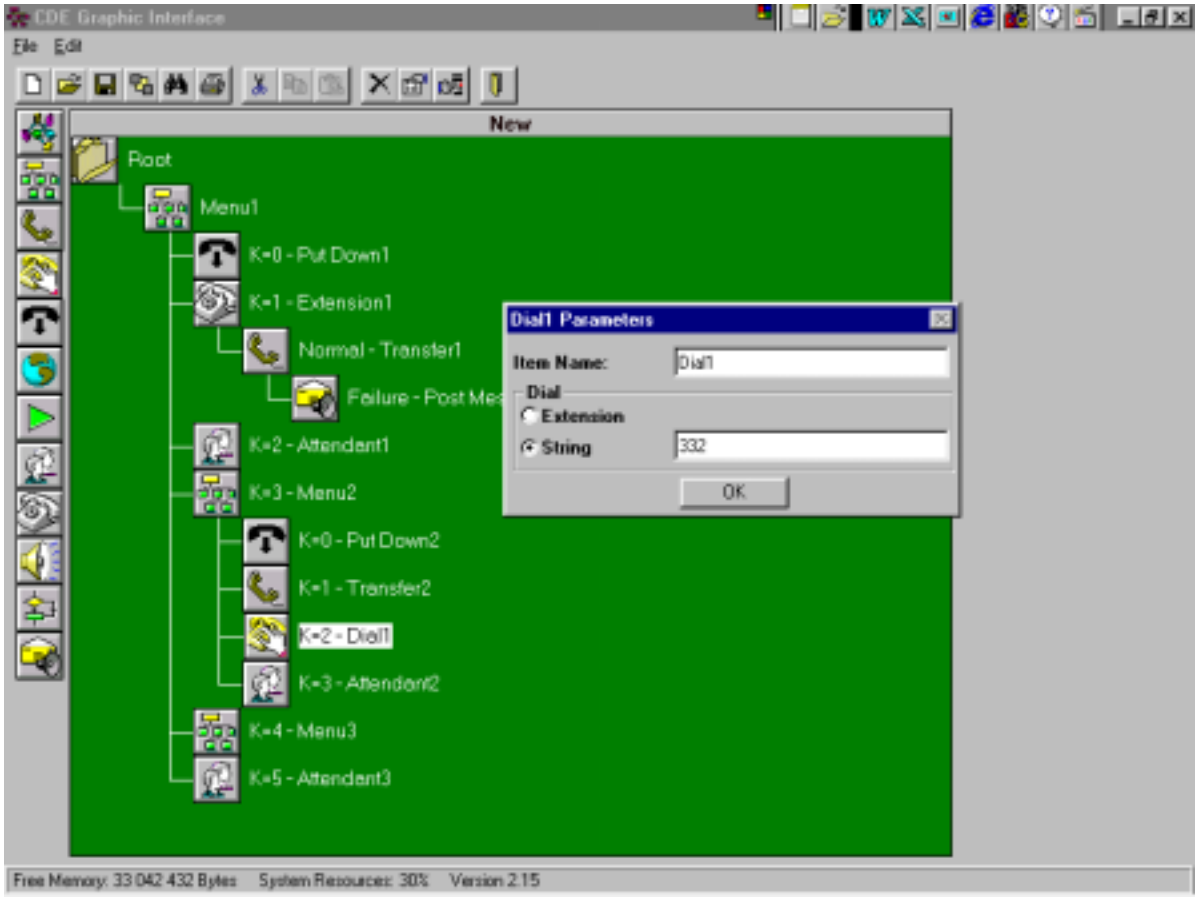

CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=0 - Put Down1
K=1 - Extension1
Normal - Transfer2
Failure - Post Message
Failure - Attendant1
K=2 - Menu2
K=0 - Put Down2
K=1 - Transfer3
K=2 - Dial1
K=3 - Attendant2
K=3 - Transfer4
K=4 - Attendant3
Transfer2 Parameters
Item Name:
Transfer2
Message on Answer:
EXT_CALL
Dial
Extension
String
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 30%
Version 2.15

Symbol Wählen

Mit diesem Symbol kann eine Zeichenfolge von Mehrfrequenzcodes angegeben werden (normalerweise eine Telefonnummer). Es funktioniert ähnlich wie das vorher beschriebene Symbol Weiterleitung.

Extension: Vom Teilnehmer zu wählende und mit dem Symbol NEBENSTELLE gespeicherte Nummer - Siehe vorheriges Symbol.

String: Feste Nummer, die im entsprechenden Feld definiert wird. In diesem Fall fügt das D2000 kein Weiterleitungspräfix hinzu, es können jedoch die Sonderwählzeichen benutzt werden, wie zum Beispiel Pause ‘,’.

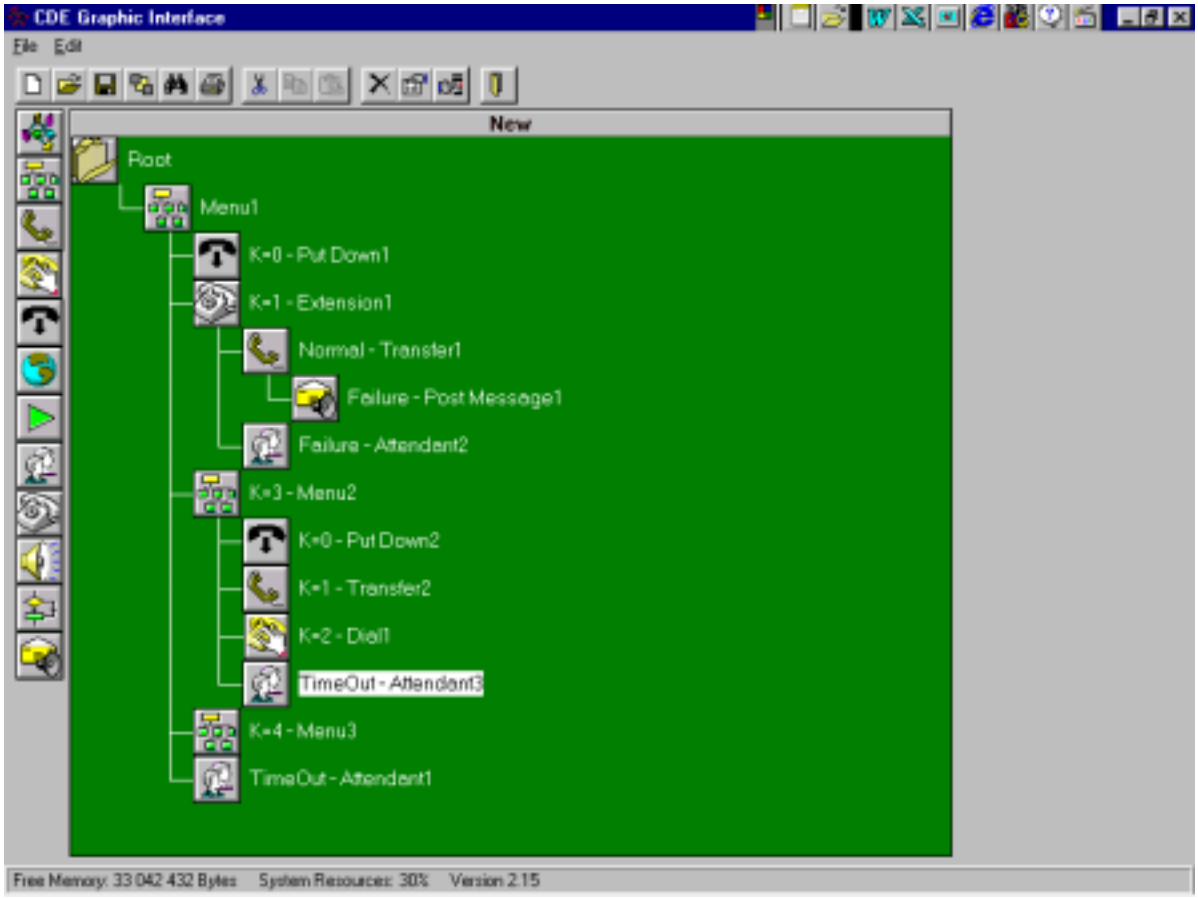

CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=0 - Put Down1
K=1 - Extension1
Normal - Transfer1
Failure - Post Me
K=2 - Attendant1
K=3 - Menu2
K=0 - Put Down2
K=1 - Transfer2
K=2 - Dial1
K=3 - Attendant2
K=4 - Menu3
K=5 - Attendant3
Dial1 Parameters
Item Name:
Dial1
Dial
Extension
String
332
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 30%
Version 2.15

Symbol Vermittlung (Attendant)

Dieses Symbol ermöglicht die Weiterleitung des Anrufs an die Vermittlung und erfordert keine spezielle Parametereinstellung. Der Anruf wird an den bei der Installation als Vermittlungsnummer definierten Apparat geleitet.

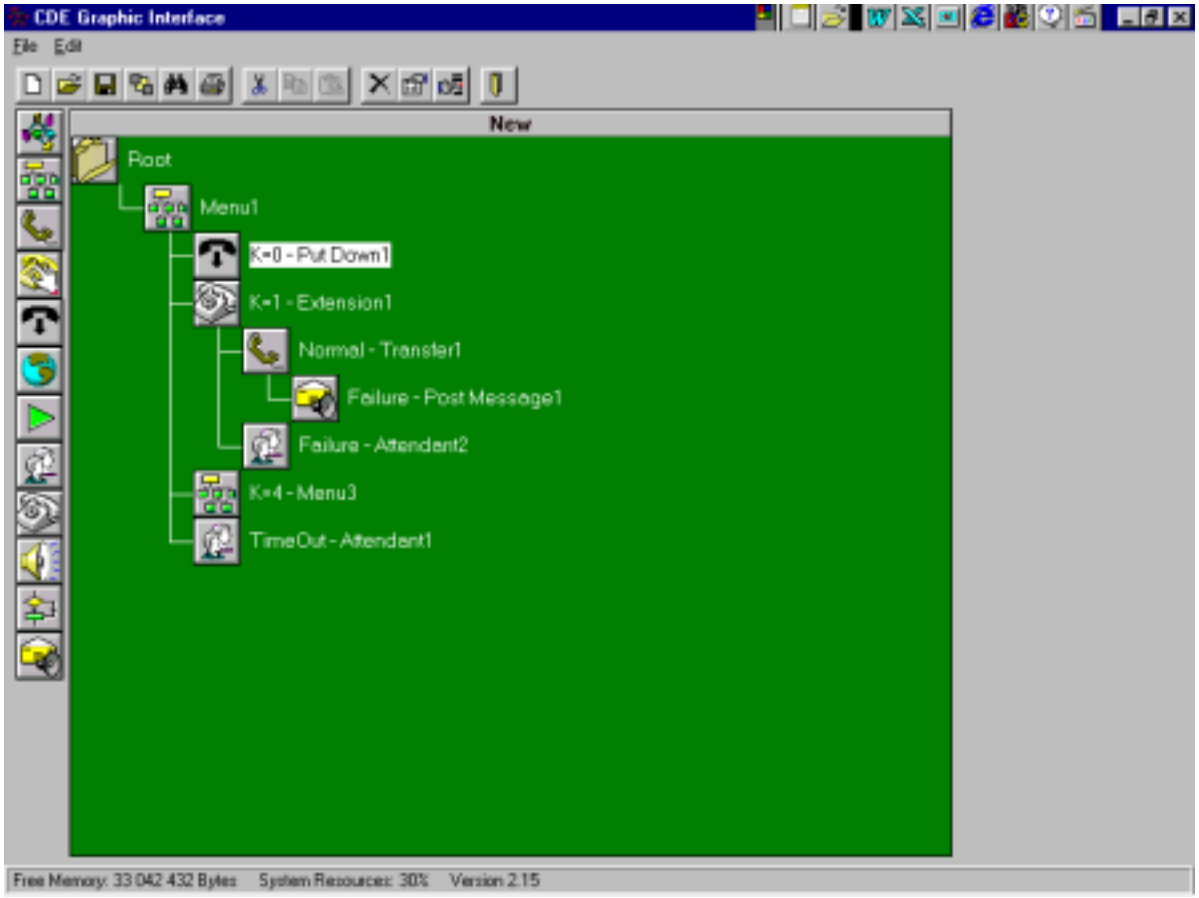
Im allgemeinen erfolgt diese Art der Weiterleitung nach Ablauf einer Wartezeit, kann jedoch auch durch einen Mehrfrequenzcode oder die Erkennung eines Signals vom Typ Stimme ausgelöst werden.

Im folgenden Ablaufplan leiten die Symbole Attendant1 und Attendant3 den Anruf nach Ablauf einer Wartezeit an die Vermittlung weiter (wenn der Teilnehmer keinen Mehrfrequenzcode eingibt). Das Symbol Attendant2 stellt eine Weiterleitung zur Vermittlung dar, wenn der Teilnehmer keine Nebenstellennummer wählt oder der gewünschte Apparat nicht existiert.


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=0 - Put Down1
K=1 - Extension1
Normal - Transfer1
Failure - Post Message1
Failure - Attendant2
K=3 - Menu2
K=0 - Put Down2
K=1 - Transfer2
K=2 - Dial1
TimeOut - Attendant3
K=4 - Menu3
TimeOut - Attendant1
Free Memory: 33 042 432 Bytes System Resources: 30% Version 2.15

Symbol Auflegen

Mit diesem Symbol legt das D2000 auf und gibt die Leitung umgehend frei. Es erfordert keine spezielle Parametereinstellung.


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=0 - Put Down1
K=1 - Extension1
Normal - Transfer1
Failure - Post Message1
Failure - Attendant2
K=4 - Menu3
TimeOut - Attendant1
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 30%
Version 2.15

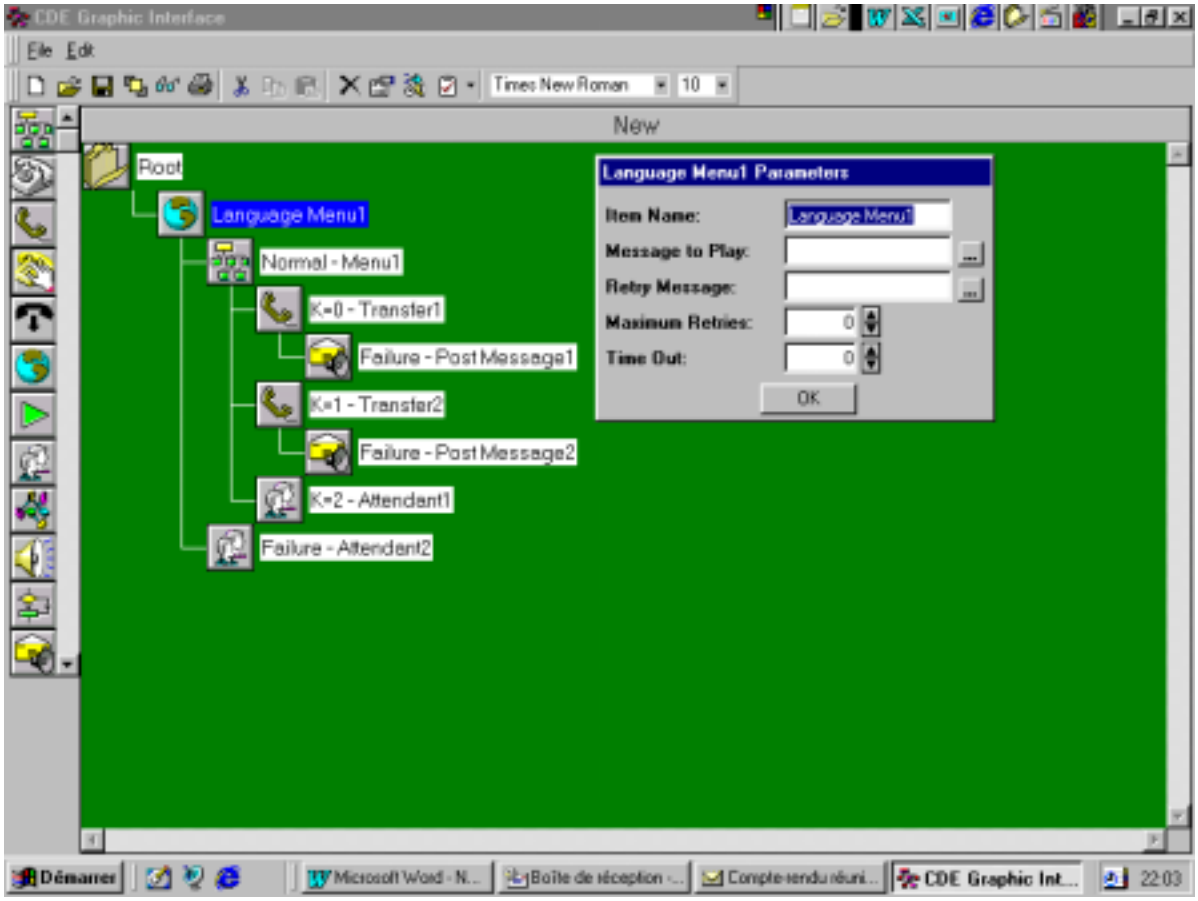
Symbol Sprachmenü

Mit diesem Symbol kann die Sprache für die Systemansagen angegeben werden.

Es funktioniert wie folgt:

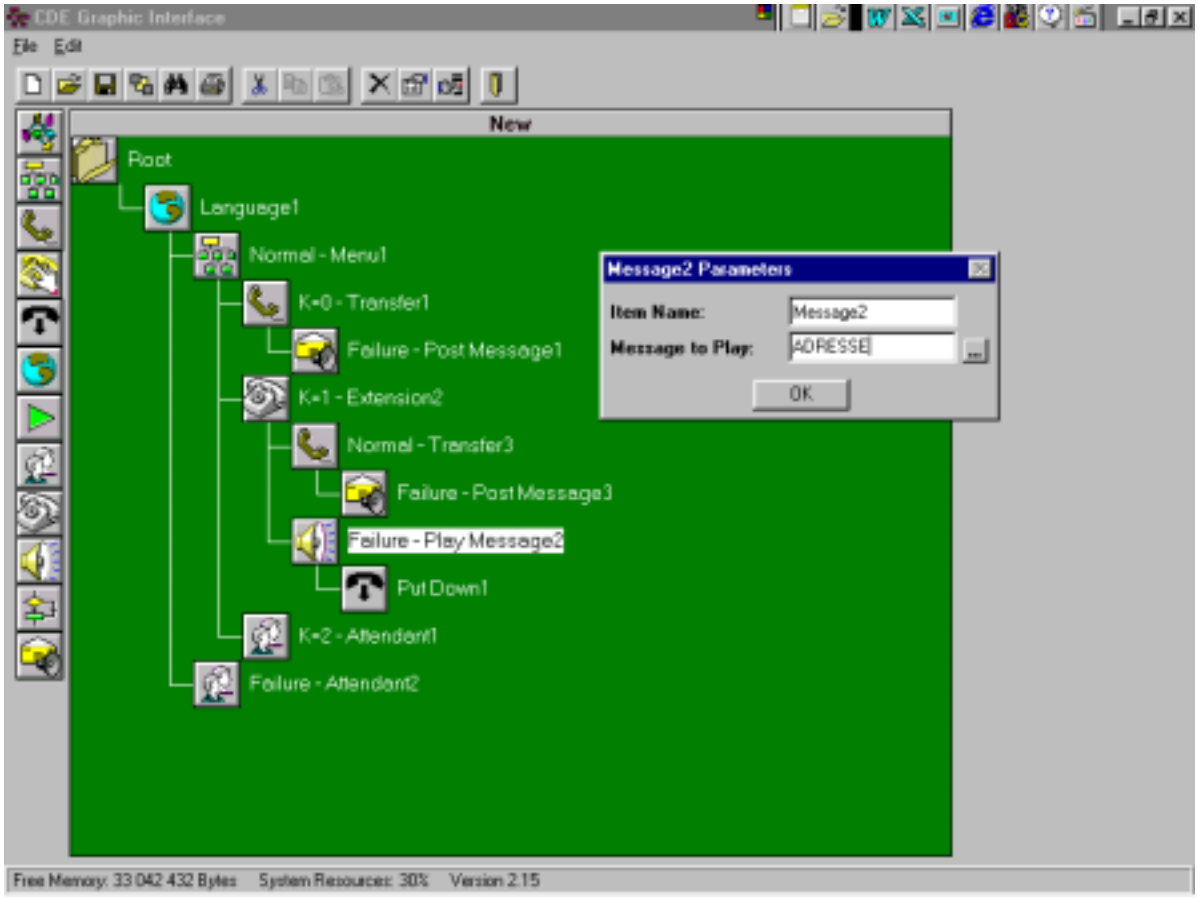
- Übermittlung einer Ansage, die den Benutzer auffordert, die zu benutzende Sprache auszuwählen.
- Die Auswahlmöglichkeiten sind:
  1- Bei der Installation als Standard definierte Sprache
  2- Andere im D2000 verfügbare Sprache
- Das System reagiert nur auf diese beiden Zahlen. Nachdem die Sprache ausgewählt wurde, werden die Ansagen beim Ablauf eines Sprachmenüs in der gewählten Sprache übermittelt.
- Beachten Sie: In der übermittelten und individuell angepaßten Ansage sollten nur diese zwei Zahlen angeboten werden. Für eine flexiblere Auswahl der Sprachen lesen Sie die Erläuterung des Symbols Sprache (auf den folgenden Seiten des Handbuchs)

Der folgende Ablaufplan fordert den Teilnehmer auf, zuerst die Sprache auszuwählen, in der er die Systemansagen und -menüs hören möchte. Erfolgt keine Auswahl, wird der Anruf an die Vermittlung geleitet.


CDE Graphic Interface
File Edit
Times New Roman
10
New
Root
Language Menu1
Normal - Menu1
K=0 - Transfer1
Failure - Post Message1
K=1 - Transfer2
Failure - Post Message2
K=2 - Attendant1
Failure - Attendant2
Language Menu1 Parameters
Item Name:
Language Menu1
Message to Play:
Retry Message:
Maximum Retries:
Time Out:
OK
Démarrer
Microsoft Word - N...
Boîte de réception -...
Compte-rendu réuni...
CDE Graphic Int...
22:03

Symbol Ansage abspielen

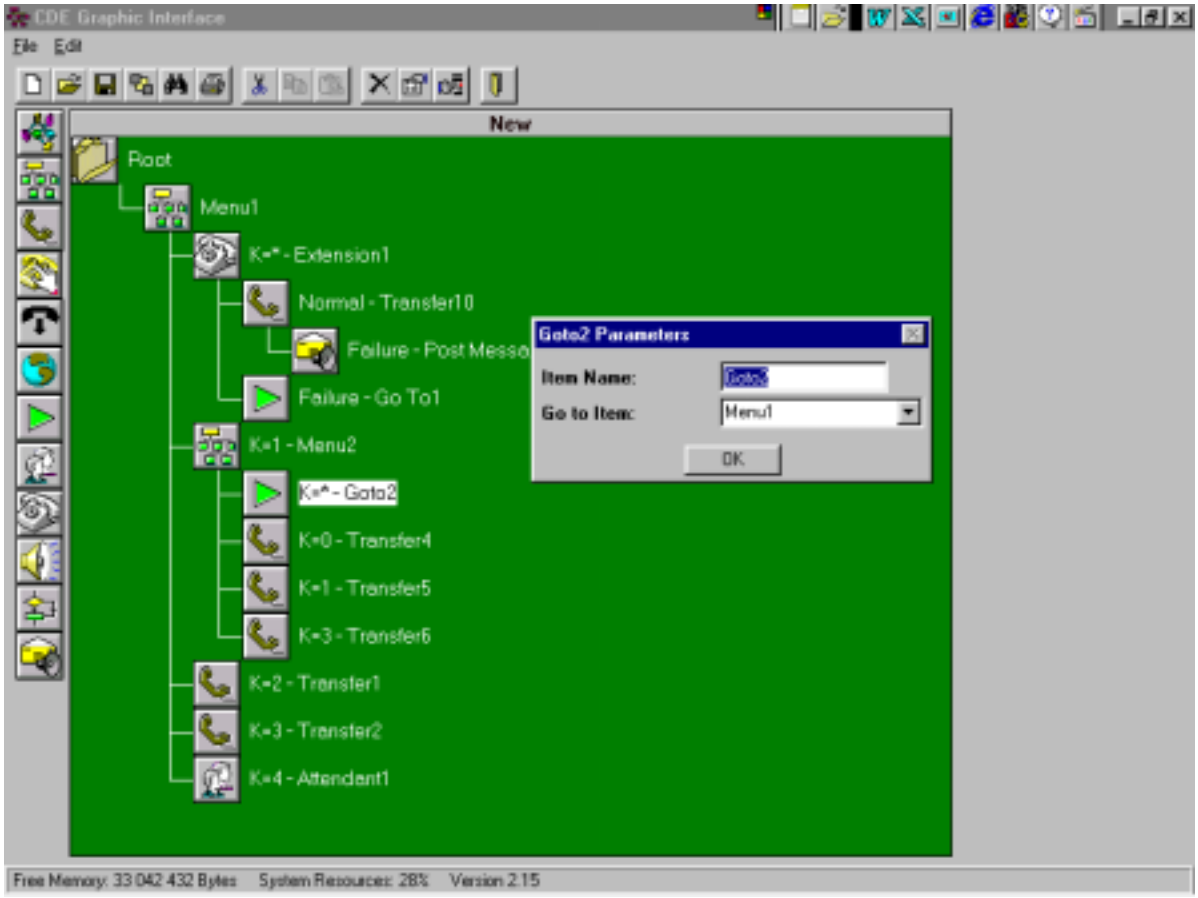
Dieses Symbol ermöglicht die Übermittlung einer Ansage für den Teilnehmer, erwartet jedoch keine Aktion seitens des Teilnehmers. Nach Ende der Wiedergabe der Ansage wechselt das Programm automatisch zur nächsttieferen Stufe des Ablaufplans.


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Language1
Normal - Menu1
K=0 - Transfer1
Failure - Post Message1
K=1 - Extension2
Normal - Transfer3
Failure - Post Message3
Failure - Play Message2
Put Down1
K=2 - Attendant1
Failure - Attendant2
Message2 Parameters
Item Name:
Message2
Message to Play:
ADRESSE
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 30%
Version 2.15

Symbol Gehe zu

Mit diesem Symbol kann ein Sprung innerhalb des Ablaufplans ausgeführt werden (um zum Beispiel nicht den gleichen Unterablaufplan zu wiederholen). Der Parameter bezieht sich auf einen anderen Knoten des Ablaufplans.

Im folgenden Ablaufplan bezieht sich das Symbol GEHE ZU auf die Möglichkeit des Anrufers, sich im Ablaufplan zurück zu bewegen (das heißt zum Menü 1):

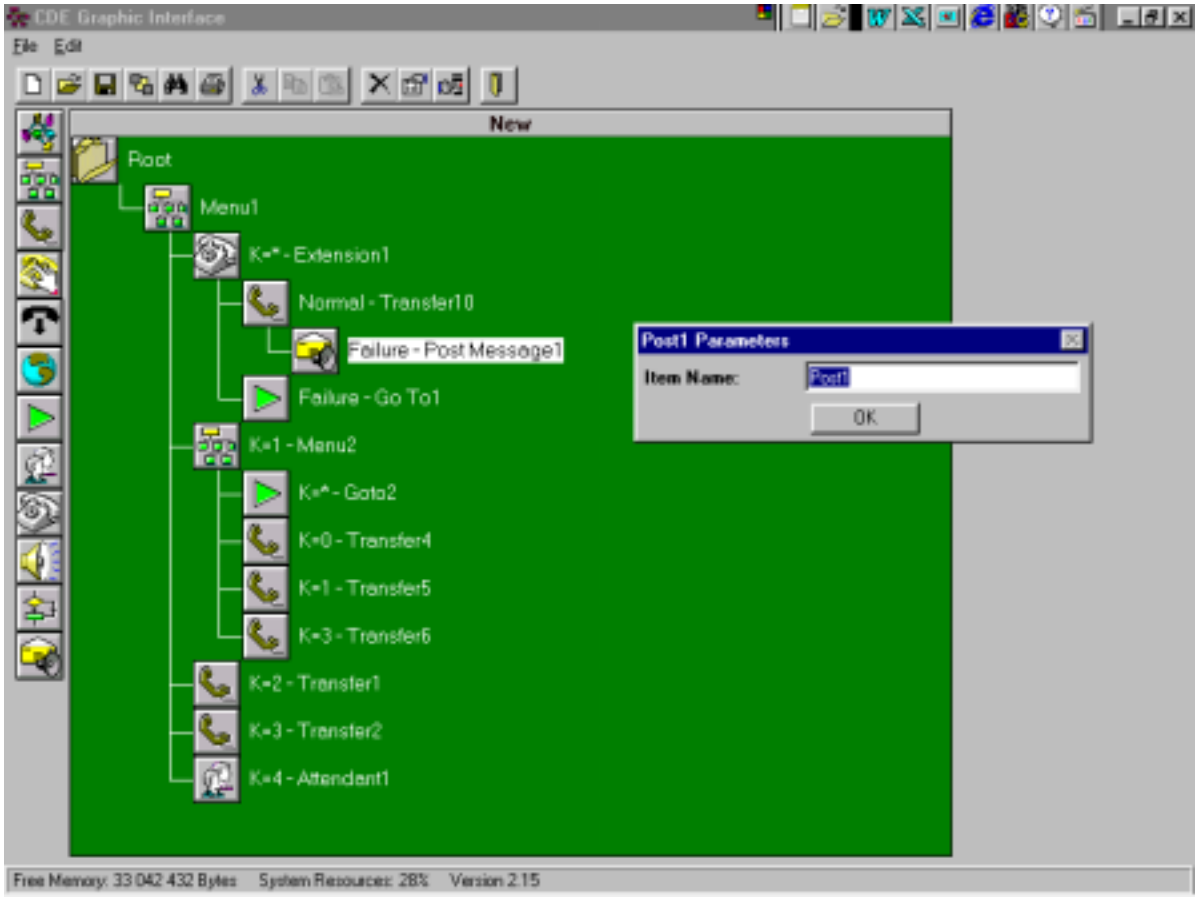

CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=* - Extension1
Normal - Transfer10
Failure - Post Messo
Failure - Go To1
K=1 - Menu2
K=* - Goto2
K=0 - Transfer4
K=1 - Transfer5
K=3 - Transfer6
K=2 - Transfer1
K=3 - Transfer2
K=4 - Attendant1
Goto2 Parameters
Item Name:
Goto2
Go to Item:
Menu1
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 28%
Version 2.15

Symbol Voice-Mailbox (Message Post)

Mit diesem Symbol kann ein eingehender Anruf auf eine Voice-Mailbox umgeleitet werden, damit der Teilnehmer dort eine Nachricht hinterläßt. (Zum Beispiel nach einer Weiterleitung an einen Apparat, der nicht antwortet).

Es sind keine Parameter erforderlich. Die Nummer der Nebenstelle und somit der Voice-Mailbox muß vorher gewählt werden, entweder über das Symbol WEITERLEITUNG oder eventuell über das Symbol NEBENSTELLE.

Der folgende Ablaufplan stellt eine automatische Weiterleitung an eine Nebenstelle dar, bei der der Teilnehmer die Möglichkeit hat, eine Nachricht zu hinterlassen, falls die Weiterleitung nicht erfolgreich ist


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=* - Extension1
Normal - Transfer10
Failure - Post Message1
Failure - Go To1
K=1 - Menu2
K=^ - Goto2
K=0 - Transfer4
K=1 - Transfer5
K=3 - Transfer6
K=2 - Transfer1
K=3 - Transfer2
K=4 - Attendant1
Post1 Parameters
Item Name:
Post1
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 28%
Version 2.15

Symbol Gehe zu Unterprogramm

Dieses Symbol ermöglicht es, eine andere, vorher erstellte Anwendung aufzurufen - Standardanwendung wie der Sprachnachrichtendienst zum Hinterlassen oder Abrufen oder die Wartungsfunktionen oder eine andere Anwendung, die mit dem grafischen Generator erstellt wurde.

Die standardmäßig geladenen und als Subroutinen verwendbaren Anwendungen sind:

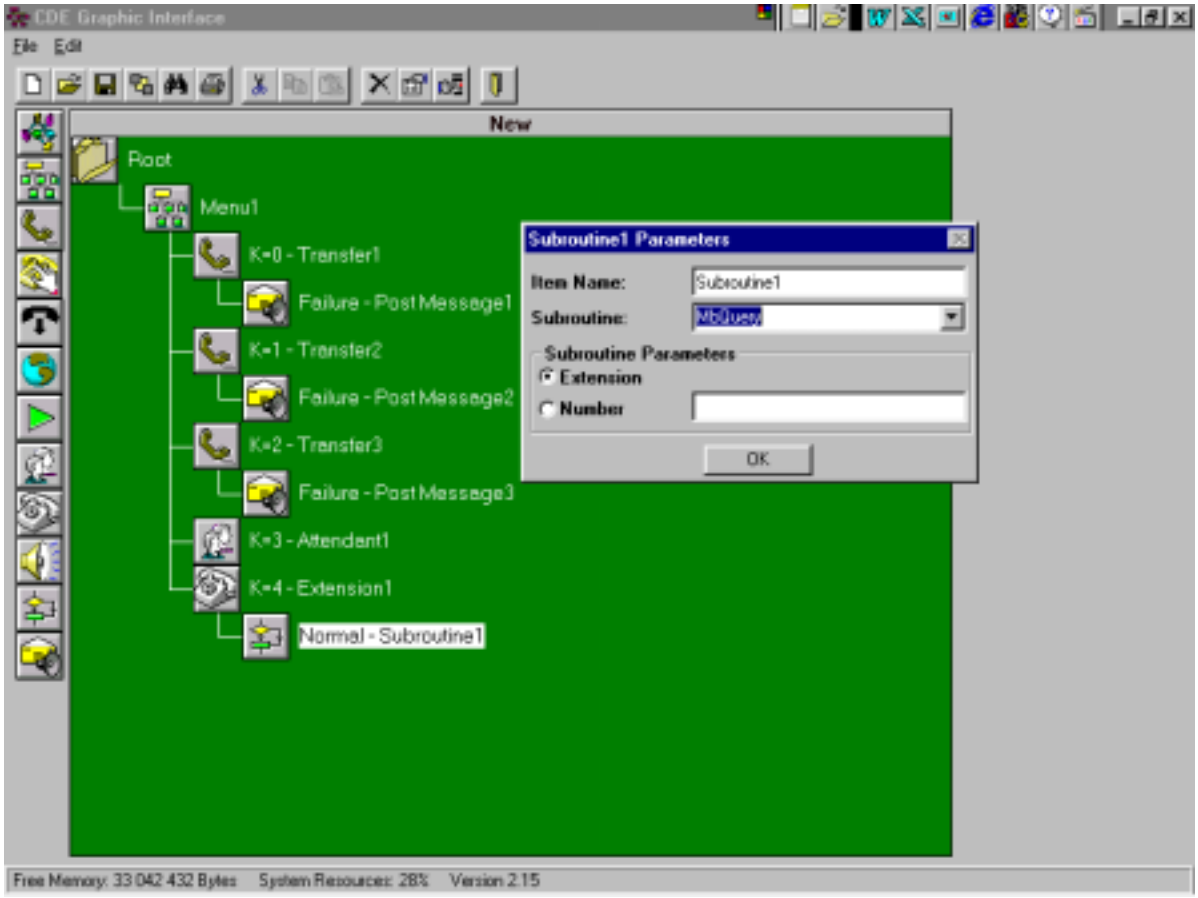
Nservice	Anwendung für die Benachrichtigung einer Nebenstelle
V24	Anwendung für die V24-Verwaltung zur Integration
MbEntry	Hinterlassen einer Nachricht (benötigt als Parameter eine Nebenstellennummer).
MbQuery	Abruf von Nachrichten (benötigt als Parameter ebenfalls eine Nebenstellennummer).
NsCall	Anwendung für Benachrichtigung vom Typ ANRUF
NsDtmf	Anwendung für Benachrichtigung vom Typ DTMF
NsRemote	Anwendung für Fernbenachrichtigung
NsRing	Anwendung für Benachrichtigung vom Typ KLINGELZEICHEN
Setup	Wartungsanwendung

Autoatt	Automatische Vermittlung (benötigt den Parameter 0).

Für die Sprachnachrichtendienstanwendungen MbQuery und MbEntry muß als Parameter eine Nebenstellennummer angegeben werden. Diese Nummer kann sein:

Extension	→	Nebenstellennummer, die über das Symbol WEITERLEITUNG oder NEBENSTELLE definiert wurde
Number	→	Entweder: 0, was bedeutet, daß die Nebenstellennummer nicht bekannt ist. In diesem Fall übermittelt das System dem Benutzer eine Ansage mit der Aufforderung, eine Nebenstellennummer zu wählen (zum Hinterlassen oder Abrufen) Oder: Eine feste Nebenstellennummer

Im folgenden Ablaufplan fordert das System den Teilnehmer zunächst auf, die 4 zu wählen, um seine Nachrichten abzurufen, und anschließend einen Nebenstellennummer zu wählen. Es wechselt dann in die Anwendung für den Abruf von Nachrichten (MbQuery) für die Voice-Mailbox, die dieser Nebenstellennummer entspricht.


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Menu1
K=0 - Transfer1
Failure - Post Message1
K=1 - Transfer2
Failure - Post Message2
K=2 - Transfer3
Failure - Post Message3
K=3 - Attendant1
K=4 - Extension1
Normal - Subroutine1
Subroutine1 Parameters
Item Name:
Subroutine1
Subroutine:
MbQuery
Subroutine Parameters
Extension
Number
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 28%
Version 2.15

Wenn Sie die Subroutine AUTOATT verwenden, müssen als Parameter immer die folgenden Werte eingegeben werden (in der Zeile Number), die sich auf Systemansagen beziehen:

Nummer	**Ansage**	**Funktion**
0 bis 9	HELLO	Autom. Vermittlung, Normalbetrieb
10	HELLO	Autom. Vermittlung, Nachtbetrieb
11	HELLO#1 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
12	HELLO#2 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
13	HELLO#3 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
14	HELLO#4 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
15	HELLO#5 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
16	HELLO#6 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
17	HELLO#7 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
18	HELLO#8 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem
19	HELLO#9 (nicht standardmäßig aufgezeichnet)	Idem

Die automatische Vermittlung funktioniert wie folgt im Nachtbetrieb:

a) Übermittlung einer anderen Ansage als der Ansage "HELLO" des Normalbetriebs

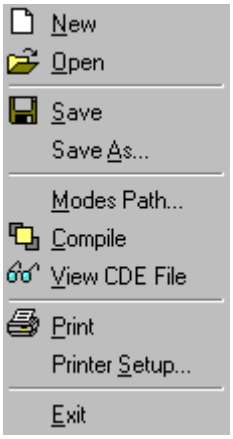
b) Wenn der Anrufer nicht reagiert, wird er an die Service-Voice-Mailbox vermittelt, anstatt zum Amtsapparat:

Wir empfehlen, für diese anderen Ansagen des Nachtbetriebs Sprachnachrichten folgender Art aufzuzeichnen:

"Unsere Büros sind zur Zeit geschlossen; unsere Öffnungszeiten sind..... . Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton".

Die als Subroutinen verfügbaren Anwendungen sind standardmäßig in folgendem Unterverzeichnis vorhanden:

C:\Programme\Discofone\Discovoice 2000\MODOS\STANDARD



Um das Unterverzeichnis zu wechseln, wählen Sie den Befehl *Mode Path* im Menü *File.*

Symbol Integration

Mit diesem Symbol kann das PABX Voicemail-Protokoll integriert werden. Die Integration beruht auf einem Basis-dialog mit Mehrfrequenzcodes zwischen der PABX und dem D2000. Wenn der Anruf am D2000 ankommt, sendet die PABX ihm einen Mehrfrequenzcode, um ihm die Ankunft des Anrufs anzukündigen (extern eingehender Anruf, übergelaufener Anruf, interner Anruf zum Abruf der Voice-Mailbox...).

Die Parametereinstellung für dieses Symbol besteht in der Definition der verschiedenen Mehrfrequenzcodes, die die PABX senden kann (maximal 9).

Jeder Code kann aus den Zeichen 0 bis 9, *, #, sowie ? für ein beliebiges Zeichen und E für eine Ziffer der Nebenstellennummer bestehen (verwenden Sie zum Beispiel EEE, wenn die Nebenstellennummern dreistellig sind).

Die MFV-Zeichen der PABX werden identifiziert, indem sie zuerst mit Mask1, dann Mask2, Mask3... usw. verglichen werden, bis sie gefunden werden.

Die Werte First Digit TimeOut (Zeitüberschreitung Erste Ziffer) und Invalid String TimeOut (Zeitüberschreitung Ungültige Zeichenfolge) werden in Sekunden angegeben und definieren das Zeitintervall, in dem das D2000 auf einen Code vom PABX wartet.

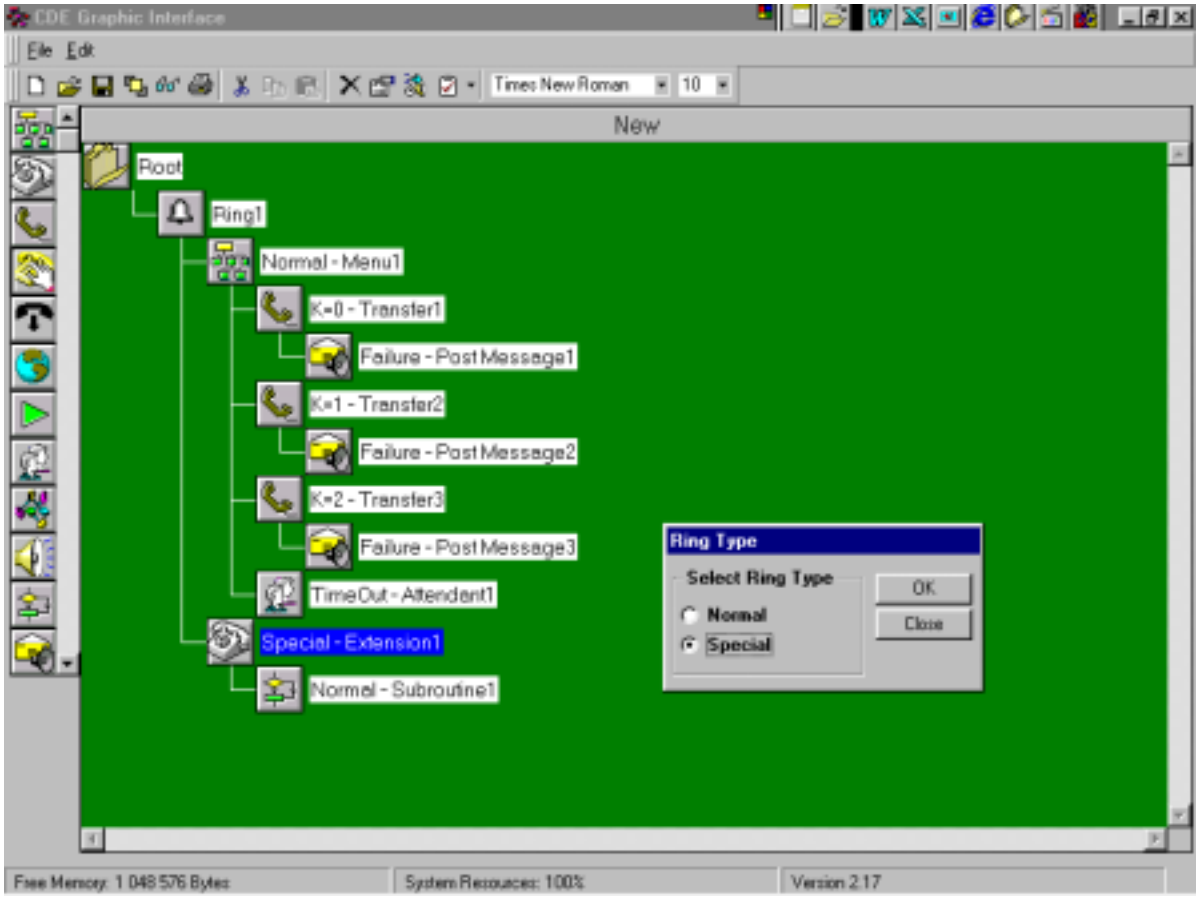
In nachfolgenden Beispiel muß der erste Mehrfrequenzcode spätestens 3 Sekunden nachdem das D2000 abgehoben hat eintreffen und der letzte Code 5 Sekunden später. Diese Werte sind verbindlich und sollen vermeiden, daß das Programm 'blockiert' wird, weil es auf einen Code vom PABX wartet.

Symbol Klingelzeichenart

Mit diesem Symbol kann die Art des Klingelzeichens bei einem eingehenden Anruf unterschieden werden (anwendbar, wenn das PABX über mehrere Arten von Klingelzeichen verfügt, um zum Beispiel auf ein normales Klingelzeichen anders zu reagieren als auf ein spezielles Klingelzeichen).

Die Parameter für die Erkennung normaler und spezieller Klingelzeichen werden im Konfigurationsprogramm definiert.

Im folgenden Ablaufplan wird ein mit einem normalen Klingelzeichen eingehender Anruf als externer Anruf angesehen und an eine Anwendung des Typs automatische Vermittlung weitergeleitet, während ein Anruf mit einem Spezialklingelzeichen mit einem internen Anruf zum Abruf des Sprachnachrichtendienstes gleichgesetzt wird.


CDE Graphic Interface
File Edit
Times New Roman
10
New
Root
Ring1
Normal - Menu1
K=0 - Transfer1
Failure - Post Message1
K=1 - Transfer2
Failure - Post Message2
K=2 - Transfer3
Failure - Post Message3
TimeOut - Attendant1
Special - Extension1
Normal - Subroutine1
Ring Type
Select Ring Type
Normal
Special
OK
Close
Free Memory: 1 048 576 Bytes
System Resources: 100%
Version 2.17

Symbol Sprache

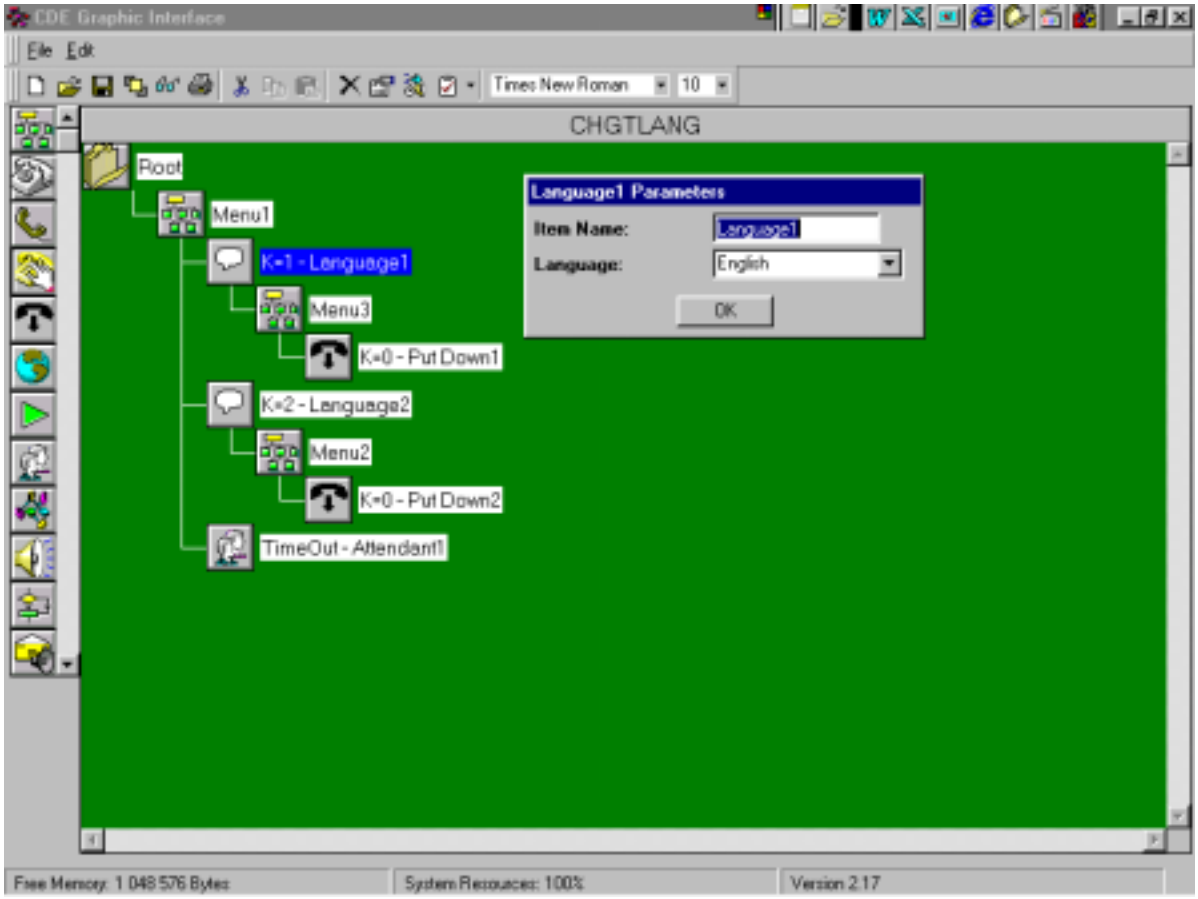
Mit diesem Symbol kann die Sprache für die Systemansagen angegeben werden.

Zur Erinnerung: Das Symbol **Sprachmenü** berücksichtigt die vom Anrufer gewählte Zahl (1 oder 2) und wählt die Sprache direkt aus. Das System berücksichtigt die Zahlen 1 oder 2.

Das Symbol Sprache ist viel flexibler. Sie können die Taste auswählen, die es dem System ermöglicht, die Systemansagen entweder in französisch oder in englisch (zum Beispiel) zu senden. Außerdem können entsprechend der gewählten Sprache unterschiedliche Menüs definiert werden.

Der folgende Ablaufplan fordert den Teilnehmer auf (Menü 1), zunächst die Sprache zu wählen, in der er die Ansagen des Systems hören möchte. Wenn er keine Wahl trifft, wird der Anruf zur Vermittlung weitergeleitet. Wenn er Englisch wählt, gibt er 1 ein und das Menü 3 wird übermittelt. Wenn er die andere Sprache wählt, gibt er 2 ein und das Menü 2 wird übermittelt.

Hinweis: Es wird angenommen, daß die Menüs 2 und 3 verschieden sind. Wenn Sie gehalten sind, die gleichen Menüs anzubieten, gleichgültig welche Sprache für die Ansage gewählt wird, dann ist es sinnvoller das Symbol Gehe zu zu verwenden (nehmen Sie zum Beispiel das Symbol Gehe zu (gehe zu Menü 2) anstelle des Symbols Menu3).


CDE Graphic Interface
File Edit
Times New Roman
10
CHGTLANG
Root
Menu1
K=1 - Language1
Menu3
K=0 - Put Down1
K=2 - Language2
Menu2
K=0 - Put Down2
TimeOut - Attendant1
Language1 Parameters
Item Name:
Language1
Language:
English
OK
Free Memory: 1 048 576 Bytes
System Recources: 100%
Version 2.17

Symbol Service

Mit diesem Symbol können unter einem einzigen Ablaufplan die drei Betriebsarten der automatischen Vermittlung zusammengefaßt werden, nämlich: Automatikbetrieb, Tagbetrieb oder Nachtbetrieb. (Die Option Sonderbetrieb kann zur Zeit nicht benutzt werden). Ohne die Verwendung dieses Symbols muß für jede Betriebsart ein anderer Ablaufplan vorgesehen werden.

Nachdem Sie einen einzigen Ablaufplan für alle Betriebsarten erstellt haben, speichern und kompilieren Sie ihn.

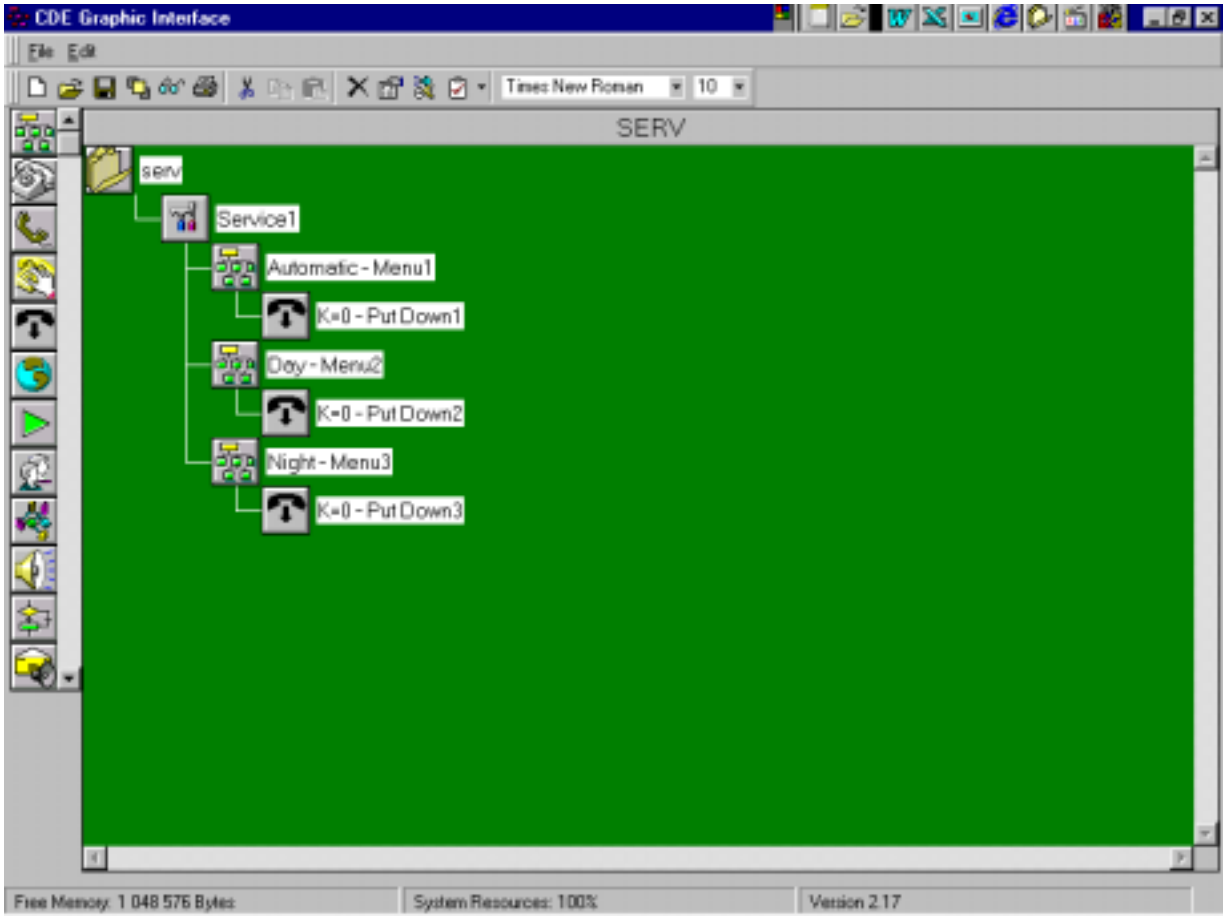
Laden Sie die neue Anwendung vom Konfigurationsprogramm des D2000 über das Menü "Datei" und wählen Sie dann "Modi senden" (Anwendungen senden). Wählen Sie das Verzeichnis Images und klicken Sie auf OK.

Das Fenster, das anschließend angezeigt wird, listet alle verfügbaren Ablaufpläne auf, die mit dem grafischen Generator erstellt, gespeichert und kompiliert wurden.

Wählen Sie den Ablaufplan aus und klicken Sie auf “Senden”. Gehen Sie dann in das Menü “Systempflege“, um ihm einen Zeitplan und einen Kalender zuzuweisen.

Diese Anwendung muß außerdem dem Nachtbetrieb und dem Tagbetrieb zugewiesen werden (siehe Konfiguration der manuellen Betriebsarten).

Der folgende Ablaufplan ermöglicht es Ihnen, nur eine Anwendung zu erstellen, die das zu wählende Menü abhängig von der Betriebsart des Systems auswählt. Um die Betriebsart per Telefon auszuwählen (siehe Kapitel 6.4, Konfiguration der manuellen Betriebsarten)

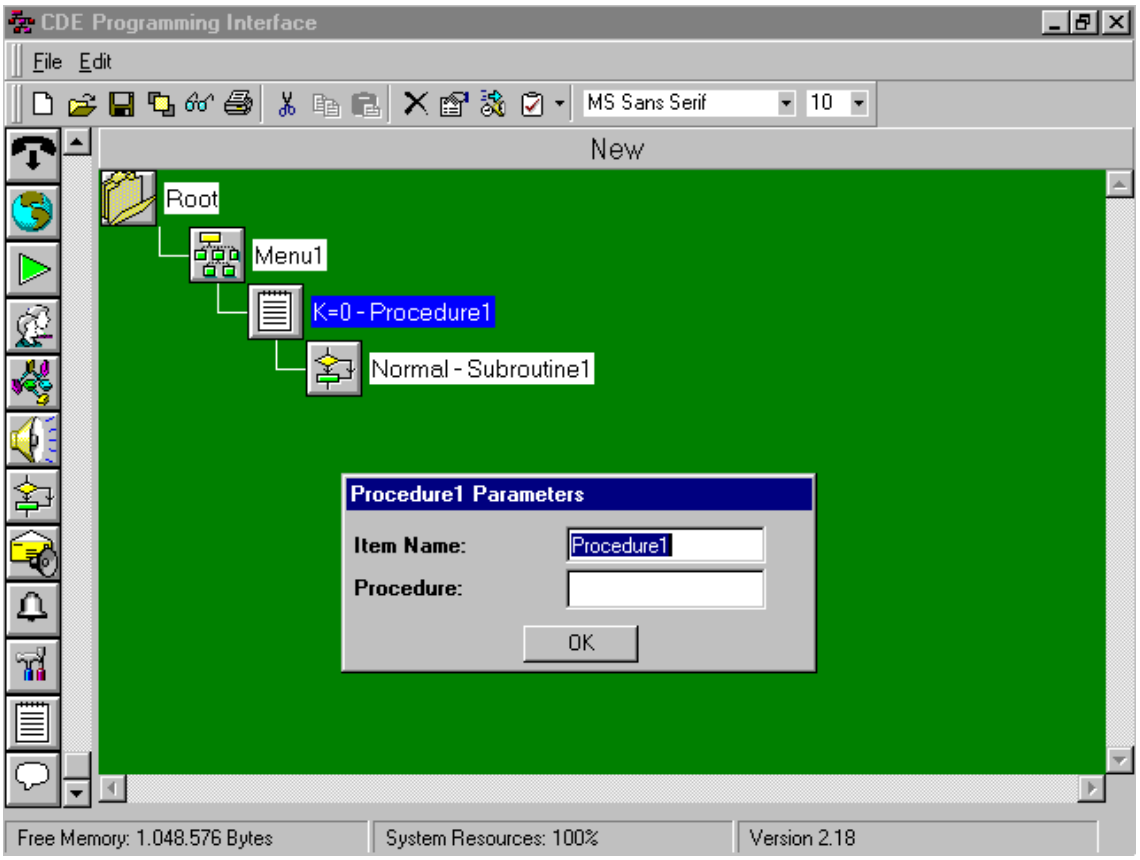

CDE Graphic Interface
File Edit
Times New Roman
10
SERV
serv
Service1
Automatic - Menu1
K=0 - Put Down1
Day - Menu2
K=0 - Put Down2
Night - Menu3
K=0 - Put Down3
Free Memory: 1 048 576 Bytes
System Resources: 100%
Version 2.17

Symbol *Prozedur*

Dieses Symbol wird benutzt, um direkt vom grafischen Generator aus Subroutinen (Unterprogramme) aufzurufen, die direkt in der Sprache CDE geschrieben wurden (diese Sprache wird vom System benutzt, um eine kompilierte Anwendung zu "beschreiben"). Ein Beispiel für die Sprache CDE können Sie sehen, indem Sie das Symbol Ansicht bei einem kompilierten Ablaufplan benutzten.

Das Symbol Prozedur ist versierten Benutzern für sehr spezielle Anwendungen vorbehalten.

Im vorherigen Beispiel führt das System die beschriebene Prozedur aus, bevor es zur Subroutine 1 geht.


CDE Programming Interface
File Edit
MS Sans Serif
10
New
Root
Menu1
K=0 - Procedure1
Normal - Subroutine1
Procedure1 Parameters
Item Name:
Procedure1
Procedure:
OK
Free Memory: 1.048.576 Bytes
System Resources: 100%
Version 2.18

8.4- Praktisches Beispiel für eine Automatische Vermittlung

Funktionsprinzip der Automatischen Vermittlung und Beispiel

Die eingehenden Anrufe werden zum D2000 umgeleitet.

Dieses antwortet, übermittelt eine Begrüßungsansage und bietet dem Teilnehmer an:

- "**0**" einzugeben, um an den Apparat **225** weitergeleitet zu werden.
- "**1**" einzugeben, um an den Apparat **220** weitergeleitet zu werden.
- "**5**" und die Nebenstellennummer einzugeben, um an diesen Apparat weitergeleitet zu werden.
- Wenn der Teilnehmer "*****" drückt (diese Option wird nicht angesagt), fordert das System ihn auf, die Nummer seiner Nebenstelle zu wählen, und bietet ihm dann an, seine Voice-Mailbox abzurufen.
- Wenn der Teilnehmer nichts eingibt, wird der Anruf an die Vermittlung geleitet.
- Wenn schließlich bei einer Weiterleitung an eine Nebenstelle diese nicht antwortet oder besetzt ist, wird der Anruf zur Voice-Mailbox der Nebenstelle geleitet und der Teilnehmer kann eine Nachricht hinterlassen.

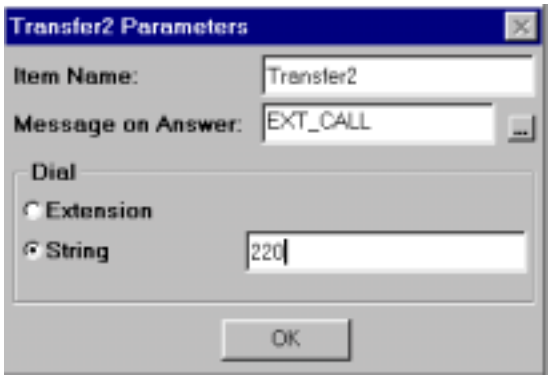
Sie werden eine Begrüßungsansage erstellen, die dem Teilnehmer die verschiedenen Optionen anbietet. Diese muß anschließend aufgezeichnet werden. Siehe Kapitel 10, Aufzeichnung der Ansage.

Erstellung eines Ablaufplans:

1- Ändern Sie den standardmäßig angebotenen Namen (Root).

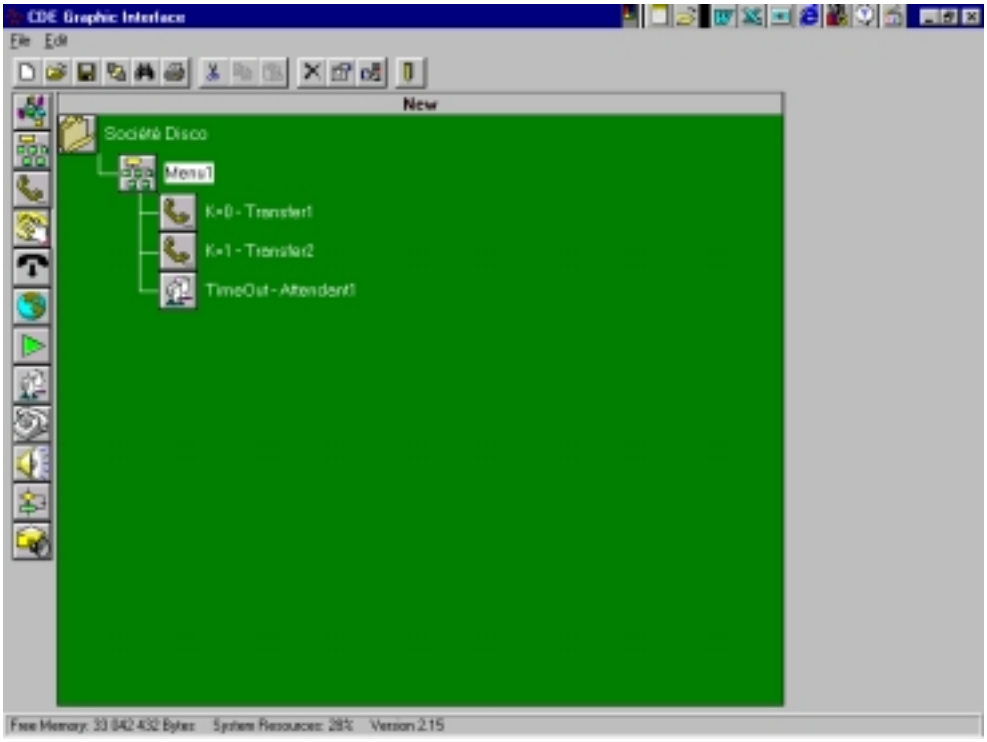
2- Verwenden Sie zu Beginn das Symbol Menü, um die Begrüßungsansage zu übermitteln und die Wahl des Teilnehmers abzuwarten. Klicken Sie in der Symbolpalette auf das Symbol Menü und verschieben Sie es unter das Symbol "root". (Geben Sie im Parameterfenster den Namen der Ansage ein).

3- Klicken Sie in der Symbolpalette auf das Symbol Weiterleitung für die Auswahl 1 und verschieben Sie es unter das Symbol Menü. Wiederholen Sie den Vorgang für die Auswahl 2. Die Weiterleitungsparameter sind vom Typ String (Zeichenfolge) mit den jeweiligen Nebenstellennummern 220 und 225.



Das Symbol Zeitüberschreitung wird eingestellt, um den Anruf an die Vermittlung zu leiten.

Der fertige Ablaufplan sieht folgendermaßen aus:



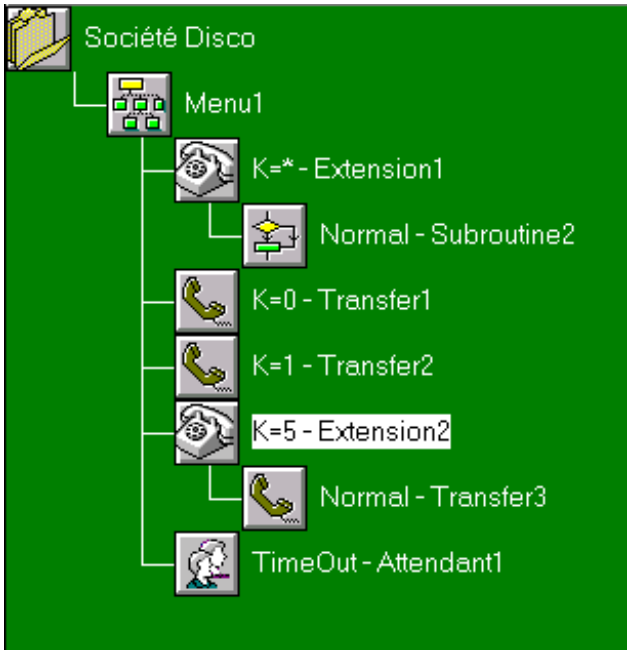
4- Fügen Sie jetzt das Symbol Nebenstelle ein (für K=5), das den Teilnehmer auffordert, die Nummer der Nebenstelle einzugeben, mit der er verbunden werden möchte.

5- An diesem Symbol Nebenstelle 'befestigen' Sie das Symbol Weiterleitung mit dem Parameter Extension (Nebenstelle) (der die vorher gewählte Nummer verwendet).

6- Wählen Sie die erste Stufe des Ablaufplans (Menu) und fügen Sie ein weiteres Symbol Nebenstelle ein (für K = '*'), das den Teilnehmer auffordert, die Nummer seiner Voice-Mailbox zu wählen (um die Nachrichten abzurufen).

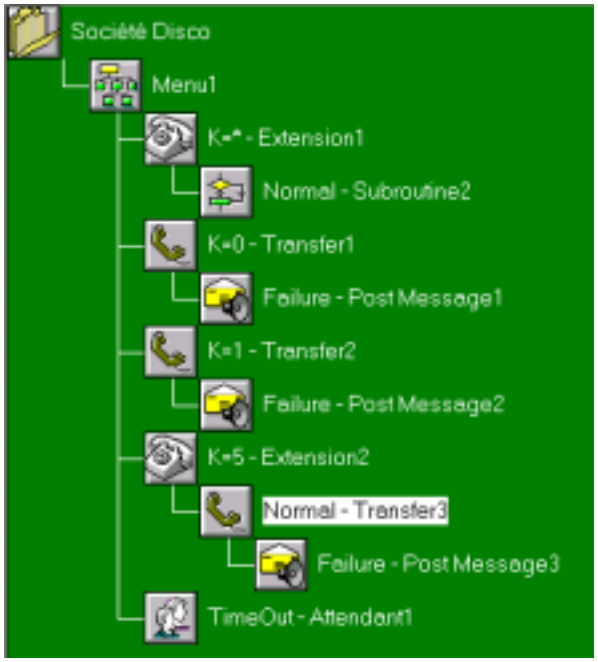
7- An diesem Symbol Nebenstelle 'befestigen' Sie ein Symbol Subroutine, das die Anwendung MbQuery aufruft (Abruf der Voice-Mailbox).

Der endgültige Ablaufplan sieht folgendermaßen aus:

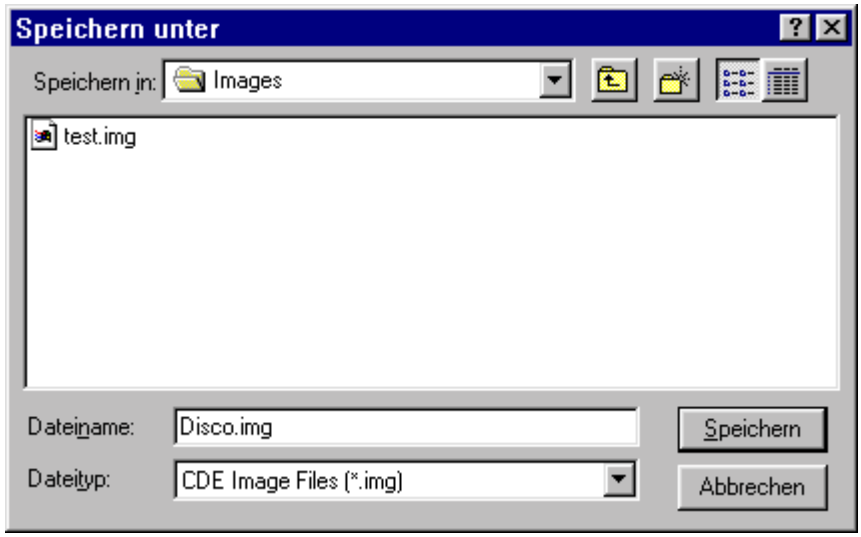


8- Das Hinterlassen von Nachrichten für den Fall, daß die angerufene Nebenstelle nicht antwortet, wird mit dem Symbol Voice-Mailbox verwaltet. Befestigen Sie dieses Symbol an jedem Symbol Weiterleitung, ohne spezielle Parametereinstellung.

Der fertiggestellte Ablaufplan sieht folgendermaßen aus:



Speichern Sie ihn über das Menü "File" mit "Save As...“.



Kompilieren Sie dann den Ablaufplan (Wählen Sie All im Dialogfeld Compile). Wenn das Compilerprogramm Fehler gefunden hat, aufgrund derer Sie den Ablaufplan ändern müssen, speichern Sie ihn erneut über das Menü "File" und "Save As...". Eine erfolgreiche Kompilierung wird mit "No errors" bestätigt.

10- Laden Sie die neue Anwendung vom Konfigurationsprogramm des D2000 über das Menü "Datei" und "Modi senden" in das D2000. Wählen Sie das Verzeichnis Images (durch Klicken auf DISCOVOICE 2000) und klicken Sie dann auf OK.

Das Fenster, das anschließend angezeigt wird, listet alle verfügbaren Ablaufpläne auf, die mit dem grafischen Generator erstellt, gespeichert und kompiliert wurden.

Wählen Sie den Ablaufplan aus und klicken Sie auf “Senden”. Gehen Sie dann in das Menü “Systempflege“, um ihm einen Zeitplan und einen Kalender zuzuweisen. (siehe Kapitel 6, Erstellung eines Zeitplans und eines Kalenders).

8.5- Praktisches Beispiel für die Integration

Wir verwenden folgendes Integrationsprotokoll des PABX als Beispiel:

- Eine “**5**” gefolgt von der 2stelligen Nebenstellennummer gibt einen Anruf beim Sprachspeicher an, um eine Nachricht zu hinterlassen.
- Eine “**2**” gefolgt von der 2stelligen Nebenstellennummer gibt einen Anruf beim Sprachspeicher an, um die Nachrichten abzurufen.
- Eine “**1**” gibt an, daß es sich um einen Anruf handelt, der an die automatische Vermittlung weitergeleitet werden soll.
- Entsprechend der Spezifikationen des PABX wird das erste Zeichen 500 ms nach dem Abheben gesendet und der vollständige MFV-Rahmen wird innerhalb von 1400 ms übertragen.

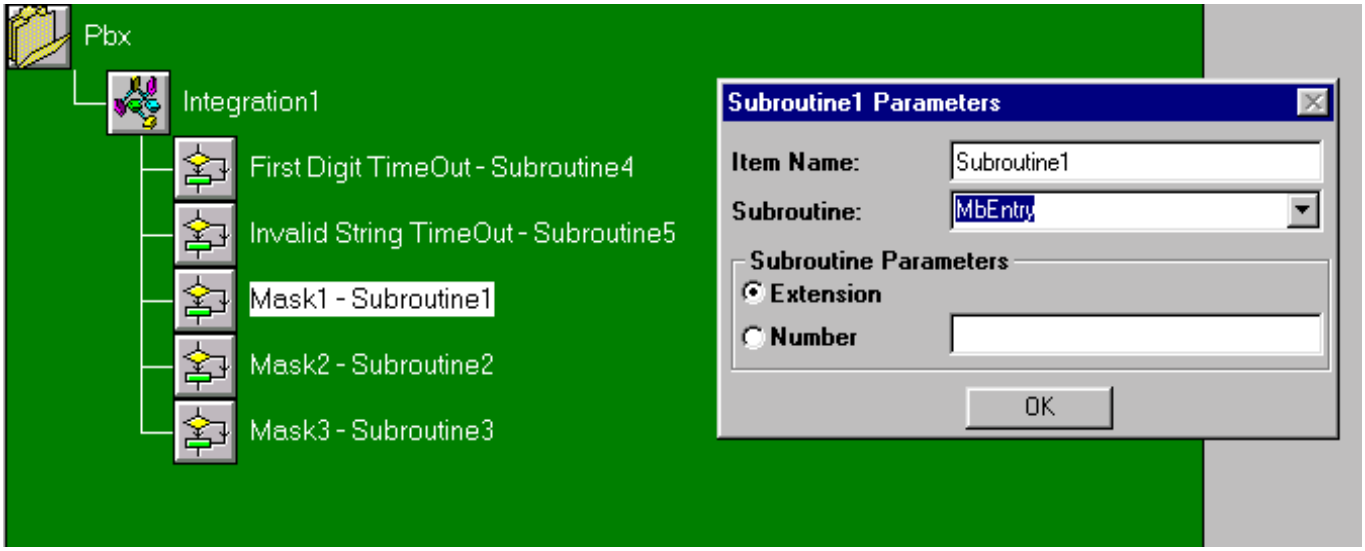
Fügen Sie ein Symbol Integration in die 3 folgenden Masken ein:

Mask1 → 5EE
Mask2 → 2EE
Mask3 → 1

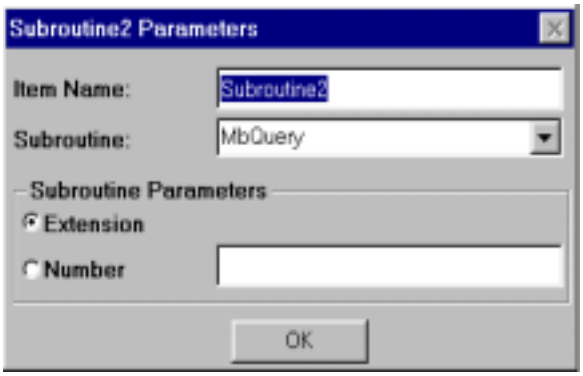
Stellen Sie TimeOut (Zeitüberschreitung) auf 1 und 3 ein, damit das PABX etwas Spielraum hat:

Der Ablaufplan wird folgendermaßen angezeigt:

Die Subroutine 1 ruft die Anwendung MbEntry auf (um eine Nachricht zu hinterlassen).



Die Subroutine 2 ruft die Anwendung MbQuery auf (um die Nachrichten abzurufen).



Die Subroutine 3 ruft die Anwendung AutoAtt (Automatische Vermittlung) sowie TimeOut auf.

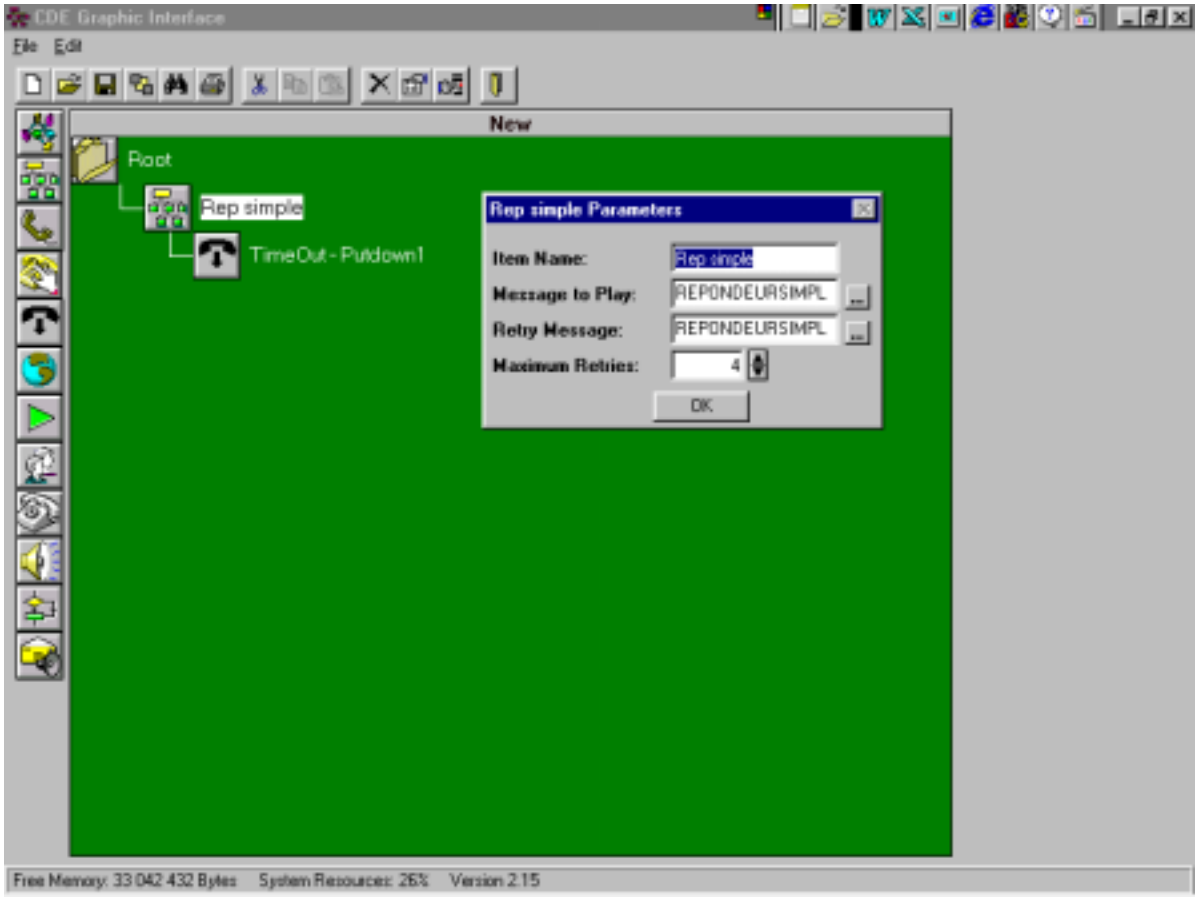
Nachdem der Ablaufplan fertiggestellt ist, speichern und kompilieren Sie ihn (Wählen Sie *All* im Dialogfeld *Compile*). Laden Sie die neue Anwendung vom Konfigurationsprogramm des D2000 aus in das D2000.

8.6- Erstellung einer als einfacher Anrufbeantworter konfigurierten automatischen Vermittlung

Der nachfolgende Ablaufplan zeigt das Beispiel einer als einfacher Anrufbeantworter konfigurierten automatischen Vermittlung. Dieser Musterfall kann eintreten, wenn ein Unternehmen außerhalb der Öffnungszeiten eine Ansage übermitteln möchte, die den Anrufer darüber informiert, daß er zu einer anderen Uhrzeit (von - bis) erneut anrufen soll.

Laden Sie die gespeicherte und kompilierte Anwendung (Erläuterungen zum Speichern und zur Benutzung des Ablaufplans finden Sie unter Punkt 10 im Kap. 8.4).

Im folgenden Beispiel übermittelt der einfache Anrufbeantworter viermal die Ansage “REPONDEURSIMPL” (vergessen Sie nicht, diese aufzuzeichnen), bevor er nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne auflegt, wenn der Anrufer dies nicht selbst tut.


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Root
Rep simple
TimeOut - Putdown1
Rep simple Parameters
Item Name:
Rep simple
Message to Play:
REPONDEURSIMPL
Retry Message:
REPONDEURSIMPL
Maximum Retries:
4
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 26%
Version 2.15

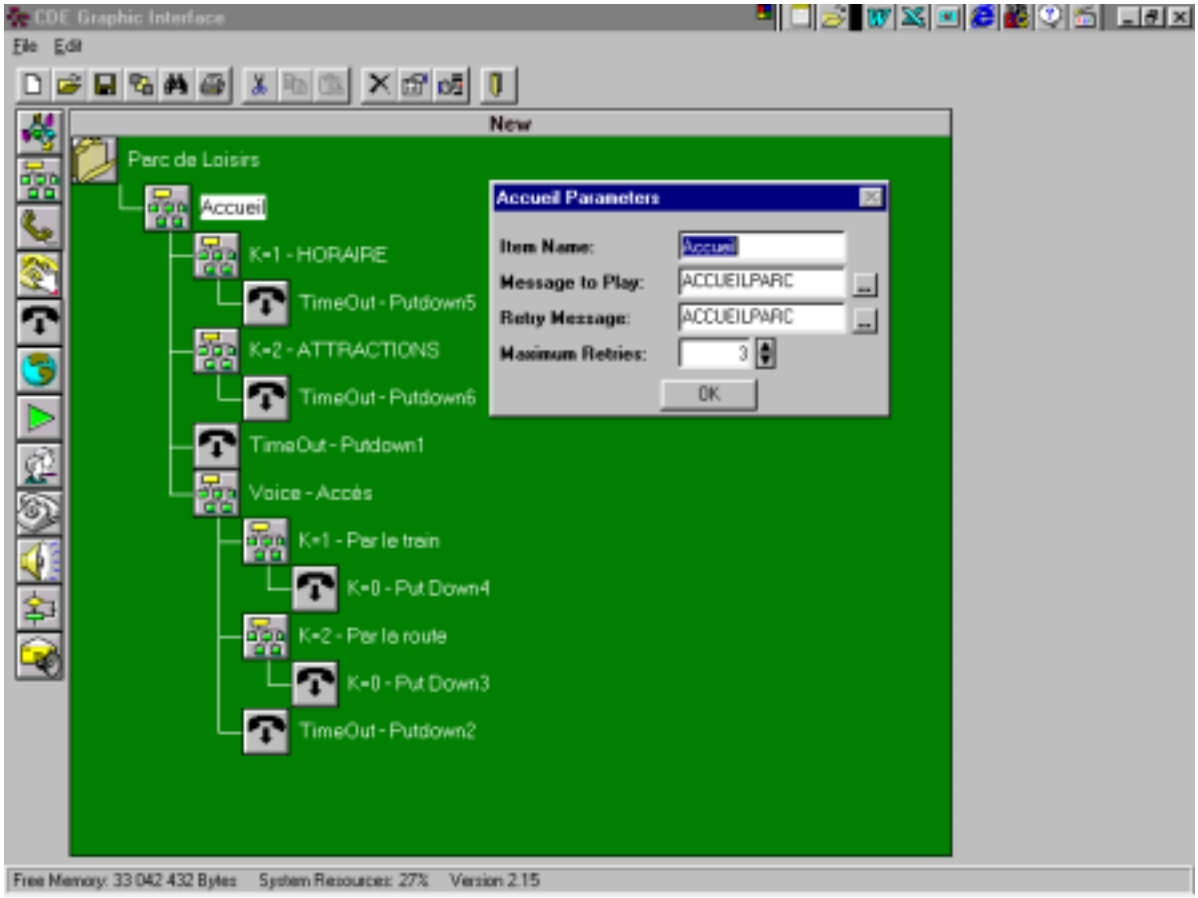
8.7- Erstellung einer als Informations- und Ansagesystem konfigurierten automatischen Vermittlung

Der folgende Ablaufplan zeigt das Beispiel einer als Informations- und Ansagesystem konfigurierten automatischen Vermittlung. Dieser Musterfall kann eintreten, wenn ein Unternehmen außerhalb der Öffnungszeiten eine Ansage übermitteln möchte, die dem Anrufer Antworten auf häufig gestellte Fragen gibt (Öffnungszeiten, Adresse,...).

Laden Sie die gespeicherte und kompilierte Anwendung (Erläuterungen zum Speichern und zur Benutzung des Ablaufplans finden Sie unter Punkt 10 im Kap. 8.4).

Im folgenden Beispiel übermittelt das Unternehmen (ein Freizeitpark) Informationen über die Zufahrtswege (mit dem Zug oder mit dem Pkw), seine Öffnungszeiten und seine neuesten Attraktionen. Nach Beendigung der Ansagen legt das System auf.

Die Empfangsansage könnte wie folgt aussehen: “Für unsere Öffnungszeiten drücken Sie 1, für unsere neuesten Attraktionen drücken Sie 2, für Informationen über die Zufahrtswege sagen Sie “Zufahrt“.


CDE Graphic Interface
File Edit
New
Perc de Loisirs
Accueil
K=1 - HORAIRE
TimeOut - Putdown5
K=2 - ATTRACTIONS
TimeOut - Putdown6
TimeOut - Putdown1
Voice - Accès
K=1 - Per le train
K=0 - Put Down4
K=2 - Per le route
K=0 - Put Down3
TimeOut - Putdown2
Accueil Parameters
Item Name:
Accueil
Message to Play:
ACCUEILPARC
Retry Message:
ACCUEILPARC
Maximum Retries:
3
OK
Free Memory: 33 042 432 Bytes
System Resources: 27%
Version 2.15

9.1- Faxerkennung und -weiterleitung

Das D2000 verfügt standardmäßig über eine Funktion zur Faxerkennung und -weiterleitung für eingehende Anrufe. Wenn das D2000 einen Anruf vom Typ Fax entgegennimmt, kann es ihn automatisch an ein Faxgerät weiterleiten.

Diese Funktion wird automatisch und permanent aktiviert, und der einzige erforderliche Parameter ist die Nummer des Faxgerätes, an das die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Die Nummer des Faxgerätes wird bei der Installation konfiguriert und kann anschließend im Konfigurationsprogramm, Menü “Systempflege“ -> “Systemparameter“ -> Registerkarte “Sequenzen“ geändert werden.

9.2- Music on Hold

Das D2000 kann auch als Music on Hold verwendet werden.

Diese Funktion erfordert die permanente Benutzung eines der Kanäle des D2000, der an den externen Audioeingang des PABX angeschlossen werden muß.

Eine Anwendung als Music on Hold wird standardmäßig geliefert (das System übermittelt eine Systemansage in einer Schleife).

Diese Anwendung heißt ‘**MOH’** und gibt die Ansage MUSIQUE_ON_HOLD wieder (diese Ansage kann individuell angepaßt werden).

Weitere Einzelheiten über das Laden einer Anwendung in das D2000 erhalten Sie im Kapitel 6, Installation der Anwendungen.

Nachdem die Anwendung geladen wurde, muß ihr ein Zeitplan und ein Kalender zugewiesen werden. Senden Sie diese Anwendung anschließend auf einem der Kanäle des D2000.

10- AUFZEICHNUNG DER ANSAGEN

Ansagen werden vom D2000 übermittelt, um den Benutzer während der Anwendung zu informieren und zu führen.

Man unterscheidet drei Gruppen von Dialogen:

Systemnachrichten: Menüs und Informationsansagen, die das System dem Benutzer übermittelt, wenn es einen Anruf entgegennimmt. Im Anhang finden Sie die Liste der Systemansagen in alphabetischer Reihenfolge mit ihrem Inhalt (in Englisch, Französisch und Deutsch).

Nummern: Es handelt sich um Zahlen, die in den Systemansagen auftreten können. Zum Beispiel der Tag des Monats oder die Uhrzeit, zu der die Nachricht empfangen wurde.

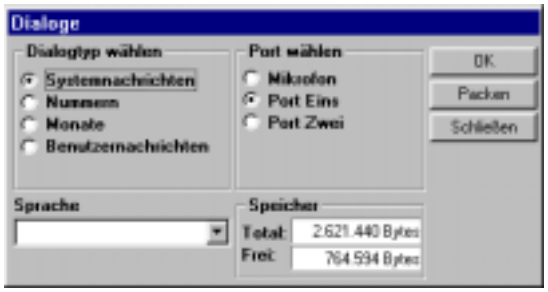
Monate: Es handelt sich um die Namen der zwölf Monate des Jahres, die in den Systemansagen für die Angabe des Datums der Anrufe verwendet werden.

Alle Ansagen sind bereits im D2000 aufgezeichnet. Sie müssen deshalb nicht nochmals aufgezeichnet werden. **Das D2000 ist mit den Standardansagen vollständig betriebsbereit**.

In der Kategorie '**Benutzernachrichten**' können jedoch auch individuelle Ansagen aufgezeichnet werden, anschließend müssen jedoch die Anwendungen definiert werden, die diese neuen Ansagen benutzten.

Um eine Benutzeransage aufzuzeichnen oder eine Ansage neu aufzuzeichnen, müssen Sie:

- Sicherstellen, daß das D2000 an das PABX und den Computer angeschlossen ist.
- Das Programm Discovoice 2000 starten.
- Das Menü "Dialoge" wählen. Folgendes Fenster wird angezeigt:



- Das Dialogfeld besteht aus 4 Elementen:

  Dialogtyp wählen: Wählen Sie eine der drei weiter oben vorgestellten Ansagentypen. Zum Beispiel "*Systemnachrichten*".

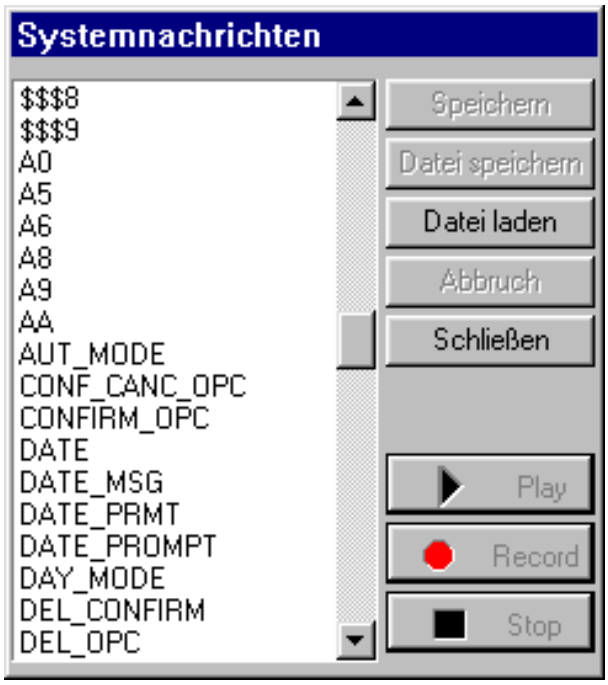
  Sprache: Wählen Sie die Sprache, in der die Ansage aufgezeichnet werden soll.

  Port wählen: Wählen Sie "*Mikrofon*", um die Ansage mit einem Mikrofon aufzuzeichnen, das auf der Rückseite des D2000 angeschlossen ist. Wählen Sie einen Kanal (z.B. Port 1), um die Ansage über einen Telefonhörer aufzuzeichnen.

  Speicher: Das Fenster zeigt den für die Dialoge reservierten Speicherplatz sowie den insgesamt verfügbaren Speicherplatz an. Wenn eine Ansage neu aufgezeichnet wird, bleibt die vorherige Version im Speicher erhalten. Um den unbenutzten Platz wiederzugewinnen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Packen".

- Wenn die Aufzeichnung über einen Telefonhörer erfolgt, rufen Sie die Nebenstelle des D2000 an, die an den gewählten Kanal angeschlossen ist.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Das D2000 hebt ab und ein neues Fenster wird angezeigt:


Systemnachrichten
$$$8
$$$9
A0
A5
A6
A8
A9
AA
AUT_MODE
CONF_CANC_OPC
CONFIRM_OPC
DATE
DATE_MSG
DATE_PRMT
DATE_PROMPT
DAY_MODE
DEL_CONFIRM
DEL_OPC
Speichern
Datei speichern
Datei laden
Abbruch
Schließen
Play
Record
Stop

- Wählen Sie die aufzuzeichnende Ansage (siehe ANHANG 1 für den Inhalt der Systemansagen) oder klicken Sie auf „**N**eu“, um eine Benutzeransage aufzuzeichnen (die Option "Neu" wird nur bei Benutzeransagen angezeigt). In der Liste werden die im System vorhandenen Ansagen angezeigt.
- Klicken Sie auf:

  - Die Schaltfläche “**Record**”, um die Aufzeichnung zu starten.
  - Die Schaltfläche “**Stop**”, um die Aufzeichnung anzuhalten.
  - Die Schaltfläche “**Play**”, um die aufgezeichnete Ansage anzuhören.
  - Die Schaltfläche “**Stop**”, um die Wiedergabe der aufgezeichneten Ansage anzuhalten.
  - Die Schaltfläche “**Speichern**”, um die richtig aufgezeichnete Ansage zu speichern (wenn es sich um eine Benutzeransage handelt, können Sie in einem Fenster die Datei benennen und eine kurze Beschreibung dazu eingeben). Die Ansage wird direkt im System gespeichert.
  - Die Schaltfläche “Schliessen” zum Beenden. Das D2000 legt auf und kehrt zum Hauptbildschirm des Menüs Annonce zurück.
  - Mit der Schaltfläche “Datei speichern“ können Sie die Ansage in einer Datei direkt auf dem PC des Benutzers speichern.
  - Mit der Schaltfläche “Datei laden“ können Sie eine Ansage in einer Datei des PC laden. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem die Ansage gespeichert ist. Markieren Sie die Ansage und klicken Sie auf OK. Die Ansage wird in das System geladen. Wählen Sie "Speichern", um ihr einen Namen und eventuell eine Beschreibung zu geben. Die Ansage wird umgehend in der Liste der im System vorhandenen Benutzeransagen angezeigt.

11- SPEICHERN DER KONFIGURATION

11.1- Konfiguration speichern

Mit dieser Option können Sie eine Sicherungskopie der Konfigurationsdatei des D2000 anlegen, die die Anwendungen, die Zeitpläne, die Kalender, die Voice-Mailboxen und die Systemparameter enthält.

Wählen Sie die Option im Menü “Datei“. Folgendes Fenster wird angezeigt:

Backup Datei: Geben Sie den Namen der Sicherungsdatei ein.

Beschreibung: Hier können Sie einige beschreibenden Anmerkungen über die Datei eingeben, wie zum Beispiel das Erstellungsdatum.

Klicken Sie auf OK. Das System verlangt den Namen des Verzeichnisses, in dem die Sicherheitskopie gespeichert werden soll.

Speichern der individuell angepaßten Ansagen des Ablaufplans.

Es wird dringend empfohlen, auch diese Sicherung durchzuführen. Dabei werden die Tondateien gespeichert. Die Reinitialisierung dieser Ansagen auf dem System wird dann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

11.2- Konfiguration wiederherstellen

Mit dieser Option können Sie eine vorher gesicherte Konfiguration wiederherstellen. Wählen Sie die Option im Menü Echange und folgendes Fenster wird angezeigt:

Laufwerk auswählen: Wählen Sie das Laufwerk, auf dem sich die Konfigurationsdatei befindet.

Klicken Sie auf OK, und das System verlangt den Namen der Konfigurationsdatei. Markieren Sie ihn und klicken Sie auf OK.

Hinweis: "Papier"-Sicherung der Konfiguration: Die Konfiguration des D2000 kann auf einem Drucker ausgegeben werden. Wählen Sie dafür unter "Systempflege" das Menü "Statusreport...". Klicken Sie auf das Symbol "Daten lesen". Sie können diese Daten ausdrucken oder per E-Mail versenden.

12- FERNWARTUNG

Das D2000 ist mit einem eingebauten Modem ausgestattet, mit dem das Gerät ferngesteuert und ferngewartet werden kann.

Es handelt sich um ein spezielles Modem, das nur mit autorisierten Verwaltungszentren funktioniert, die mit einem für diesen Zweck vorgesehenen D2000 ausgerüstet sind (D2000 für Fernverwaltung).

Das D2000 kann das Verwaltungszentrum anrufen oder vom Verwaltungszentrum angerufen werden (in diesem Fall antwortet das D2000 und erkennt dann automatisch die Art des Anrufs).

Mit der Fernwartung kann die Konfiguration der Parameter des D2000 in Echtzeit geändert, Anwendungen, Zeitpläne und Kalender geladen sowie der einwandfreie Betrieb überprüft werden. Außerdem können über die Fernwartung Tonansagedateien von Ablaufplänen geladen werden, die in einer Datei auf dem PC gespeichert sind.

D2000 Client

Die Telefonnummer des Fernverwaltungszentrums wird bei der ersten Installation im Installationsassistenten definiert und kann anschließend im Menü “Datei“ -> “Fernwartungsnummer“ geändert werden.

D2000 Verwaltungszentrum

Das Verwaltungszentrum muß zuvor mit einem D2000 für Fernverwaltung ausgestattet werden. Letzteres verfügt über ein internes Programm, das automatisch den Typ des angeschlossenen D2000 identifiziert. Die Installation des D2000 für Fernverwaltung erfolgt auf die gleiche Weise wie für das Standard D2000.

Der Anschluß erfolgt folgendermaßen:

a) ***Anrufe vom D2000 Client zum D2000 des Verwaltungszentrums.***

Das D2000 Client:

- Stellen Sie sicher, daß das D2000 über mindestens eine freie Leitung verfügt.
- Drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand auf den Knopf für die Fernverwaltung auf der Rückseite des Gerätes. Das D2000 ruft dann das Verwaltungszentrum an.

Das D2000 Verwaltungszentrum

- Bei Erkennung eines eingehenden Anrufs blinkt die Leitungsanzeigeleuchte rot.
- Die Schaltflächen auf dem Bildschirm des Konfigurationsprogramms ermöglichen:

LEITUNGSBELEGUNG AUFLEGEN

- Klicken Sie auf LEITUNGSBELEGUNG. Auf dem Bildschirm zeigt eine Meldung an, daß die Verbindung hergestellt wurde.

Alle im Konfigurationsprogramm durchführbaren Operationen betreffen hier das D2000 Client.

Klicken Sie auf die Schaltfläche AUFLEGEN, um die Verbindung zu beenden.

b) ***Anrufe vom D2000 des Verwaltungszentrums zum D2000 Client.***

Das D2000 Verwaltungszentrum

- Schließen Sie ein Telefon parallel zur Leitung des Fernverwaltungssystems an und rufen Sie das D2000 Client an.
- Klicken Sie auf das Symbol "Leitungsbelegung".
- Geben Sie die Seriennummer des Kundengerätes in das dafür vorgesehene Fenster ein, aber klicken Sie erst auf OK, wenn das D2000 Client antwortet.
- Das D2000 Client nimmt den eingehenden Anruf normal entgegen (wie ein Anruf für die automatische Vermittlung) und sendet die Empfangsansage. Klicken Sie auf OK und legen Sie den Hörer auf.
- Das Fernverwaltungssystem beginnt mit der Kontrollphase. Warten Sie, bis das Fenster "Verbindung hergestellt“ erscheint. Wenn die Verbindung fehlschlägt, beginnen Sie wieder am Anfang.
- Alle Konfigurationsvorgänge, die Sie normalerweise vor Ort ausführen, können im Fernverwaltungsmodus ausgeführt werden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche AUFLEGEN, um die Verbindung zu beenden.

ANHANG 1: Liste der System-Ansagen

AUT_MODE	Automatic Mode is active	Mode Automatique activé	Automatikbetrieb eingeschaltet
CONF_CANC_OPC	Press 1 to confirm or 2 to cancel	Tapez 1 pour confirmer ou 2 pour annuler	Drücken Sie 1 zum Bestätigen oder 2 zum Abbrechen
CONFIRM_OPC	Press 1 to confirm	Tapez 1 pour confirmer	Drücken Sie 1 zum Bestätigen
DATE	Current date :	Date actuelle :	Aktuelles Datum:
DATE_MSG	Date	Date	Datum
DATE_PRMT	Enter 6 digits for the date	Introduire la date sur 6 chiffres	Geben Sie das Datum 6stellig ein
DATE_PROMPT	Enter 6 digits for the date and 4 digits for the time	Introduisez la date sur 6 chiffres et l'heure sur 4 chiffres	Geben Sie Das Datum 6stellig und die Uhrzeit 4stellig ein
DAY_MODE	Day Mode is active	Mode JOUR activé	TAG-Betrieb eingeschaltet
DEL_CONFIRM	Press 1 to confirm deletion 2 to cancel it.	Tapez 1 pour confirmer l'effacement 2 pour annuler l'effacement	Drücken Sie 1, zum Bestätigen der Löschung 2, um die Löschung abzubrechen
DEL_OPC	Press 8 to delete all heard messages	Tapez 8 pour effacer tous les messages écoutés	Drücken Sie 8, um alle abgehörten Nachrichten zu löschen

DF_QUERY_MENU	Press 1 to hear the next message 2 to delete the current message 3 to forward the current message to another mailbox 7 to hear the previous message 8 to repeat the current message 9 to hear the next message * for additional options # to send a new message to another mailbox	Tapez 1 pour écouter le message suivant 2 pour effacer le message actuel 3 pour envoyer le message vers une autre boîte 7 pour écouter le message précédent 8 pour réécouter le message actuel 9 pour écouter le message suivant * pour accéder aux options additionelles # pour envoyer un nouveau message vers une autre boîte	Drücken Sie 1, um die nächste Nachricht abzuhören 2, um die aktuelle Nachricht zu löschen 3, um die Nachricht an eine andere Mailbox zu senden 7, um die vorherige Nachricht abzuhören 8, um die aktuelle Nachricht zu wiederholen 9, um die nächste Nachricht abzuhören *, um zu den Zusatzoptionen zu gelangen #, um eine neue Nachricht an eine andere Mailbox zu senden

DF_MENU2	Press 1 to hear the next message 2 to delete the current message 3 to forward the current message to another mailbox 4 to rewind 10 sec 5 to stop playing 6 to forward 10 sec 7 to hear the previous message 8 to repeat the current message 9 to hear the next message * for additional options # to send a new message to another mailbox	Tapez 1 pour écouter le message suivant 2 pour effacer le message actuel 3 pour envoyer le message vers une autre boîte 4 pour un retour rapide de 10 secondes 5 pour faire une pause 6 pour une avance rapide de 10 secondes 7 pour écouter le message précédent 8 pour réécouter le message actuel 9 pour écouter le message suivant * pour accéder aux options additionelles # pour envoyer un nouveau message dans autre boîte vocale	Drücken Sie 1, um die nächste Nachricht abzuhören 2, um die aktuelle Nachricht zu löschen 3, um die Nachricht an eine andere Mailbox zu senden 4, um 10 Sekunden zurückzuspulen 5 für Pause 6, um 10 Sekunden vorzuspulen 7, um die vorherige Nachricht abzuhören 8, um die aktuelle Nachricht zu wiederholen 9, um die nächste Nachricht abzuhören *, um zu den Zusatzoptionen zu gelangen #, um eine neue Nachricht an eine andere Voice-Mailbox zu senden
DND_ACTIVATED	Do not disturb Mode activated	Mode NE PAS DERANGER activé	Betriebsart RUHE VOR DEM TELEFON eingeschaltet
DND_DEACTIVATED	Do not disturb Mode deactivated	Mode NE PAS DERANGER annulé	Betriebsart RUHE VOR DEM TELEFON ausgeschaltet

DND_MENU	Press 1 to activate DO NOT DISTURB mode 2 to deactivated DO NOT DISTURB mode 0 to exit	Composez 1 pour activer le mode NE PAS DERANGER 2 pour annuler le mode NE PAS DERANGER 0 pour sortir	Wählen Sie 1, um die Betriebsart RUHE VOR DEM TELEFON einzuschalten 2, um die Betriebsart RUHE VOR DEM TELEFON auszuschalten 0, um zu beenden
ERR_ERRORES	Too many errors	Trop d'erreurs	Zu viele Fehler
EXIT_MENU	0 to exit	0 pour sortir	0, um zu beenden
EXT_CALL	Call from the automatic attendant. Press 0 to accept the call, or 9 to reject it.	Appel du standard automatique. Tapez 0 pour l'accepter, ou 9 pour le refuser.	Anruf von der automatischen Vermittlung. Drücken Sie 0, um ihn anzunehmen, oder 9, um ihn abzulehnen.
EXT_CALL_SUPER	Call from the automatic attendant.	Appel du standard automatique.	Anruf von der automatischen Vermittlung.
EXT_ERROR	The selected extension does not exist	Le poste demandé n'existe pas	Der gewünschte Apparat existiert nicht
EXT_NANSW	The selected extension does not answer	Le poste demandé ne répond pas	Der gewünschte Apparat antwortet nicht
EXT_NUM	Extension number ...	Poste numéro ...	Nebenstellennummer ...
EXT_PRMT	Please dial the extension number	Veuillez composer le numéro du poste	Wählen Sie bitte die Nummer der Nebenstelle

HELLO	You are connected to an automated attendant.	Vous êtes en communication avec un standard automatique	Sie sind mit einer automatischen Vermittlung verbunden
HELLO_PRMT	Please record the message after the beep. At the end press 7	Veuillez enregistrer le message après le top sonore. A la fin du message tapez 7.	Bitte sprechen Sie nach dem Signalton. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie 7.
HSEP		Heure	Uhrzeit
LANG1	Press 1 for English	Composez 1 pour dialoguer en Français	Wählen Sie 1 für Französisch
LANG2	Press 2 for English	Composez 2 pour dialoguer en Français	Wählen Sie 2 für Französisch
LANG3	Press 3 for English	Composez 3 pour dialoguer en Français	Wählen Sie 3 für Französisch
MAIL_FULL	The mailbox cannot accept more messages	La boîte vocale n'accepte plus de messages	Die Voice-Mailbox kann keine Nachrichten mehr entgegennehmen

MB_QUERY_MENU	Press 1 to hear the next message 2 to repeat the current message 3 to hear the previous message 4 to delete the current message 5 to forward the current message to another mailbox 6 to send a new message to another mailbox 7 for additional options 0 to exit	Tapez 1 pour écouter le message suivant 2 pour réécouter le message actuel 3 pour écouter le message précédent 4 pour effacer le message actuel 5 pour envoyer le message actuel dans une boîte vocale 6 pour envoyer un nouveau message dans une boîte vocale 7 pour accéder aux options additionnelles 0 pour sortir	Drücken Sie 1, um die nächste Nachricht abzuhören 2, um die aktuelle Nachricht zu wiederholen 3, um die vorherige Nachricht abzuhören 4, um die aktuelle Nachricht zu löschen 5, um die aktuelle Nachricht an eine Voice-Mailbox zu senden 6, um eine neue Nachricht an eine Voice-Mailbox zu senden 7, um zu den Zusatzoptionen zu gelangen 0, um zu beenden
MBE_MENU	The person you have called is not available. For their assistant, dial 1; for t switchboard dial 0, to leave a message, please wait for a moment	Pour obtenir le standard, composer le 0 Pour obtenir l'assistant de votre correspondant, composer le 1 Pour déposer un message dans la boîte vocale, patientez...	Wählen Sie 0 für die Vermittlung Wählen Sie 1, um den Assistenten Ihres Gesprächspartners zu erhalten Um eine Nachricht in der Voice-Mailbox zu hinterlassen, warten Sie...

MBE_MENU_NODEP	For a new number, dial 1; for the switchboard dial 0	Pour obtenir le standard composer le 0 Pour obtenir l'assistant de votre correspondant, composer le 1	Wählen Sie 0 für die Vermittlung Wählen Sie 1, um den Assistenten Ihres Gesprächspartners zu erhalten
MENU_DESVIO	Press 1 to activate call forwarding 2 to deactivate call forwarding 3 to introduce the call forwarding number 0 to go back to previous menu	Composez 1 pour activer la déviation d'appels 2 pour annuler la déviation d'appels 3 pour introduire le numéro de déviation 0 pour sortir	Wählen Sie 1, um die Anrufweiterleitung einzuschalten 2, um die Anrufweiterleitung auszuschalten 3, um die Weiterleitungsnummer einzugeben 0, um zu beenden
MENU_GENERAL	Press 1 to activate 2 to deactivate 3 to introduce the telephone number 0 to exit	Composez 1 pour activer 2 pour désactiver 3 pour introduire le numéro 0 pour sortir	Wählen Sie 1, um zu aktivieren 2, um zu deaktivieren 3, um die Nummer einzugeben 0, um zu beenden
MNT_HELLO	Maintenance program. Please enter your password.	Programme maintenance. Veuillez composer le mot de passe	Serviceprogramm. Bitte geben Sie den Geheimcode ein

MNT_MENU	Press 1 to activate DAY MODE 2 to activate NIGHT MODE 3 to activate AUTOMATIC MODE 4 to modify date and time 5 to hear current status 6 to create a new mailbox 0 to exit	Composez 1 pour activer le MODE JOUR 2 pour activer le MODE NUIT 3 pour activer le MODE AUTOMATIQUE 4 pour modifier la date et l'heure 5 pour connaître l'état du système 6 pour créer une nouvelle boîte vocale 7 pour accéder aux options additionelles 0 pour sortir	Wählen Sie 1, um den TAGBETRIEB einzuschalten 2, um den NACHTBETRIEB einzuschalten 3, um den AUTOMATIKBETRIEB einzuschalten 4, um Datum und Uhrzeit zu ändern 5, um den Status des Systems zu erfahren 6, um eine neue Voice-Mailbox einzurichten 7, um zu den Zusatzoptionen zu gelangen 0, um zu beenden
MOD_ACK	Operation accepted	Opération réalisée	Operation ausgeführt
MOD_NACK	Operation rejected	Opération refusée	Operation abgelehnt
MSG_COUNT	Stored messages...	Messages stockés...	Gespeicherte Nachrichten...
NEW_MSG	Including new messages...	Dont nouveaux messages...	Davon neue Nachrichten...
NEW_PSW	Enter the 4 digits of your new password	Composez votre nouveau mot de passe sur 4 chiffres	Geben Sie Ihren neuen 4stelligen Geheimcode ein
NIGHT_MODE	Night mode is active	Mode NUIT activé	NACHT-Betrieb eingeschaltet
NO_MORE_MSG	No more messages	Fin des messages	Keine weiteren Nachrichten

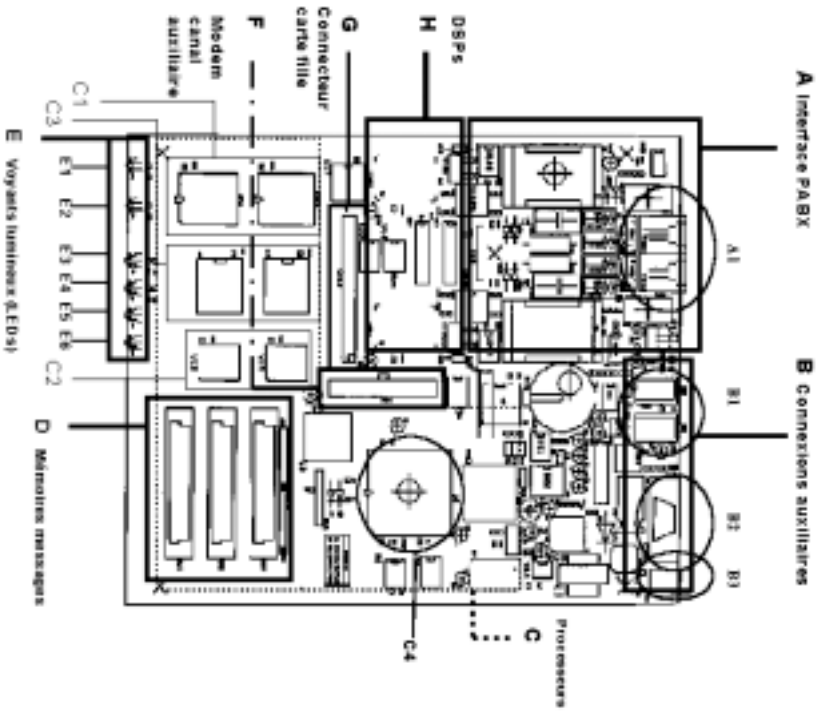
NO_MSG	No message in your mailbox	Votre boîte vocale ne contient pas de message	Ihre Voice-Mailbox enthält keine Nachrichten
NOTES_MENU	Press 1 to add notes 2 to continue	Tapez 1 pour ajouter des notes 2 pour continuer	Drücken Sie 1, um Anmerkungen hinzuzufügen 2, um fortzufahren
NOTIF_REMOTA_MENU	Press 1 to activate remote notification 2 to deactivate remote notification 3 to introduce the remote notification number 0 to exit	Composez 1 pour activer la notification à distance 2 pour annuler la notification à distance 3 pour introduire le numéro de notification à distance 0 pour sortir	Wählen Sie 1, um die Fernbenachrichtigung einzuschalten 2, um die Fernbenachrichtigung auszuschalten 3, um die Fernbenachrichtigungsnummer einzugeben 0, um zu beenden
NOTIFY	Call from the voice mail system. You have received new messages	Appel de la messagerie vocale. Vous avez reçu de nouveaux messages.	Anruf vom Sprachnachrichtendienst. Sie haben neuen Nachrichten erhalten.
NUM_MSG	Number is..	Le numéro:	Die Nummer ist:
OPCION_ERR	This option is not available	Option non disponible	Option nicht verfügbar
PHONE_PRMT	Enter the phone number followed by the STAR key	Composez le numéro de téléphone, suivi de la touche ETOILE.	Wählen Sie die Telefonnummer und drücken Sie die STERN-Taste.
PSW_ERROR	Wrong password	Mot de passe incorrect	Falscher Geheimcode

PSW_PRMT	Enter your password	Composez votre mot de passe	Geben Sie Ihren Geheimcode ein
PSW_REPETITION	Please repeat new password	Veuillez répéter le nouveau mot de passe	Bitte wiederholen Sie den neuen Geheimcode
RECORD_PRMT	Please leave your message after the beep	Veuillez laisser votre message après le top sonore	Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht nach dem Signalton
RETRY_MENU	Press 1 to reach another extension 9 to leave a message in the mailbox 0 to contact the operator	Composez 1 pour obtenir un autre poste 9 pour laisser un message dans la boîte vocale 0 pour contacter le standard	Wählen Sie 1, um eine andere Nebenstelle zu erhalten 9, um eine Nachricht in der Voice-Mailbox zu hinterlassen 0, um zur Vermittlung zu gelangen
RETRY_MENU_AA	Press 1 to reach another extension 0 to contact the operator	Composez 1 pour obtenir un autre poste 2 pour contacter le standard	Wählen Sie 1, um eine andere Nebenstelle zu erhalten 2, um zur Vermittlung zu gelangen
RT_MENU_NIGHT	Press 1 to search another extension 9 to leave a message to the extension 0 To leave a message for the attendant	Tapez 1 pour obtenir un autre poste. 9 Pour laisser un message sur le poste 0 Pour laisser un message au standard	Drücken Sie 1, um eine andere Nebenstelle zu erhalten. 9, um eine Nachricht bei einer Nebenstelle zu hinterlassen 0, um eine Nachricht in der Vermittlung zu hinterlassen

SECOND_MENU	Press 1 to modify your password 2 to hear your greeting message 3 to record your greeting message 4 to delete your greeting message 5 for DO NOT DISTURB menu 6 for REMOTE NOTIFICATION menu 7 for CALL FORWARDING menu 0 to exit	Composez 1 pour modifier votre mot de passe 2 pour écouter votre message d'accueil 3 pour enregistrer votre message d'accueil 4 pour effacer votre message d'accueil 5 pour le menu NE PAS DERANGER 6 pour le menu NOTIFICATION A DISTANCE 7 pour le menu DEVIATEUR D'APPELS 0 pour sortir	Wählen Sie 1, um Ihren Geheimcode zu ändern 2, um Ihre Empfangsansage abzuhören 3, um Ihre Empfangsansage aufzuzeichnen 4, um Ihre Empfangsansage zu löschen 5 für das Menü RUHE VOR DEM TELEFON 6 für das Menü FERNBENACHRICHTIGUNG 7 für das Menü ANRUFWEITERLEITUNG 0, um zu beenden
ST_MENU_NIGHT	Enter the extension number, or press 0 to leave a message	Veuillez composer le numéro de poste si vous le connaissez, ou taper 0 pour laisser un message	Bitte wählen Sie die Nummer der Nebenstelle, falls bekannt, oder drücken Sie 0, um eine Nachricht zu hinterlassen
START_MENU	Please enter the extension number, or press 0 for the operator	Veuillez composer le numéro de poste ou taper 0 pour le standard	Bitte wählen Sie die Nummer der Nebenstelle oder drücken Sie 0 für die Vermittlung
TIME_MSG	Time	Heure	Uhrzeit
TIME_PRMT	Enter 4 digits for the time	Introduire l´heure sur 6 chiffres	Geben Sie die Uhrzeit 4stellig ein
TODAY	Today	Aujourd'Hui	Heute

YESTERDAY	Yesterday	Hier	Gestern

ANHANG 2: Architektur des Systems



A: PABX-SCHNITTSTELLE

A1: Telefonbuchsen für den Anschluß an die analogen Kanäle des PABX.

B: ZUSATZANSCHLÜSSE

B1: Niederfrequenzeingang/-ausgang für ein Mikrofon und Lautsprecher.

B2: Zwei V24-Kanäle (DB9-Stecker), davon wird einer für die Programmierung des D2000 von einem PC aus verwendet, der andere kann im Falle einer Integration vom Typ RS-232 für die Verbindung mit dem PABX benutzt werden (siehe auch F).

B3: Eingang externer 12 V Gleichstromtransformator.

C: CPU UND SYSTEMSPEICHER

C1: Flash-Speicher (1 MB) für das Programm.

C2: Flash-Speicher (1 MB) für die Konfigurationsparameter und die Systemansagen.

C3: CMOS RAM-Speicher (1 MB).

C4: CPU (Prozessor MC 68000).

D: NACHRICHTENSPEICHER

Bis zu 12 MB (3 x 4 MB Flash-Speicher) für Nachrichten, die in den Voice-Mailboxen hinterlassen werden. 4 MB Flash-Speicher für die Aufzeichnung von Nachrichten in Standardqualität für ungefähr zwei Stunden.

E: ANZEIGELEUCHTEN

E1: Schalter (ein/aus).

E2: Stromversorgungsanzeige.

E3: Anzeigeleuchte für Status der Leitung 1.

E4: Anzeigeleuchte der Leitung 2.

E5: Anzeigeleuchte der Leitung 3.

E6: Anzeigeleuchte der Leitung 4.

F: MODEM UND HILFSKANAL

Das Modem ermöglicht die Fernsteuerung des Discovoice 2000 und die Fernwartung des Systems.

Der zweite Anschluß wird für die Integration in das PABX mit einem Interaktivitätsprotokoll vom Typ RS-232 benutzt.

G: STECKPLATZ FÜR ZUSATZKARTE

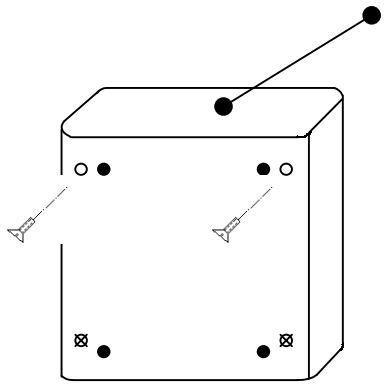
Für den Anschluß der Erweiterungskarte (Kanal 3 und 4).

H: DSP

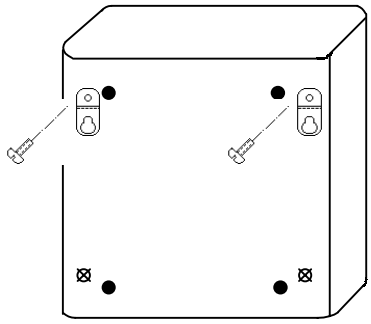
Digitaler Signalprozessor.

ANHANG 3: Anleitung für den Einbau der Wandhalterung

GEHÄUSEVORDERSEITE

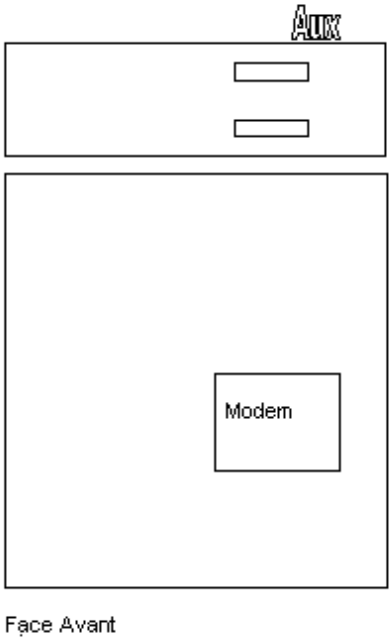


- Entfernen Sie die 2 Schrauben auf der Gehäusevorderseite.



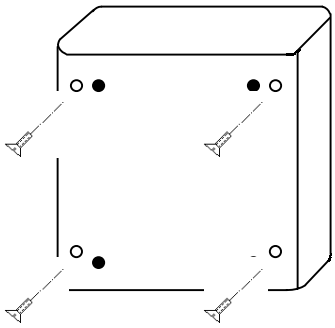
- Befestigen Sie die 2 Metallteile mit den 2 neuen Schrauben wie gezeigt.

ANHANG 4: Anleitung für den Austausch des Fernwartungsmodems
(Modem bereits standardmäßig eingebaut)

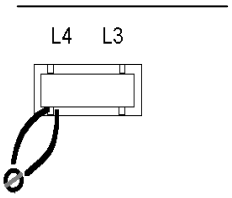


- Stecken Sie die Modemkarte in den mit CN14 bezeichneten Steckplatz. Schließen Sie das vorher befestigte Kabel an CN2 an. Schließen Sie das Gehäuse.

ANHANG 5: Anleitung für die Erweiterung der Kanäle von 2 auf 4

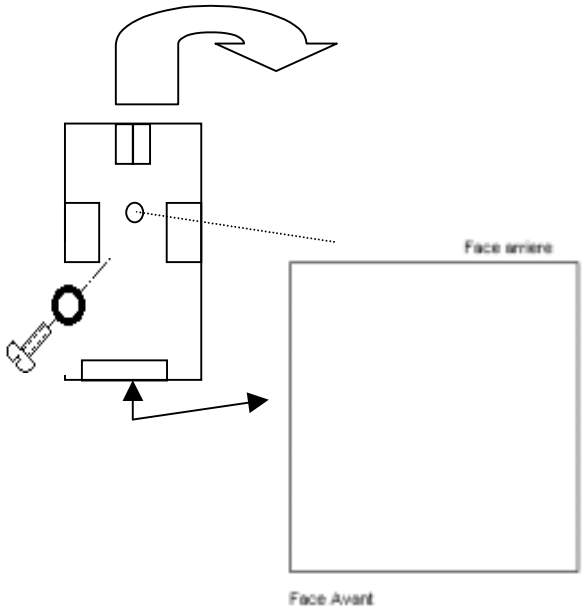


- Drehen Sie das Gerät um und entfernen Sie die 4 Schrauben am unteren Teil des Gehäuses. Entfernen Sie den oberen Teil des Gehäuses.



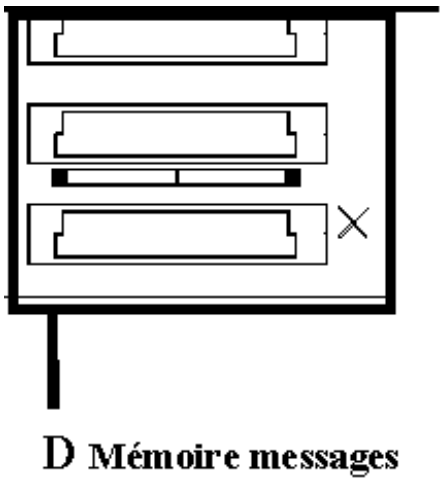
- Ziehen Sie mit Hilfe einer Schneidzange die eingeschnittene Abdeckung der Leitungen 3 und 4 auf der

ANHANG 5: Anleitung für die Erweiterung der Kanäle von 2 auf 4 (Fortsetzung)



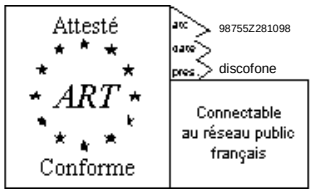
- Stecken Sie die Erweiterungskarte in den mit CN13 bezeichneten Steckplatz. Benutzen Sie die mitgelieferte S braube, um die Karte an der

ANHANG 6: Anleitung für den Einbau der Speichererweiterung



Vgl. Anhang 2, Architektur des Systems:

Zum Einbau der Speichererweiterung müssen Sie lediglich das Gehäuse öffnen und die Speicherkarte in den freien Steckplatz neben der bereits eingebauten Speicherkarte stecken.



- Décision de l'ART numéro 98755 Z en date du 28/10/98
- Autorité de régulation des télécommunications

  7 Square Max Hymans
  75730 Paris cedex 15
  Internet: www.art-telecom.fr
  Mél: courrier@art-telecom.fr

- Le marquage de ce système attesté conforme se trouve situé sous l'appareil